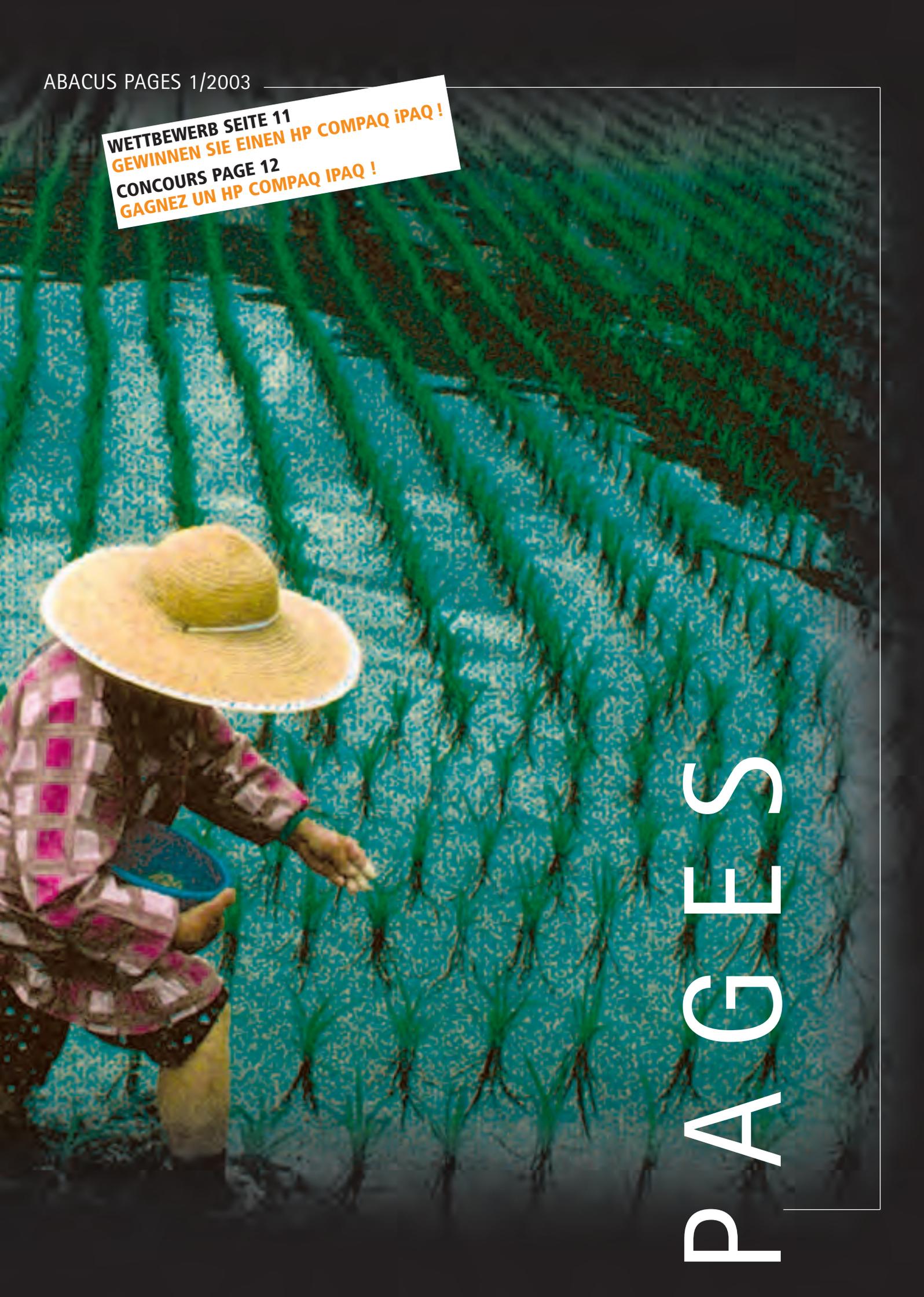


ABACUS PAGES 1/2003

**WETTBEWERB SEITE 11  
GEWINNEN SIE EINEN HP COMPAQ iPAQ !  
CONCOURS PAGE 12  
GAGNEZ UN HP COMPAQ IPAQ !**



PAGES

# LIEBE LESERIN, LIEBER LESER CHÈRE LECTRICE, CHER LECTEUR



“Wir machen mit.“ Dieses Motto steht über unserer Beteiligung zum 200. Geburtstag des Kantons St. Gallen. Seit 18 Jahren ist auch ABACUS Teil dieser Erfolgsgeschichte. Wir haben in diesen achtzehn Jahren dem Kanton St. Gallen viel zu verdanken, denn hier sind wir gross geworden. In diesem Kanton haben wir die Voraussetzungen gefunden, damit sich aus den bescheidenen Anfängen als Dreimannfirma ein Unternehmen mit heute 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickeln konnte. Es sind diese Menschen aus dem Kanton St. Gallen und den umliegenden Gegenden, die ihre Energie und ihren Willen etwas zu Schaffen eingebracht und motiviert am Aufbau unserer Firma mitgearbeitet haben. Gemeinsam haben wir etwas entstehen lassen.

Das Jubiläum mit über 300 Veranstaltungen ist etwas aussergewöhnliches für den Kanton. Es soll ein Zeichen für die Zukunft sein, neue Impulse setzen. Wir sind stolz, Teil davon zu sein und dem Kanton und der Bevölkerung auf diese Weise etwas zurückgeben zu können.

Freundliche Grüsse  
Ihr Pages-Team

“Wir machen mit“ (“Nous y participons“). Ce slogan indique notre participation au 200ème anniversaire du canton de St. Gall. Cette histoire à succès a déjà commencé il y a 18 ans pour ABACUS.

Nous devons beaucoup au canton de St. Gall pour ces dix-huit années, qui nous a permis ici de devenir aussi grand. Nous avons trouvé ici les conditions nécessaires, afin de commencer modestement avec une entreprise composée de trois personnes et arriver à développer l'entreprise d'aujourd'hui constituée de 150 collaboratrices et collaborateurs. Grâce à l'énergie et la volonté apportées de ces habitants de St Gall et des environs, il a été possible de créer notre entreprise dans un esprit de motivation et de coopération. Ensemble, nous avons pu faire naître quelque chose.

Avec plus de 300 organisations, cet anniversaire est un événement inhabituel pour le canton. Ce doit être un signe pour le futur, afin de mettre en place de nouvelles impulsions. Nous sommes fiers d'en faire partie et de pouvoir, de cette façon retourner au canton et à la population nos compétences.

Salutations amicales  
Votre team Pages

**SG2003**  
**WIR MACHEN MIT**

# UMSATZREKORD IM 2002

## 9 % ZUNAHME BEI ENTERPRISE PROGRAMMEN

ABACUS Research AG erzielte im vergangenen Jahr 2002 das beste Umsatzresultat seit 1985 und baut damit ihre führende Stellung im Schweizer Markt weiter aus.

Im vergangenen Jahr 2002 wurden über 4200 ABACUS Softwareprogramme der ABACUS Enterprise und der AbaLight Produktlinien verkauft. Bei den Verkäufen von Enterprise Produkten, die sich an grössere KMU richten, konnte gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 9 % erzielt werden.

Mit zu diesem positiven Ergebnis haben die 150 Schweizer Botschaften beigetragen, bei denen die ABACUS Finanz- und Debitorenbuchhaltung weltweit installiert werden konnten.

### VERKAUFTE ABACUS PROGRAMME ENDE 2002

Programme	Deutsch	Franz.	Total
<b>Enterprise Version</b>			
Finanzbuchhaltung	8964	341	<b>9305</b>
Debitorenbuchhaltung	4727	147	<b>4874</b>
Kreditorenbuchhaltung	4672	159	<b>4831</b>
Anlagenbuchhaltung	692	8	<b>700</b>
Lohnbuchhaltung	7036	212	<b>7248</b>
Human Resources	405	7	<b>412</b>
Auftragsbearbeitung	1053	0	<b>1053</b>
Produktionsplanung/-steuerung	34	0	<b>34</b>
Leistungs-/Projekt abrechnung	233	1	<b>234</b>
AbaView Report Writer	2242	43	<b>2285</b>
Archivierung	14	0	<b>14</b>
<b>AbaLight Versionen</b>			
FibuLight	13545	483	<b>14028</b>
Adressverwaltung	2787	51	<b>2838</b>
Fakturierung AbaWorX	1063	17	<b>1080</b>
Electronic Banking	1230	26	<b>1256</b>
LohnLight/Gastro/BKT-Lohnheft	2831	746	<b>3577</b>
<b>Total</b>	<b>51528</b>	<b>2241</b>	<b>53769</b>

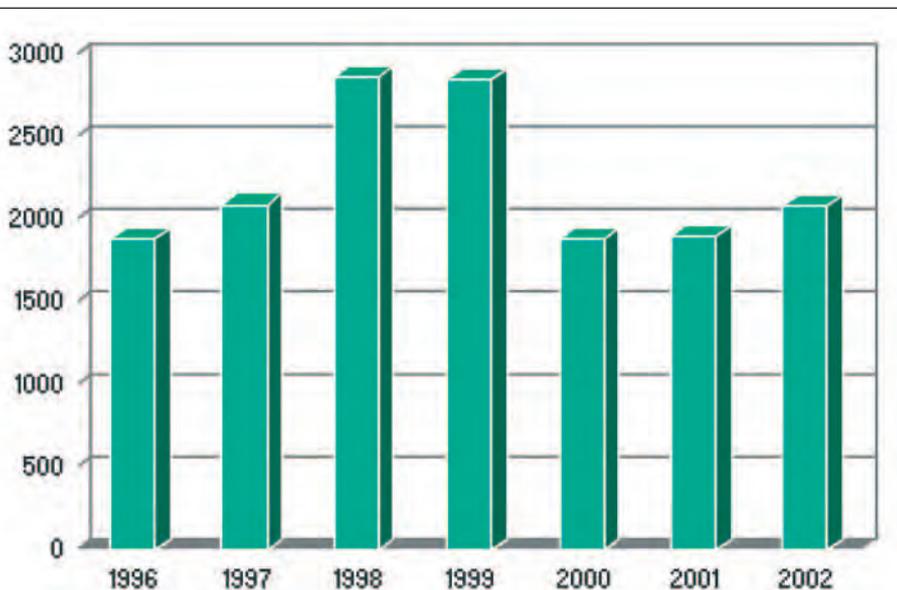
### JAHR DER MEILENSTEINE

Im vergangenen Jahr konnten drei weitere Meilensteine in der Geschichte der ABACUS erreicht werden:

- Das 50'000. Programm konnte an die Betriebsgesellschaft Zentrum Glatt AG ausgeliefert werden.
- Die 1000. Lizenz der Auftragsbearbeitung wurde in einem Betrieb des Migros Genossenschaftsbundes der Reismühle Riseria Taverne SA installiert.
- Die 1000. Lizenz der Fakturierung AbaWorX wurde an die Firma Bettenhaus Thönig AG in St. Gallen verkauft.

Erfreulich war auch die Steigerung der verkauften Lizenzen von AbaProject, das im letzten Jahr bei weiteren 63 Unternehmen implementiert wurde. Damit arbeiten nun bereits über 220 Unternehmen mit der Leistungs-/Projekt abrechnung von ABACUS. ■

Entwicklung der Verkaufszahlen der ABACUS Enterprise Produkte





Für ABACUS Software haben sich im Jahr 2002 unter anderen aus verschiedensten Branchen auch die folgenden Unternehmen entschieden:

- Arosa Bergbahnen
- Universität Luzern
- Burggemeinde Bern
- Verkehrsbetriebe Winterthur
- Walliser Elektrizitätsgesellschaft AG
- Schweizerischer Eishockeyverband
- Schweizerische Fussballschule
- Sersa Gruppe
- Rothschild Bank AG
- CS Financial Services
- UBS



Gratulation an Hugo Schmid, All Consulting AG und Adrian Aerni, Delec AG für die Auszeichnung als erfolgreichste Vertriebspartner bei der Neuaquisition im Jahr 2002.

**ERFOLGREICHSTE ABACUS  
VERTRIEBSPARTNER  
BEI NEUAKQUISITIONEN**

- 1. Rang: Delec
- 2. Rang: All Consulting
- 3. Rang: OBT
- 4. Rang: Bewida
- 5. Rang: BDO Visura
- 6. Rang: Talus Informatik
- 7. Rang: Customize
- 8. Rang: Gastroconsult
- 9. Rang: IBS Hostettler
- 10. Rang: InterBit

**TOP 20 ABACUS LOGO-PARTNER 2002**

1.	All Consulting AG / BDO Visura
3.	Delec AG, Gümligen, Frauenfeld, Liestal
4.	Bewida AG, Glattbrugg
5.	Talus Informatik AG, Wiler b. Seedorf
6.	Stefani & Partner AG, St. Gallen
7.	InterBit AG, Basel, Thun
8.	Customize AG, St. Gallen, Glattbrugg, Bern, Vevey
9.	KPMG
10.	PricewaterhouseCoopers
11.	WData AG, Abtwil
12.	Fidevision AG, Schlieren
13.	IBS Hostettler AG, Niederwangen
14.	Gastroconsult
15.	BSB Consulting AG, Urdorf
16.	Schwizer Beratungs AG, Gossau
17.	Bullinger SW Systems AG, Arbon, Uster, Chur
18.	Crown Informatik, Arbon
19.	Arcon Informatik AG, Cham, Zürich
20.	Delta Office AG, Volketswil

# LOGO-PARTNER 2003

## 400 BERATER MACHEN SICH FÜR ABACUS STARK

**Über 400 Beraterinnen und Berater sind bei ABACUS Vertriebspartnern in der Beratung von ABACUS Software tätig. Damit sie auf ihre Aufgaben gut vorbereitet sind, soll das ABACUS Logo-Programm mithelfen, die Qualität bei der Betreuung der ABACUS Kunden laufend zu verbessern.**

Regelmässige Ausbildungen, die Logo-Partner absolvieren müssen, sind dabei ein wesentliches Element, damit einerseits die Projektrealisierung wie dann anschliessend auch die laufende Unterstützung der Kunden optimal erfolgen kann.

### **PARTNER FÜR PROGRAMMENTWICKLUNG**

Die Vertriebspartner sind erster Ansprechpartner für die Anwender der ABACUS Software. Sie werden bei Evaluationen, Projekten und beim laufenden Support mit Anforderungen und Wünschen konfrontiert und sind für ABACUS somit eine wichtige Quelle für Informationen, in welcher Hinsicht bestehende Programme erweitert oder verbessert werden müssen. Im Dialog mit den Logo-Partnern werden deshalb Weiterentwicklungen im Rahmen von regelmässig stattfindenden Meetings diskutiert und auch Prioritäten für kommende Software Releases festgelegt.

### **PARTNER FÜR QUALITÄTSSICHERUNG**

Ein institutionalisiertes Betaprogramm für das Testen von neuen Versionen wurde vor zwei Jahren ins Leben gerufen. Aktiv daran beteiligt sind nicht nur die Betakunden, sondern auch die Vertriebspartner, die diese Kunden betreuen. Während drei bis vier Monaten arbeiten diese Betakunden und vereinzelt auch Logo-Partner selber produktiv mit der neuen Version der Software. Die während dem Betabetrieb festgestellten Probleme werden umgehend behoben, bis dann die definitive Release-Version ausgeliefert wird.

### **SPEZIALISTEN FÜR SIE**

Die Logo-Partner bieten im Bereich der betriebswirtschaftlichen Software ausschliesslich ABACUS Software an. Sie konzentrieren sich auf ein einziges Produkt und bieten keine weiteren sich konkurrierende Gesamtlösungen an. Dadurch wird garantiert, dass ein Vertriebspartner mit dem Status eines Logo-Partners ein vertieftes Know-how der ABACUS Software aufbaut. Zusätzlich zum applikatorischen Fachwissen kommt besonders bei den grossen Logo-Partnern auch ein umfassendes betriebswirtschaftliches Know-how hinzu. Da bei den Logo-Partnern immer mehrere ABACUS Spezialisten tätig sind, ist auch die Stellvertretung gewährleistet.

Die Kombination von vertieftem Programm Know-how und dem Wissen um die Gesamtzusammenhänge bei einer Software-Gesamtlösung sowie die langjährige Erfahrung der ABACUS Logo-Partner führt letztlich zu besseren Lösungen und optimiert den Kundennutzen. ■





#### ABACUS SOFTWARE PARTNER

- All Consulting AG, St. Gallen, Brüttisellen, Vaduz, Luzern, Solothurn
- BDO Visura
- Bewida AG, Glattbrugg
- Customize AG, St. Gallen, Glattbrugg, Bern, Vevey
- Delec AG; Gümligen, Frauenfeld, Liestal, Dällikon
- fidevision AG, Schlieren
- InterBit AG, Basel, Thun
- KPMG
- PricewaterhouseCoopers
- Stefani & Partner AG, St. Gallen
- Talus Informatik AG, Wiler bei Seedorf
- WData AG, Abtwil SG



#### ABACUS PROFESSIONALS

- Ackermann Consulting GmbH, Bern
- Advice Informatik AG, Goldach, Adliswil
- Arcon Informatik AG, Cham, Zürich
- BSB Consulting AG, Urdorf
- Bullinger Software Systems AG, Arbon, Chur, Uster
- CMF Informatik AG, Chur
- Crown Informatik, Arbon
- Delta Office AG, Volketswil
- Ernst & Young AG, Kreuzlingen
- Gastroconsult AG, Zürich
- Glaronia Informatik AG, Glarus
- Hip Consulting Solution GmbH, Riehen
- IBS Hostettler AG, Niederwangen BE
- Informing AG, Stans
- Solit Informatik-Partner AG, Frauenfeld
- T & O Data AG, Regensdorf



#### ABACUS HÄNDLER

- e-solutions Parfuss & Brauchli, St. Gallen
- Ernst + Partner AG, Horgen
- Hi-Cube Computersysteme AG, Winterthur
- Keel & Frei AG, Rebstein
- Logiquinche SA, Neuchâtel
- MAXX GmbH, Biel/Bienne
- MEC Systems AG, Wil
- Softtech AG, Thayngen
- TASK Informatik AG, St. Gallen
- TBS Org. und Beratungs AG, Hünenberg
- Transpo Data AG, Regensdorf
- Xerxes AG, Appenzell

# QUALITÄTSSICHERUNG

## 17 FIRMIEN TESTEN 125 PROGRAMME

**Ein wichtiger Mosaikstein für die Verbesserung der Qualität von neuen Programmversionen sind die Betakunden der ABACUS. 17 Unternehmen testeten während 3 Monaten intensiv im Produktivbetrieb die neuen Programme der Version 2003.**

ABACUS Software durchläuft intensive Tests, bevor eine neue Version an die Kunden ausgeliefert wird. Seit zwei Jahren prüfen zudem zusätzlich auch Kunden die neuen Versionen im produktiven Einsatz. Dieses Vorgehen hat sich in der Praxis bewährt und trägt wesentlich zur Qualitätssteigerung der ABACUS Software bei.

### BETA UND KUNDEN

In Zusammenhang mit Kundeninstallationen ist der Begriff "Beta" eigentlich ein Reizwort. Welcher Kunde ist schon bereit, Programme im Produktivbetrieb zu testen? Bei ABACUS werden sämtliche Programme intensiv anhand von detaillierten Checklisten geprüft, bevor die neue Version eines Programmes bei Betakunden installiert wird. Der frühe produktive Einsatz durch die Kunden hat sich als sehr wertvoll erwiesen, werden doch Probleme entdeckt, die bei internen Tests allein kaum auffindig gemacht werden können.

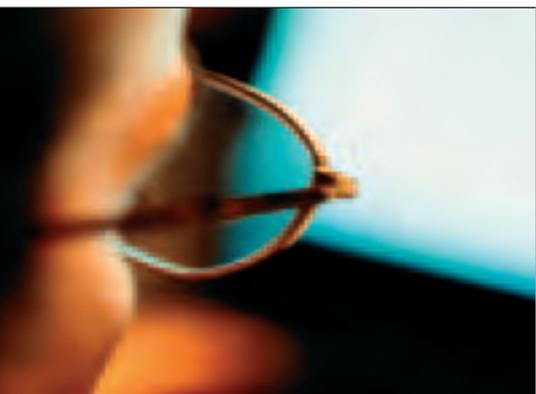
Bei der Zusammenstellung einer Gruppe von geeigneten Betakunden wurde speziell auf folgende Aspekte geachtet:

- Datenmenge: Klein- und Grosskunden mit unterschiedlich grossen Datenbeständen
- Alle ABACUS Programme müssen vertreten sein.
- Grossteil der Betatester verfügen bereits über Erfahrung als Betakunden.
- Betakunde stellt seine Daten der ABACUS für Testupdate zur Verfügung.
- Hardware-Voraussetzungen werden für neue Version erfüllt.
- Unternehmung setzt bereits eine der neueren ABACUS Versionen ein.
- Betakunde setzt mindestens 3 Enterprise-Module (Ausnahme Abalight-Kunden) produktiv ein.

### BETAKUNDEN VERSION 2002/2003

Sechs Betakunden der Version 2002 meldeten sich spontan, um auch als Tester für die Version 2003 wieder zu fungieren. Die folgenden Unternehmen waren für die Versionen 2002/2003 als Betatester nominiert:

Name	PLZ, Ort	Händler	Beta 2002	Beta 2003
Jungfraubahnen	3800 Interlaken	Delec AG	•	
TBS AG	6331 Hünenberg	TBS AG	•	•
Saredi AG	6403 Küssnacht	Arcon AG		•
Hallenstadion AG	8050 Zürich	Bewida AG		•
ad interim management ag	8055 Zürich	BDO Visura		•
T & O Data AG	8105 Regensdorf	T & O Data AG		•
Litho Tronic AG	8152 Glattbrugg		•	
Otto Hauenstein Samen AG	8197 Rafz	MTF Schaffhausen		•
Tertianum Management AG	8267 Berlingen	Arcon AG		•
Hi-Cube Computersysteme AG	8400 Winterthur	Hi-Cube AG		•
Saco AG	8498 Gibswil		•	
Messmer AG	8583 Sulgen	OBT AG		•
Delta Office AG	8604 Volketswil	Delta Office AG	•	•
Heussi Transporte	8783 Linthal	OBT AG		•
All Consulting AG	9000 St. Gallen	All Consulting AG		•
Stefani & Partner AG	9016 St. Gallen	Stefani & Partner AG		•
WData AG	9030 Abtwil	WData AG	•	•
ABACUS Research AG	9302 Kronbühl		•	•
Leomat AG	9327 Tübach	OBT AG	•	•
Rieber AG	9402 Mörschwil	OBT AG		•
Parcon AG	9435 Heerbrugg		•	•
LGT Financial Services	9490 Vaduz	Stefani & Partner AG	•	
<b>Total</b>			<b>10</b>	<b>18</b>



## EINGESETZTE MODULE

Gegenüber dem Betaprogramm der Version 2002 konnte für die Version 2003 mit rund 125 Programmen eine massive Steigerung bei den eingesetzten Modulen verzeichnet werden.

### Betakunden Version 2002 / 2003 – Module

Programm	2002	2003
Auftragsbearbeitung	3	6
Leistungs-/Projektabschlussrechnung	2	4
Lohnbuchhaltung	9	18
Finanzbuchhaltung	8	17
Debitorenbuchhaltung	7	16
Kreditorenbuchhaltung	7	17
Anlagenbuchhaltung	2	4
Adressverwaltung	3	11
Electronic Banking	2	15
AbaView	6	9
Fakturierung AbaWorX	2	5
FibuLight	0	1
AbaShop	0	1
Archivierung	0	1
<b>Total</b>	<b>51</b>	<b>125</b>

## POSITIVE ERFAHRUNGEN

Im Oktober und November 2002 wurde bei allen Betakunden die Version 2003 installiert. Sämtliche Betriebe konnten nach dem Update am gleichen Tag ohne grössere Probleme mit der neuen Version im Produktivbetrieb weiterarbeiten. Da jeder Betakunde durch seinen Vertriebspartner und einen Produkteverantwortlichen der ABACUS betreut wird, konnten aufgetretene Probleme innert nützlicher Frist behoben werden. Eine Umfrage bei den Betakunden zum Abschluss des Betaprogrammes 2003 ergab ein positives Fazit:

- Zeitplan wurde eingehalten.
- Qualität der Version 2003 war gut.
- Gute Betreuung durch ABACUS und Vertriebspartner.
- Keine grösseren Probleme sind aufgetreten.

Für die beteiligten Vertriebspartner ist die Teilnahme am Betaprogramm verbunden mit einem wertvollen Wissensvorsprung. So können sich die Berater bereits in einer frühen Phase mit den neuen Funktionen der kommenden Version vertraut machen und haben die Möglichkeit, dieses Wissen bei neuen Softwareprojekten bereits einzusetzen.

## FAZIT

Das Betaprogramm wird in Zukunft noch weiter ausgebaut. Es ist inzwischen ein wichtiger Teil des Qualitätsmanagements, das bei ABACUS laufend verbessert wird. ABACUS bedankt sich an dieser Stelle bei allen Betakunden für die wertvolle Zusammenarbeit. ■

## KOMMENTARE VON BETAKUNDEN DER VERSION 2003

**Balthasar Kundert, Rieber AG, Mörschwil**

„Für uns war die frühe Verfügbarkeit der neuen Funktionen der Version 2003 wichtig. Gleichzeitig haben wir wertvolle Einblicke in die Abläufe bei ABACUS gewonnen. Intern haben wir uns sehr ausführlich mit der ABACUS Version 2003 auseinandergesetzt.“

**Alois Knüsel, Saredi AG, Küssnacht a.R.**

„Die Personallisten der Version 2003 sind flexibler. Zudem können wir nun die Stundenkarte für die Mitarbeiter direkt aus der Lohnbuchhaltung ausdrucken.“



# WORKSHOP NEUERUNGEN 2003

## EFFIZIENZSTEIGERUNG DURCH WISSEN

**Mehr Wissen über eine neue Version der ABACUS Software ergibt auch mehr Nutzen und Effizienz in der Anwendung.**

Das Wissen über neue Funktionen und Möglichkeiten wird Ihnen in Workshops mit folgendem Inhalt vermittelt:

- Neuerungen der Version 2003
- Wichtigste Neuerungen der Version 2002
- Tipps und Tricks
- Fallbeispiele

Systemverantwortliche und interessierte Anwender haben die Wahl zwischen drei spezialisierten Workshops:

- Auftragsbearbeitung
- Lohnbuchhaltung / HR
- Rechnungswesen

Mit diesen drei verschiedenen Workshops haben Sie die Möglichkeit, genau das Fachgebiet auszuwählen, in dem Sie die ABACUS Software tagtäglich einsetzen und somit Ihr Wissen über die neueste Version updaten möchten.

### RECHNUNGSWESEN

Das effiziente Suchen von Daten und Informationen mit AbaPilot, der Suchmaschine mit Volltextsuche, wird Ihnen präsentiert. In den Applikationen Finanz-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung sowie dem Electronic Banking werden Ihnen Neuerungen der Versionen 2003 und auch 2002 in Form eines Workshops vermittelt. Das heisst, Sie arbeiten aktiv mit und werden durch Fallbeispiele zu neuen Lösungsansätzen geleitet. Mit Tipps und Tricks soll Ihnen die tägliche Arbeit mit der ABACUS Finanzsoftware zusätzlich erleichtert werden.

#### Kurstermine in St. Gallen:

- 8. April 2003
- 7. Mai 2003
- 17. Juni 2003
- 9. Oktober 2003

### LOHNBUCHHALTUNG / HUMAN RESOURCES

Die wichtigsten Neuerungen der Versionen 2003 und auch 2002 der Lohnbuchhaltung sowie des Programmes Human Resources werden Ihnen in Form eines Workshops vermittelt. Dabei werden Sie die frei definierbaren Selektionen und Reihenfolgen bei Auswertungen, die Organigramme, den Bewerberstamm und die automatische Rückrechnung kennenlernen. Zusätzlich zu den Neuerungen vermitteln wir Ihnen auch verschiedene Tipps und Tricks,

damit das Arbeiten mit der Lohnbuchhaltung und dem Programm Human Resources erleichtert wird.

#### Kurstermine in St. Gallen:

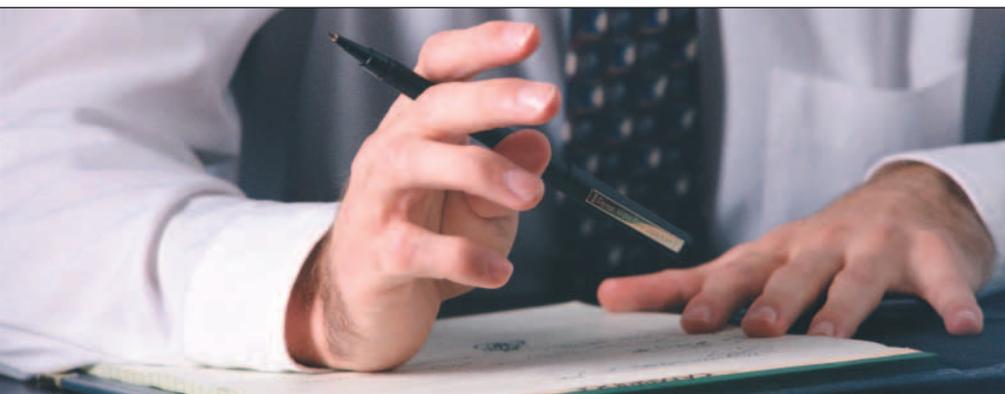
- 11. April 2003
- 6. Mai 2003
- 13. Juni 2003
- 8. Oktober 2003

### AUFTRAGSBEARBEITUNG

Schwerpunkte dieses Workshops über die Neuerungen der Version 2003 sind die Teil fakturen, Verkaufsdokumente drucken, Auftragsdisposition, Abo-Verwaltung, manuelle Lagerbewegungen, Einkaufsdisposition sowie die Verkaufs- und Einkaufskonditionen. Auch die auf Version 2002 komplett überarbeiteten und nun als grafische Programme verfügbaren Module Einkauf und Kasse werden Ihnen präsentiert.

#### Kurstermine in St. Gallen:

- 23. April 2003
- 20. Juni 2003
- 17. Oktober 2003 ■



#### Telefonische Anmeldung

Kurssekretariat Telefon 071 292 25 25

#### Online Anmeldung

[www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)

#### Kosten

Fr. 530.-/Tag  
(exkl. Mehrwertsteuer)

# WIE MAN SICH BETTET, SO LIEGT MAN BETTENHAUS THÖNIG IST 1000. ANWENDER DER ABACUS FAKTURIERUNG

Glückliche Fügung: Das 25-jährige Bestehen der Firma Bettenhaus Thönig aus St. Gallen trifft sich mit einem weiteren Jubiläum von ABACUS, nämlich der 1000. Lizenz der Fakturierung AbaWorX, die ab sofort bei Thönig für die Verrechnung eingesetzt wird.

 **THÖNIG**  
für traumhaften Schlaf  
Ihr Bettenhaus in St.Gallen

## KURZPORTRAIT BETTENHAUS THÖNIG AG, ST. GALLEN

Am 6. April 2003 feiert Bettenhaus Thönig sein 25-jähriges Bestehen. Über die Stadt St. Gallen hinaus hat sich Thönig in dieser Zeit einen Namen als spezialisiertes Unternehmen für Betten und Bettwaren gemacht. Angeboten werden neben normalen Betten und Bettssystemen auch Wasser- und Luftbetten, Bettwäsche wie etwa die bekannte Marke "Christian Fischbacher", Daunendecken und Decken für Allergiker. Zum Service gehört die Reinigung von Bettfedern.

Für die heute sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht hauptsächlich die persönliche Beratung der Privatkunden aus der Ostschweiz im Vordergrund. Seit mehr als 5 Jahren werden die Produkte von Thönig auch über die Internet-Seite [www.thoenig.ch](http://www.thoenig.ch) offeriert.

## Eingesetzte ABACUS Software

- Fakturierung AbaWorX
- Adressverwaltung
- FibuLight
- Electronic Banking

## EDV BEI BETTENHAUS THÖNIG

Das Informatik-Zeitalter hat bei Thönig vor sechs Jahren mit der Einführung der ABACUS FibuLight begonnen. Mit der Installation der FibuLight sollte die Effizienz der Zusammenarbeit mit dem Treuhänder, der OBТ, optimiert werden. Gleichzeitig wurde damit sichergestellt, dass der Firma Thönig jeweils die aktuellen Finanzzahlen zur Verfügung stehen.

Momentan sind drei PC für die Buchhaltung, die Fakturierung, das Electronic Banking, die Betreuung des E-Shop und die Büroadministration im Einsatz.

## FAKTURIERUNG ABAWORX

Die Ablösung der Speicherschreibmaschine, mit der bis im letzten Jahr die Rechnungen erstellt wurden, durch die ABACUS Fakturierung war ein Schritt, der sich als sinnvolle Erweiterung der FibuLight quasi aufdrängte.

Der Berater der OBТ überprüfte mit einer Demoversion zuerst die grundsätzliche Durchführbarkeit des Projektes aufgrund der Anforderungen des Kunden. Anschließend wurden die benötigten Formulare gestaltet und eine Testphase von drei Monaten erlaubte es der Firma Thönig zu prüfen, ob ihre Anforderungen korrekt umgesetzt werden konnten. Dank den flexiblen Möglichkeiten bei der Formulargestaltung blieben kein Wünsche offen.

Aufgrund der bereits geleisteten Vorarbeiten – besonders bei der Formulargestaltung – konnten die drei Benutzer der Fakturierung AbaWorX rasch mit der produktiven Arbeit am System beginnen. Sie unterhalten und pflegen heute in den Artikelstammdaten rund 200 Artikel und erstellen über das System zusätzlich zu den Rechnungen alle Offerten und Auftragsbestätigungen. Die Speicherschreibmaschine steht nun unter der Staubhülle versteckt, in einer Ecke des Büros.





## ADRESSVERWALTUNG

Es braucht kein überdimensioniertes Customer Relationship Management-System (CRM), um die Kundenbeziehungen zu pflegen. Denn die integrierte ABACUS Adressverwaltung bietet dazu auch Hand. So werden bei Thönig für die rund 8000 Kundenadressen primär Einzel- und Serienbriefe erstellt sowie Adresstiketten für Mailings gedruckt. In den Adressstammdaten werden auf den individuell gestaltbaren Feldern die verschiedenen Kundenmerkmale verwaltet.

Die Option "Aktivitäten", mit der für bestimmte Adressen vorzunehmende Aktionen oder Termine geführt werden können, will Thönig für ihren nächsten Schritt im Kunden-Beziehungsmanagement nutzen.

## DIE WEITEREN SCHRITTE

Der Vorteil, dass sich die ABACUS Software modulartig erweitern lässt, wird von der Firma Thönig besonders geschätzt. So ist als nächster Schritt der Einsatz der ABACUS Dossierverwaltung zur Archivierung von Rechnungsbelegen aus der Fakturierung und der Korrespondenz mit Kunden und Lieferanten geplant. Mit dem neuen Such- und Navigationssystem AbaPilot sind nun die Thönig-Mitarbeiter in der Lage, eine Volltextsuchmaschine zu nutzen, die ein schnelles und bequemes Auffinden von allen gespeicherten Daten und Dokumente erlaubt. ■

Auskünfte zur realisierten Lösung erhalten Sie bei:



**OBt AG**

Pascal Egger

Auerstrasse 31, CH-9435 Heerbrugg

Tel. 071 727 11 88, pascal.egger@obt.ch

Walter Schmucki

Rorschacherstrasse 63, CH-9000 St.Gallen

Tel. 071 243 34 34, www.obt.ch

walter.schmucki@obt.ch

## KURZPORTRAIT DER ABACUS FAKTURIERUNG

Für nur 1800 Franken bietet ABACUS die Softwarelösung für die Fakturierung an. Einzelrechnungen wie auch Serienfakturierungen lassen sich mit AbaWorX elegant erstellen. Basis dazu bildet ein intelligentes Rechnungsformular. Im Formular selbst kann auf Datenbankinformationen wie Artikelinformationen, Preise, Beschreibungen, MWST- und Kontierungsinformationen zugegriffen werden. Rechenfunktionen, Subtotalisierungen und Gestaltungsfunktionen erlauben den Aufbau sowie die Gestaltung der Rechnung und weiteren Dokumenten exakt nach den Erfordernissen und dem Corporate Design eines Unternehmens. Zudem werden die Lagerbestände automatisch aufgrund der gelieferten und fakturierten Artikel nachgeführt.

Auf Wunsch kann die Fakturierung AbaWorX um ein Modul für die Debitorenkontrolle ergänzt werden.

### AbaLight Business Software für Kleinbetriebe:

- Fakturierung mit Debitorenkontrolle
- LohnLight
- E-Commerce AbaShop
- Adressverwaltung
- FibuLight
- Electronic Banking

## Thomas Rütter-Thönig, Geschäftsleiter der Firma Bettenhaus Thönig, über ABACUS:

*Welche Gründe sprachen für die ABACUS Fakturierung?*

AbaWorX ist für uns eine sinnvolle Erweiterung der bereits seit Jahren zu unserer Zufriedenheit eingesetzten ABACUS FibuLight. Zudem hat uns die OBt ihren Einsatz empfohlen. Wir legen grossen Wert darauf, einen einzigen Anbieter zu haben, der uns in allen Fragen der Informatik beraten kann.

*Was schätzen Sie an der ABACUS Software besonders?*

Für uns als Kleinbetrieb steht das Kosten-/Nutzenverhältnis bei der Informatik im Vordergrund. Mit der bei uns realisierten Fakturierungslösung haben wir zu sehr vernünftigen Kosten ein Arbeitsinstrument erhalten, das uns erlaubt, die Abläufe bei der Offertstellung bis zur Verrechnung zu vereinfachen. Mit der FibuLight können wir ausserdem Zeit und Kosten bei der automatischen Erstellung der Mehrwertsteuerabrechnung sparen.

*Wo sehen Sie in Ihrem Betrieb noch Entwicklungspotenzial bei der Informatik?*

Ein Bedürfnis ist eine integrierte Kassalösung, damit auch die Ladenverkäufe direkt über die Fakturierung abgewickelt werden könnten.

# HANDGESCHRIEBENE ARBEITSRAPPORTE SCANNEN KOSTEN SPAREN MIT ABACUS RAPPORT-SCANNING

Arbeitsrapporte werden auch heute noch in vielen Unternehmen wie z. B. Bauunternehmen handschriftlich ausgefüllt und anschließend manuell in einem EDV-System für die weitere Verarbeitung der Daten erfasst. Diese manuelle Datenerfassung ist aber teuer, weil zeitintensiv, und auch fehlerbehaftet. Dank den Entwicklungen im Bereich der optischen Texterkennung von Handschriften steht heute eine Technik zur Verfügung, die es möglich macht, professionelle Lösungen zur automatischen Weiterverarbeitung von Daten aus Papierformularen zu sehr günstigen Kosten zu realisieren. ABACUS bietet mit dem Produkt ABAFORM eine Report-Scanning Software an, die sich nahtlos in die ABACUS Software und z.B. auch in die bestehenden SORBA Lösungen integrieren lässt.

## STRUKTURIERTE DATEN IN HANDSCHRIFT

Geleistete Arbeitsstunden werden in speziell gestalteten Rapportformularen eingetragen. Die Struktur der Formulare mit den vorgegebenen Erfassungsfeldern erlaubt, mittels ABAFORM handgeschriebene Informationen zu lesen. Mit dem Einsatz von ABAFORM erhält die Texterkennung so einen neuen Zweck, nämlich zusätzlich zur elektronischen Archivierung der Dokumente werden die Daten an die entsprechenden Applikationen wie die Lohnbuchhaltung oder das SORBA-Abrechnungsprogramm für die Fakturierung weitergegeben.

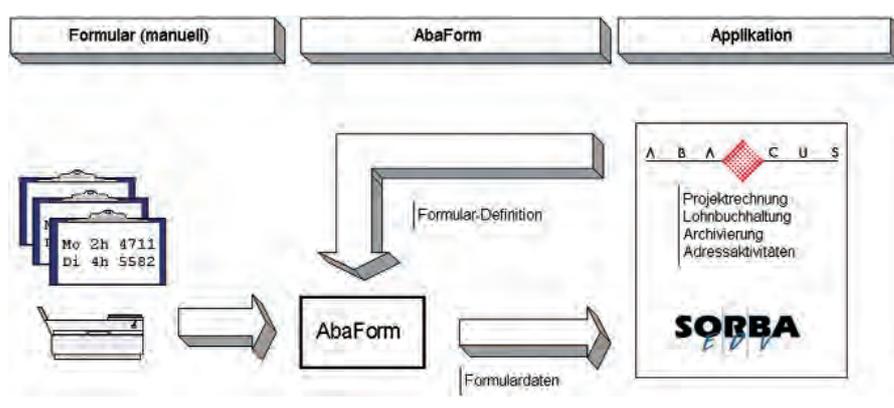
Die Möglichkeiten der Datenerfassung, wie zum Beispiel die manuelle Erfassung von geleisteten Stunden in der Lohnbuchhaltung oder der Datenimport über

Schnittstellen oder Web-basierten Methoden in die Leistungs-/Projektabrechnung, wird mit ABAFORM um die optische Texterkennung erweitert.

## PRAXISBEISPIELE VON HANDGESCHRIEBENEN ARBEITSRAPPORTEN

- Stundenrapporte: Weiterverarbeitung in Lohnbuchhaltung oder ABAProject
- Maschinenrapporte: Weiterverarbeitung in Anlagenbuchhaltung und/oder Kostenrechnung
- Kontaktrapporte: Weiterverarbeitung in Adressverwaltung, Aktivitäten
- Bestellungen: Weiterverarbeitung in Auftragsbearbeitung

Grundsätzlich eignen sich alle handgeschriebenen Rapporte, bei denen nur Zahlen erfasst werden.



## RAPPORT-SCANNING MIT ABAFORM

ABAFORM wird als vorgelagertes Modul eingesetzt, mit dem das Scannen der Formulare gesteuert wird:

- Handgeschriebene Daten lesen
- Prüfung der eingelesenen Daten
- Übergabe der Daten an die nachgelagerten Applikationen für die weitere Verarbeitung.



### DIE ELEMENTE VON ABAFORM

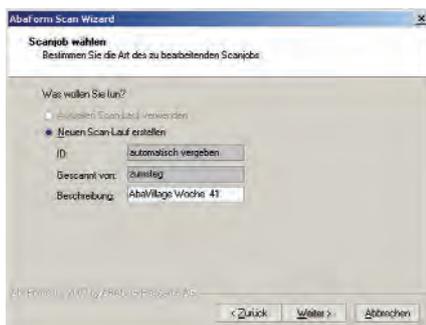
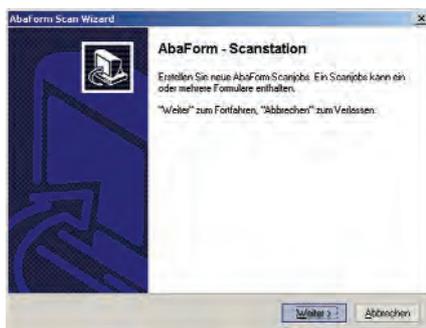
Die Rapport-Scanning Lösung AbaForm besteht aus drei Hauptkomponenten: ScanStation, Verifier, Designer.

#### ScanStation steuert Scanning

ScanStation ist das Softwaremodul, das die Steuerung des Scanning-Vorgangs vornimmt. Dabei kann eine beliebige Anzahl von Formularen in einem "Scanjob" verarbeitet werden.

ScanStation erlaubt auch, dass dezentral in Aussenstellen Formulare eingescannt werden können, die anschliessend elektronisch an die Zentrale übermittelt werden. In der Zentrale erfolgt noch die Prüfung der Daten und das Weiterverarbeiten in die nachgelagerten Applikationen.

Der Scanning-Vorgang wird durch einen "Assistenten" unterstützt, der den Benutzer durch die einzelnen Schritte des Scannings führt.



Die einzelnen Schritte des Scanning-Vorgangs sind das Ausrichten der Formulare, das Erkennen des Formulartyps und somit auch der Applikation, an welche das eingescannte Dokument und die Daten schliesslich übergeben werden sollen, sowie die eigentliche Handschrifterkennung.

#### Verifier für Datenprüfung

Bei der Verifizierung wird jedes einzelne eingescannte Formular geprüft, bevor die Daten an die entsprechende Applikation übertragen werden.



Die Prüfung eines Formulars erfolgt in mehreren Schritten:

#### Auswertung der aus der Texterkennung ermittelten Fehlerwahrscheinlichkeit

Für jedes Zeichen ermittelt das System einen Wert, welcher die Wahrscheinlichkeit einer korrekten Erkennung angibt. Jedem Feld ist ein Schwellenwert hinterlegt, der erreicht werden muss, damit das entsprechende Feld als gültig markiert wird. Kann dieser Wert nicht erreicht werden, wird dieses Feld rot markiert und muss vom Benutzer explizit bestätigt bzw. korrigiert werden.

#### Summenbildung bei numerischen Feldern

Bei tabellarischen Datenstrukturen kann es sinnvoll sein, numerische Daten in Zeilen und/oder Spalten mit einem Total zu versehen. Dieses Total muss beim Ausfüllen des Formulars ausgerechnet und in das dafür vorgesehen Feld eingetragen werden. Beim Scannen kann dieses Totalfeld dann ebenfalls gelesen und anschliessend geprüft werden. Eine Abweichung der Summe der einzelnen Felder mit dem Total erzwingt dann eine manuelle Überprüfung dieser Datenreihe.

#### Datenplausibilität prüfen

Jedes gescannte Formular erhält einen Status, welcher über den Stand der Verarbeitung vom Scannen bis zur endgültigen Übergabe an die Applikation Auskunft gibt:

Dokumentenstatus	Bedeutung
Neu	Das Formular wurde ausgerichtet und gescannt. Die Texterkennung wurde anhand der Definitionen des ermittelten Formulartyps durchgeführt.
Bearbeitet	Das Formular wurde in der Prüfung geöffnet und gegebenenfalls mit manuellen Korrekturen wieder gespeichert.
Zur Übergabe freigegeben	Die Daten wurden zur Prüfung an die nachgelagerte Applikation übermittelt, welche alle Informationen als gültig deklariert hat. Die Daten wurden jedoch noch nicht definitiv in der Applikation importiert. Werden die Daten nochmals verändert, so ändert der Status zurück auf "bearbeitet". Vor einer definitiven Übergabe muss das Formular dann nochmals "freigegeben" werden.
An Applikation übergeben	Die Daten wurden definitiv an die Applikation übergeben. Sie können nicht mehr verändert oder nochmals freigegeben werden.

numerisch, Datum) sowie die Erkennungsrate spezifiziert werden. Besonders wichtige Felder wie zum Beispiel die Mitarbeiternummer können speziell gekennzeichnet werden, so dass diese bei der Prüfung vom Anwender immer explizit bestätigt werden müssen, unabhängig von deren Wahrscheinlichkeit bei der Erkennung.

### INTEGRATION – DER GROSSE VORTEIL

Der grosse und entscheidende Vorteil der ABACUS Rapport-Scanning Lösung besteht darin, dass ABAForm nahtlos mit den nachgelagerten Systemen integriert ist, für welche die Daten eingescannt werden. Der Nutzen der Integration zeigt sich besonders darin, dass alle Stammdaten der nachgelagerten Applikation für Plausibilitätsprüfungen online zur Verfügung stehen. Änderungen von Stammdaten haben somit unmittelbaren Einfluss auf die Datenerfassung mit ABAForm.

Bevor ein Formular und die Daten von der nachgelagerten Applikation importiert werden können, werden die Informationen zuerst auf entsprechende Datenplausibilität überprüft. Konkret überprüft zum Beispiel die Lohnbuchhaltung, dass die Mitarbeiternummer, die Lohnarten, die Kostenstelle oder der Kostenträger und auch die Lohnperiode korrekt sind. Treten bei dieser Prüfung Fehler auf, werden die entsprechenden Felder ebenfalls markiert und mit dem Fehlertext der Applikation versehen. Diese Felder müssen manuell korrigiert werden.

Mit der Prüfung der Daten direkt auf dem Formular wird eine optimale Datenqualität erreicht, so dass die Daten in der Applikation selber nicht mehr bearbeitet werden müssen.

### Designer

Im so genannten "Designer" werden für die einzuscannenden Formulare die Feld- und Formulardefinitionen, sowie die applikationsspezifischen Angaben festgelegt.

Für jedes Feld muss einerseits die Lage, die Art der Schrift (Handschrift oder Maschinenschrift), der Typ (numerisch, alpha-

BAForm wurde zudem so konzipiert, dass grundsätzlich beliebige Softwarelösungen unterstützt werden können. In der Version 1.0 von ABAForm können Daten für die ABACUS Applikationen Lohnbuchhaltung, Leistungs-/Projektabrechnung ABAProject und die Adressverwaltung (Aktivitäten), sowie für die SORBA Software erfasst werden.



## VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE SCANNING-LÖSUNG

Folgende Voraussetzungen müssen für einen erfolgreichen Einsatz von AbaForm erfüllt sein:

### Scanner

Scanner werden heute in allen Preislagen angeboten, zwischen 200 und 20'000 Franken. Im untersten Bereich sind Scanner für den Homebereich zu finden, die sich aber sehr schlecht eignen, weil sie zu wenig Funktionalität (keine Farbausblendung) bieten, keinen Mehrfacheinzug unterstützen oder zu langsam sind.

Zwingende Voraussetzungen an einen Scanner sind die Farbausblendung, eine gute Dokumentenführung sowie der Mehrblatteinzug:

#### ■ Farbausblendung

Bei der Gestaltung des Formulars müssen die Bereiche der einzelnen zu erkennenden Ziffern mit einer Farbe umrandet werden, welche beim Scannen vom Scanner ausgeblendet werden kann (meistens Rot). Somit werden die einzelnen Ziffern sauber voneinander getrennt und können optimal erkannt werden.

#### ■ Dokumentenführung

Im Bereich der Dokumentenscanner ab ca. 3000 Franken sind die Hauptunterschiede in der Dokumentenführung und bei der Schnittstellenunterstützung zu finden. Das Ziel hier ist es, zu verhindern, dass mehrere Blätter gleichzeitig eingezogen werden, bzw. diesen Fall zu erkennen oder durch eine bessere Papierführung Fehleinzüge von vornherein soweit wie möglich zu vermeiden.

Scanner mit einem Papierschacht, von dem das jeweils oben liegende Blatt eingezogen wird, sind dabei weitaus zuverlässiger als Scanner, bei denen die Blätter vertikal in einen Feeder gesteckt werden.

#### ■ Schnittstelle SCSI – USB

Vor allem im Low Cost Bereich wird ausschliesslich USB verwendet, während im Bereich der Dokumentenscanner meistens SCSI verwendet wird, zum Teil mit USB als Alternative. Obwohl USB bei der Installation etwas einfacher erscheinen mag, hat sich der SCSI-Standard für professionellere Anwendungen als einiges besser bewährt; passende Treiber für das vorhandene Betriebssystem vorausgesetzt.

### Formulare

Formulare, die für das Scanning eingesetzt werden, sollten so gestaltet sein, dass ein möglichst fehlerloses Erkennen der handgeschriebenen Zahlen durch das Programm AbaForm möglich ist. Folgende Faktoren sind bei der Gestaltung zu beachten:

- Idealerweise Farbe Rot für die Feldabgrenzungen
- Grösse der Zahlenfelder ca. 5 mm x 8 mm
- Genügend Abstand zwischen den Zahlenfeldern
- Markierungen für die Ausrichtung des Formulars

### Drucker

Um die Formulare selber flexibel anpassen und produzieren zu können, sollte ein Farblaser-Drucker verwendet werden. Farbdruck ist aufgrund der Farbausblendung beim Scannen besonders wichtig. Zusätzlich können so auch ändernde Informationen eines Formulars (zum Beispiel Arbeitsperioden, Mitarbeiter-Informationen) bereits vorgedruckt werden und müssen nicht von Hand ausgefüllt werden, was die Texterkennung wesentlich verbessert. Formulare mit fixen Vorgaben können selbstverständlich auch in einer Druckerei produziert werden.



## HOHER KUNDENNUTZEN

Mit der Rapport-Scanning Lösung AbaForm erweitert ABACUS die Erfassungsvarianten von Daten für die Softwareprodukte Lohnbuchhaltung, Leistungs-/Projektanrechnung und Adressverwaltung sowie auch die technische Bausoftware SORBA.

Durch die Fokussierung auf die Texterkennung von handschriftlichen Daten sowie der direkten Integration in die nachgelagerten Applikationen bietet AbaForm klare Vorteile gegenüber nicht integrierter Lösungen. Zudem sind die Gesamtkosten einer Scanning-Lösung mit AbaForm sehr gering, da einerseits die Software günstig und andererseits auch der Einführungsaufwand minimal ist.

Erste praktische Erfahrungen haben gezeigt, dass die Erkennungsrate bei optimal gestalteten Arbeitsrapporten bei 75-85 % liegt. Dank den realisierten Kosteneinsparungen in der Verwaltung bietet der Einsatz von AbaForm somit optimalen Kundennutzen. ■

### Verfügbarkeit von AbaForm:

- Beta-Installationen mit der Version 2003.1
- Definitive Freigabe mit Version 2004

Mehr Informationen über E-Mail:  
[martin.riedener@abacus.ch](mailto:martin.riedener@abacus.ch)



# ADOBE PDF EIN STANDARD HÄLT EINZUG

PDF (Portable Document Format) ist ein weltweiter Dateiformatstandard zum elektronischen Austausch und zur Verteilung von Dokumenten. PDF wurde von Adobe aus der PostScript-Sprache entwickelt und um Hyperlinks, Datenkompression und Verschlüsselung erweitert.

Adobe PDF ist ein universelles Dateiformat, das alle Schriften, Formatierungen, Farben und Grafiken des Ausgangsdokuments beibehält, unabhängig von der Anwendung und der Plattform, die zur Erstellung verwendet wurden. Adobe PDF-Dateien sind kompakt und können lizenzfrei verbreitet, angezeigt, durchgeblättert und gedruckt werden, ganz wie vom Benutzer mit einem kostenlos erhältlichen Adobe Acrobat Reader gewünscht.

PDF-Dateien können in vielen Programmen über die Druckfunktion erzeugt werden. Beim Empfänger einer solchen Datei wird diese im Originalzustand angezeigt, sofern der Acrobat Reader auf dem betreffenden Computer installiert ist. Änderungen am Dokument sind nur mit dem kostenpflichtigen Acrobat Writer möglich, wodurch eine gewisse Sicherheit gegeben ist, dass Dokumente wie Preislisten, Rechnungen oder auch Bilanzen und Kontoaus-

züge nicht auf einfache Weise manipuliert werden können.

PDF eignet sich besonders für die elektronische Publikation und Verteilung von jeglichen Papierdokumentationen. So ist Adobe PDF zum Beispiel auch Workflow-Standard im Verlagswesen. Eine wichtige Rolle hat PDF bei Finanzdienstleistern, aber auch in Regierungen und Administrationen, wo Adobe PDF-Dateien weltweit Anwendung finden.

## GRÜNDE FÜR EIN EINHEITLICHES DATEI-FORMAT

Häufige Probleme	Lösung mit Adobe PDF
Der Empfänger kann Dateien nicht öffnen, da er nicht über die Anwendungen verfügt, mit denen die Dokumente erstellt wurden.	Jeder Benutzer kann eine PDF-Datei öffnen. Alles was es dazu braucht, ist ein installierter, kostenlos erhältlicher Acrobat Reader.
Formatierungen, Schriften und Grafiken gehen aufgrund von Inkompatibilitäten zwischen Plattformen, Software und sogar verschiedenen Versionen verloren.	PDF-Dateien werden immer so angezeigt, wie sie erstellt wurden, unabhängig von Schriften, Software und Betriebssystemen.
Dokumente können aufgrund von Software- und Druckerbeschränkungen nicht korrekt gedruckt werden.	PDF-Dateien werden auf jedem beliebigen Druckgerät immer korrekt gedruckt.

### Adobe PDF bietet ausserdem die folgenden Vorteile:

PDF-Dateien können überall veröffentlicht und verteilt werden: als Ausdruck, als E-Mail-Anhang, auf Firmen-Servern, auf Web-Sites oder einer CD-ROM.

Der kostenlose Acrobat Reader lässt sich mühelos von der Adobe-Web-Site herunterladen. Mehr als 200 Millionen Kopien wurden weltweit bereits verteilt.

Kompakte Adobe PDF-Dateien sind kleiner als ihre Ausgangsdateien. Beim Öffnen und Anzeigen einer PDF-Datei übers Internet wird Seite für Seite heruntergeladen und angezeigt, was die Systemressourcen weniger belastet.



### ABACUS DOKUMENTE IN PDF KONVERTIEREN

In den ABACUS Applikationen können ab der Version 2003 Dokumente wie Auswertungen, Lieferscheine, Rechnungen etc. direkt als PDF-Dateien erstellt werden. Der Anwender braucht dazu auf seinem System keine lizenzierte Vollversion von Adobe Acrobat installiert zu haben.

Zu beachten ist, dass aus der ABACUS Software erstellte PDF-Dateien nicht verschlüsselt und auch nicht passwortgeschützt sind. Sollen PDF-Dateien, nachdem sie aus der ABACUS Software erzeugt wurden, nachträglich noch passwortgeschützt werden, ist eine lizenzierte Vollversion von Adobe Acrobat Voraussetzung, damit die Dateien noch mit einem Passwortschutz versehen werden können.

Im Folgenden sind die Möglichkeiten beschrieben, wie ABACUS Daten ins PDF-Format konvertiert und gespeichert werden können.

#### Auswertungsprogramme: Export-Funktion

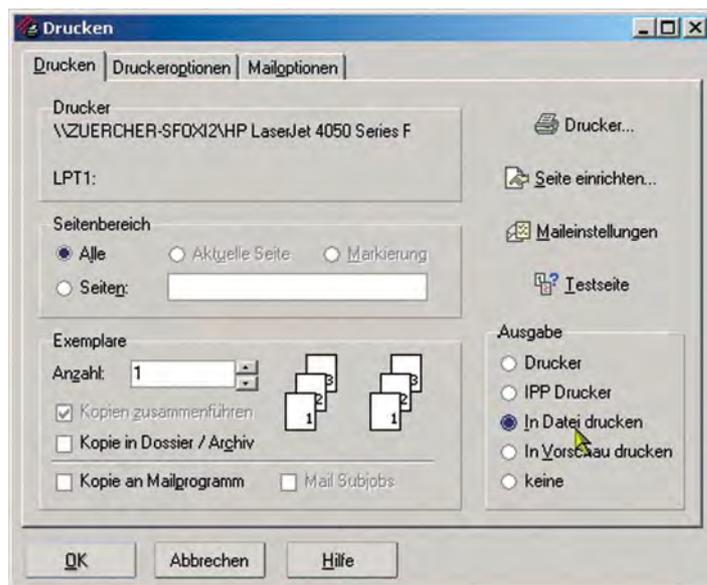
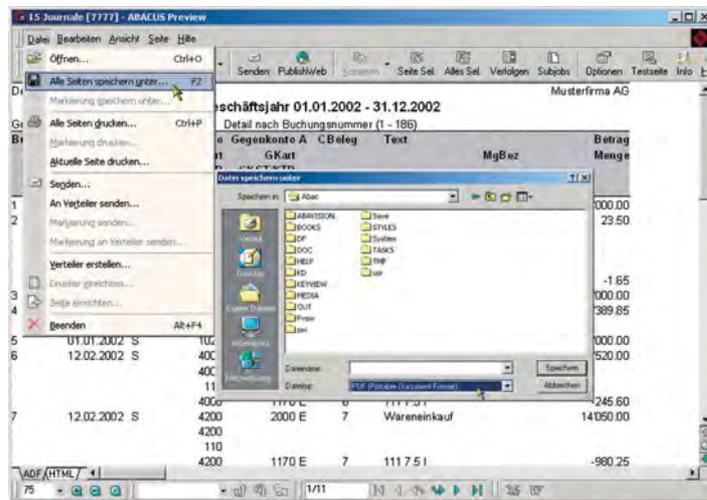
In den meisten Auswertungsprogrammen besteht im Menüpunkt "Exportieren" die Möglichkeit, als Dateiformat PDF zu wählen.

#### Auswertungsprogramme: Preview

In jeder Vorschau (Preview) besteht die Möglichkeit, alle Seiten oder auch nur einen markierten Teilbereich als PDF-Datei zu speichern.

#### Druckmenü

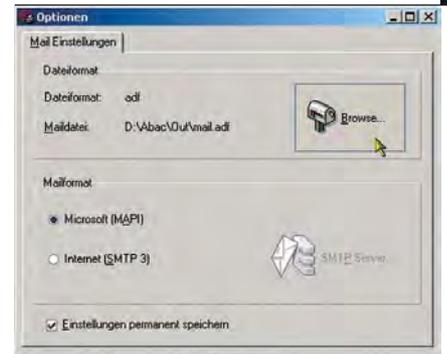
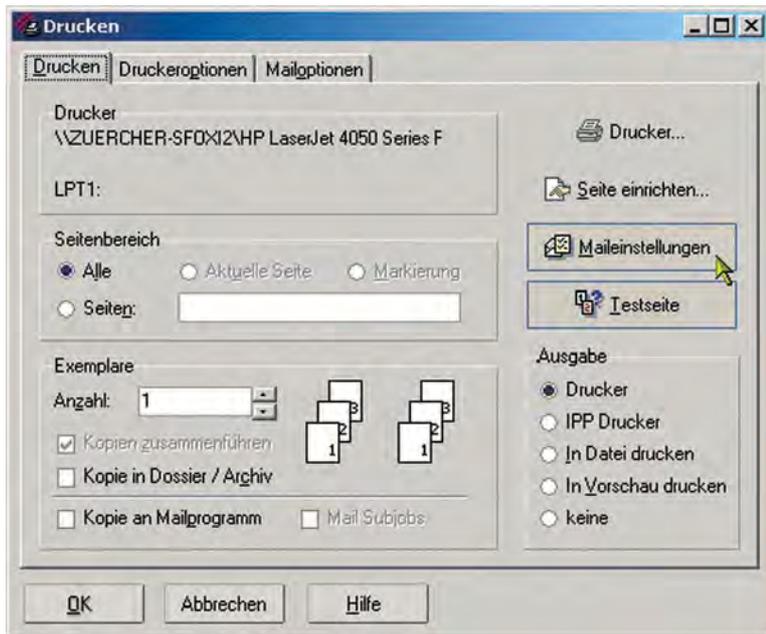
Im Druckmenü lassen sich sämtliche Druckjobs alternativ zum Drucker über die Ausgabevariante "In Datei drucken" als PDF-Datei speichern. Auch bei diesem Vorgang kann im Datei-Dialog anstelle des üblichen ABACUS Dateiformates das PDF-Format gewählt werden.



#### Zukünftiges PDF-Druckmodul

Zur Zeit befindet sich ein spezielles ABACUS PDF-Druckmodul in Entwicklung. Mit diesem Programm soll es ermöglicht werden, aus beliebigen Fremdapplikationen Dokumente als PDF-Datei in die

ABACUS Dossiers und Archive zu speichern. Dies auch dann, wenn die betreffende Fremdapplikation selber gar nicht in der Lage ist, PDF-Dateiformate zu liefern; das ABACUS Druckmodul übernimmt den Job der PDF-Aufbereitung.



**PDF-DATEIEN DIREKT AUS ABACUS VERSENDEN**

Soll aus einer ABACUS Applikation direkt eine PDF-Datei via Mail verschickt werden, muss im "Druckdialog" in der Menüposition "Maileinstellungen" über die Schaltfläche "Browse..." nur das PDF-Format ausgewählt werden.

Falls vertrauliche Daten gemailt werden sollen, die nur vom dazu autorisierten Empfänger eingesehen werden können, empfiehlt es sich nach wie vor, dazu das ABACUS Format ADF zu verwenden, da dieses mit einem Passwort versehen werden kann.

**GROSSER NUTZEN IN AUFTRAGS-BEARBEITUNG**

Gerade in der Auftragsbearbeitung bringt die Möglichkeit des direkten Versendens von PDF-Dateien einen grossen Nutzen. Im Vordergrund stehen dabei sämtliche Kundendokumente wie Offerten, Auftragsbestätigungen, Rechnungen usw., die automatisch aus dem Kundenauftrag an den Kunden versandt werden. Dabei kann über den Belegfluss und die darin definierten Dokumente (AbaView-Formulare) gesteuert werden, für welchen Kunden welche Dokumente automatisch versandt oder konventionell gedruckt resp. gefaxt werden sollen. Dasselbe gilt für das Modul Einkauf, bei dem sich vor allem das automatische Versenden von Bestellungen an den Lieferanten anbietet.

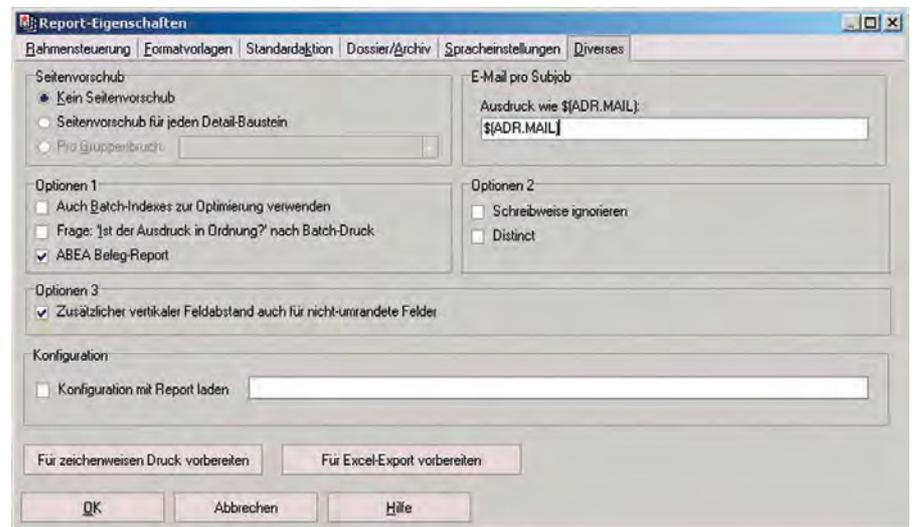
**Automatische E-Mail-Adressierung**

Pro Report resp. Dokument kann im Reportdefinitionsprogramm AbaView definiert werden, ob das betreffende Dokument via E-Mail versandt werden soll. Dafür kann im Report entweder über eine sogenannte "Expression" eine E-Mail-Adresse aufgrund von Bedingungen definiert oder ein Datenbankfeld der Adressstammdaten eingefügt werden. In der Regel empfiehlt es sich, dass ein Feld im Adressstamm definiert wird, aus dem der AbaView-Report die E-Mail-Adresse liest. Im Normalfall kann das im Adressstamm standardmässig vorhandene Feld "E-Mail" für die Erfassung der E-Mail-Adresse verwendet werden. Wird in der Auftragsbearbeitung eine Offerte oder ein

Auftrag erstellt und ausgelöst, versendet das System automatisch die entsprechenden definierten Dokumente im PDF-Format an diese E-Mail-Adresse.

**FAZIT**

Durch die Integration des Adobe PDF-Formates in die ABACUS Software wird der Datenaustausch zwischen ABACUS Anwendern standardisiert – seien es zum Beispiel Treuhänder, die ihren Kunden über dieses Dateiformat Zahlen zur Verfügung stellen, Lieferanten, die dem Besteller verschiedene Dokumente mailen, oder Unternehmen, die ihren Kunden aktualisierte Produktinformationen wie zum Beispiel Kataloge zusenden. ■



# VERWALTUNG VON PROJEKTSTAMMDATEN OPTIMIERT FÜR BRANCHENLÖSUNGEN

**In der aktuellen Version 2003 geht mit den so genannten "Gestaltbaren Masken" ein lang gehegter Wunsch vieler Anwender von AbaProject in Erfüllung. Die Bildschirmmasken für die Erfassung und Verwaltung von Projektstammdaten können nun genau auf die Bedürfnisse der Anwender angepasst werden. Branchenlösungen mit AbaProject werden so möglich.**

Standardmässig vorgegebene Eingabefelder lassen sich aus der Erfassungsmaske der Projektstammdaten entfernen oder zusätzlich benötigte Felder hinzufügen. Dies betrifft aber nicht nur die Erfassungsmaske selbst sondern auch die Datenbank, die dank den "Erweiterbaren Tabellen" seit der Version 2001 die Möglichkeit bietet, individuelle, zusätzliche Felder für weitere Daten einzufügen.

Die Version 2003 wartet darüber hinaus mit weiteren Änderungen im Projektstamm auf, wie die neuen Vertragsbuchungen oder die Möglichkeit gewisse Leistungsarten pro Projekt zu sperren.

## GESTALTBARE MASKEN

Mit den "Gestaltbaren Masken" lassen sich die Projekterfassungsmasken an individuelle Wünsche und Bedürfnisse einzelner Sachbearbeiter oder Abteilungen einer Unternehmung anpassen. Für jeden Benutzer oder jede Benutzergruppe von AbaProject können so optimal gestaltete Masken für die Projekterfassung oder auch für die Projektanfrage zur Verfügung gestellt werden. Die Erfassungsmaske, die in AbaProject standardmässig enthalten ist, kann durch den qualifizierten Benutzer selbst oder durch den ABACUS Vertriebspartner beliebig angepasst werden. Anpassbar sind dabei die Masken für die Verwaltung der Stammdaten, nicht jedoch der Seiten für die Definition der Verbuchungen.

Selbstverständlich lassen sich Erfassungsmasken auch von Grund auf neu konzipieren. Mit dieser Flexibilität beim Aufbau der Masken wird es ermöglicht, die Bedürfnisse unterschiedlichster Erfassungsvarianten optimal abzubilden, was effizientes Arbeiten mit dem Programm erlaubt.

## ZUORDNUNG UND GESTALTUNG DER ERFASSUNGSMASKEN

Jeder Benutzerkategorie und auch jedem einzelnen Benutzer selber können spezifische Erfassungsmasken für Projektstammdaten zugeordnet werden. Sobald ein Benutzer die Projektstammdatenverwal-

tung startet, wird ihm "seine" Maske aufgrund der ihm zugeordneten Benutzerkategorie angezeigt.

Die Gestaltung resp. das Design der Masken wird in den Firmenstammdaten vorgenommen. Das Instrument dazu ist der ABACUS Customizer, der die Gestaltung der Masken ermöglicht. Im Weiteren können wahlweise verschiedene Funktionen ein- und ausgeblendet werden und die Reihenfolge der Datenerfassung kann frei definiert werden.

## ABACUS Customizer

Der ABACUS Customizer – das Designwerkzeug für die Maskengestaltung – weist verschiedene Bereiche mit unterschiedlichen Verwendungszwecken auf:

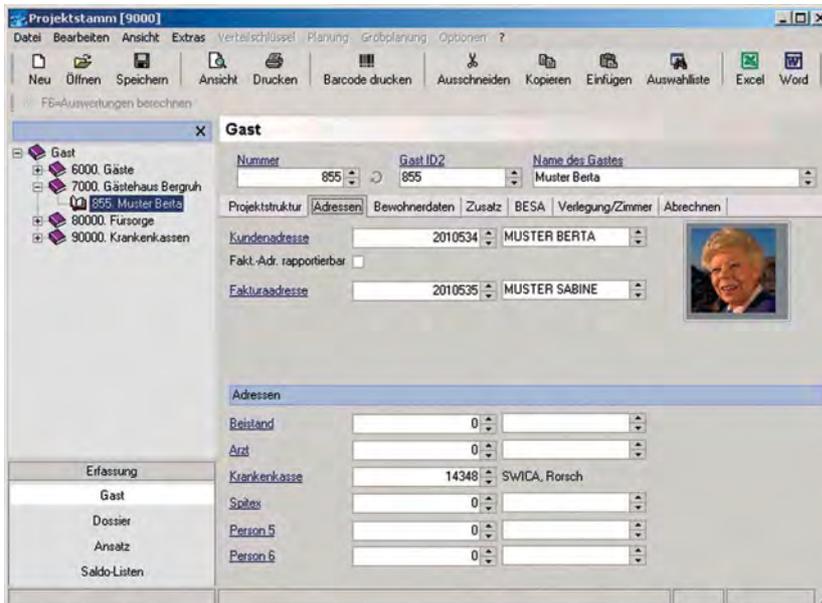
- Auswahl von Datenbankfeldern und Gestaltungselementen
- Information über die Eigenschaften eines Objektes

Im Bereich "Datenbanken" werden alle Objekte angezeigt, die in eine zu gestaltende Maske eingefügt werden können. Damit bei der Gestaltung von Masken auch mit grafischen Elementen gearbeitet werden kann, stehen verschiedene so genannte "Gestaltungsvariablen" zur Verfügung.

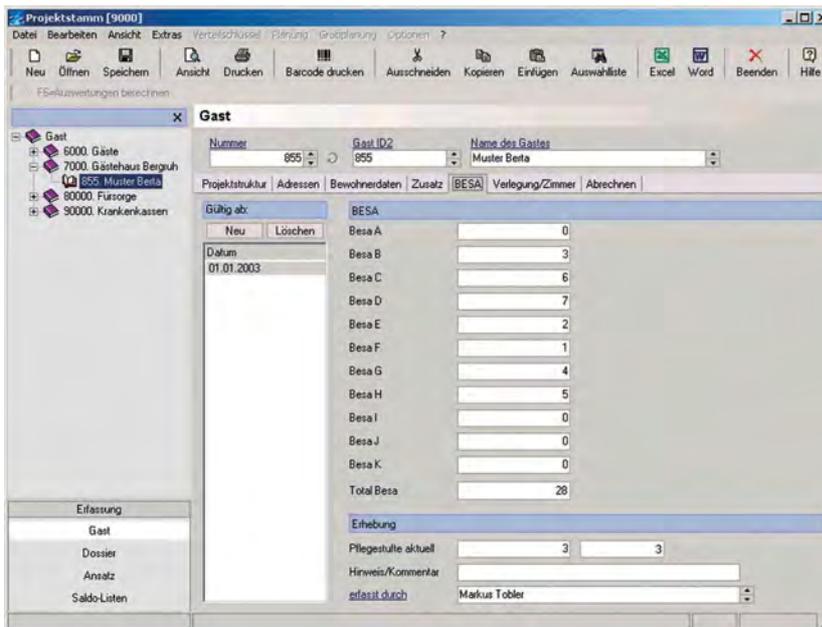
Für alle Elemente, die in die Masken eingefügt werden, wie Datenfelder, Beschriftungen usw., lassen sich in den so genannten "Eigenschaften" die jeweiligen Attribute festlegen. Diese Eigenschaften sind je nach verwendetem Objekt verschieden:

- Grösse des Eingabefeldes
- Farbe des Eingabefeldes
- Inhalt und Platzierung der Beschriftung
- Nur Anzeige eines Objektes oder auch Dateneingabe möglich





Heimemadant: Adressmaske im Bewohnerstamm



Heimemadant: Maske für Besa-Einstufung auf Zeitachse

### AUTOMATISIERUNG DURCH VERTRAGSBUCHUNGEN

Für die Verrechnung von wiederkehrenden Leistungen gemäss Vertrag können so genannte "Vertragsbuchungen" einem Projekt direkt in seinen Stammdaten zugewiesen werden. Für jede Vertragsbuchung kann definiert werden, ob sie jeweils automatisch oder nur aufgrund einer manuellen Eingabe verrechnet werden soll. Die Periodizität der Wiederholung dieser Vertragsbuchungen kann frei definiert und ebenfalls direkt auf dem Projekt definiert werden. Bei Quartalsrechnungen werden also vom System alle für eine automatische Verrechnung gekennzeichneten Vertragsbuchungen berücksichtigt.

Ein Anwendungsbeispiel dafür findet sich beispielsweise in Sonderschulheimen für die Verrechnung der Schulbeiträge, die pro Quartal in Rechnung gestellt werden müssen. Diese Schulbeiträge werden als Vertragsbuchungen hinterlegt und quartalsweise automatisch generiert. Ein weiteres Anwendungsgebiet sind vertraglich vereinbarte Abonnementsbeträge, die so automatisiert verrechnet werden können.

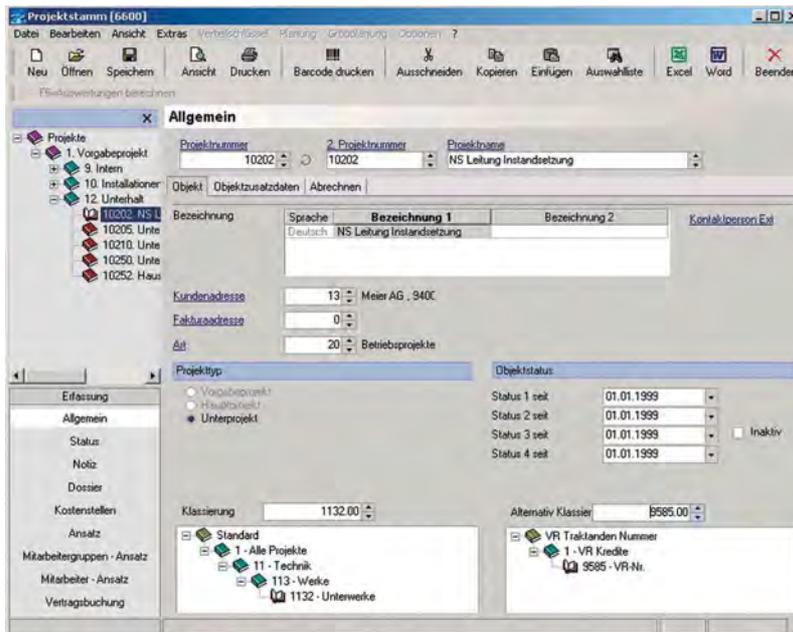
Die Funktion der Vertragsbuchungen kann auch für die Verrechnung von Akontobeträgen genutzt werden. Vertragsbuchungen lassen sich zudem auch durch Aktivitäten auslösen, sobald diese als erledigt gekennzeichnet werden.

### BRANCHENLÖSUNGEN DANK FLEXIBILITÄT

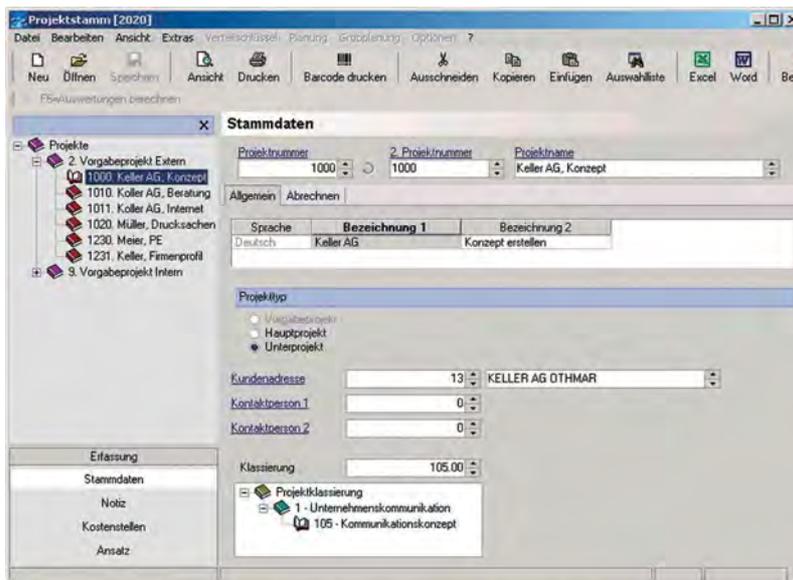
Mit der flexiblen Anpassbarkeit der Erfassungsmasken für Projektstammdaten lassen sich nun individuelle Lösungen noch kundenorientierter realisieren. An bestimmte Branchen angepasste und somit optimierte Masken, zum Beispiel für Heime, Reinigungsunternehmen oder Dienstleistungsprojekte, sind möglich.

Vorstellbar ist auch, dass zusätzlich zur normalen Erfassungsmaske für eine bestimmte Benutzerkategorie auch eine Projektmaske definiert wird, bei der gewisse Felder nur gezeigt werden, aber nicht verändert werden können, da sie als Anzeigefelder definiert sind. In jedem Fall ist es die Aufgabe des Beraters, die genauen Kundenbedürfnisse und die verschiedenen Geschäftsfälle zu klären, damit durch entsprechend parametrisierte Erfassungsmasken die tagtägliche Arbeit mit dem Programm effizient unterstützt wird und in jedem Fall die richtigen Eingaben gemacht werden können.





Projektstamm in der Werkebranche; nicht verwendete Felder sind ausgeblendet



Projektstamm in der DL-Branche.  
Es sind nur Felder, Laschen und Programmbereiche sichtbar, die verwendet werden.

### VERFÜGBARKEIT DER AKTUELLEN ABAPROJECT VERSIONEN

Version 2003 Seit Dezember 2002 verfügbar.  
Version 2003.1 Im 2. Quartal 2003 verfügbar.

### ASCII-Schnittstelle

Die ASCII-Schnittstelle wurde mit Transaktionsarten für Kostenstellen, Planung und Zeitkontrolle ergänzt.

Im Weiteren stehen neue Funktionen zur Verfügung, damit Daten für den Export nach diversen Kriterien selektiert und die Definitionen dafür als Vorgaben gespeichert werden können. Diese Vorgaben lassen sich auch aus Fremdapplikationen für eine effiziente Schnittstellenaufbereitung und Verarbeitung nutzen.

### AUSBLICK

In einem weiteren Entwicklungsschritt der Version 2003 wird es möglich sein, einem Projekt auch Bilder zuzuweisen. Beim Einsatz von AbaProject in Heimen oder Schulen werden so Fotos der Bewohner oder der Schüler in den Stammdaten abgelegt oder in Reinigungsunternehmen Bilder der verschiedenen Liegenschaften.

Stammdaten, die sich im Projektverlauf ändern können, werden zukünftig datumsabhängig geführt. So müssen Stammdateninformationen nicht überschrieben werden und die History der Daten ist gewährleistet. ■

### SCHNITTSTELLEN

Mit der Version 2003 von AbaProject sind die folgenden Schnittstellen neu verfügbar:

- Debitorenschnittstelle
- ASCII-Schnittstelle

### Debitorenschnittstelle

Buchungen aus der Debitorenbuchhaltung können nun ebenfalls in die Leistungs-/Projektabrechnung übernommen werden. Es werden dabei die folgende Standard-Belegarten übertragen:

- Rechnung (mit positivem Betrag)
- Vortrag (mit positivem Betrag)
- Barzahlung (mit positivem Betrag)
- Gutschrift (mit negativem Betrag)

- Anzahlungen/Schlussrechnungen (Anzahlungen mit positivem Betrag, Schlussrechnung mit positivem Betrag, Rückbuchung der Anzahlungen mit negativem Betrag).

Wird ein Beleg in der Debitorenbuchhaltung storniert, hat dies im AbaProject nach dem Schnittstellenlauf automatisch die Löschung des Beleges zur Folge. Falls der Betrag oder die Art eines Beleges in der Debitorenbuchhaltung angepasst wird, werden die Änderungen beim nächsten Schnittstellenlauf im AbaProject ebenfalls angepasst. Sind die Buchungen in AbaProject bereits weiterverarbeitet, indem sie zum Beispiel bereits in die Finanzbuchhaltung verbucht wurden, wird die Buchung storniert.

# DEUTSCHLAND DIREKT UND WEITERE NEUIGKEITEN IM ELECTRONIC BANKING

Seit längerer Zeit steht den Anwender des ABACUS Electronic Banking das Modul "Deutscher Zahlungsverkehr" zur Verfügung. Damit werden Inland- und Auslandzahlungen im entsprechendem Format für Deutschland erstellt. Mit der Erweiterung des Moduls durch die FTAM-Schnittstelle ist nun eine direkte elektronische Übertragung der Daten zu den meisten Deutschen Finanzinstituten möglich, was bis anhin nicht der Fall war.

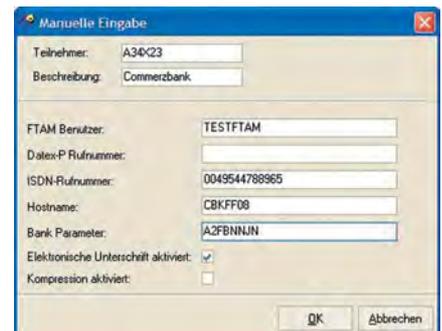
Im Weiteren hat die PostFinance auf dem Postserver die Schnittstelle aktualisiert, was nun eine Übertragung der Daten auch über TCP/IP zur Post ermöglicht. Als zusätzliche Neuerung bietet das Electronic Banking auch eine Internet-Schnittstelle unter anderem zu den St. Galler und Zuger Kantonalbanken.

## DEUTSCHER ZAHLUNGSVERKEHR MIT FTAM

FTAM ist die Abkürzung für "File Transfer Access Method" und beschreibt ein Standardverfahren zum Austausch von Daten. Dabei handelt es sich um einen in Deutschland weit verbreiteten Standard.

Im Gegensatz zur Schweiz werden in Deutschland die Unterschriftsberechtigungen bei den Banken elektronisch hinterlegt. Die im Electronic Banking integrierte, institutsunabhängige Unterschriftenregelung macht das bankseitige Festlegen der Unterschriftenregelung überflüssig. Mit der Kommunikationsart FTAM unterstützt das Electronic Banking die bankseitig definierte Einzelunterschrift für die deutschen Finanzinstitute, die ohne elektronische Unterschrift keine Zahlungsdateien annehmen.

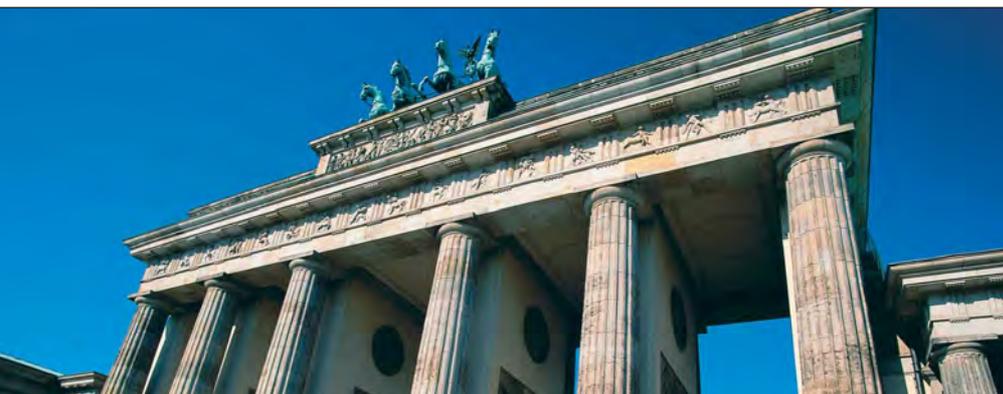
Voraussetzung für den reibungslosen Ablauf der Kommunikation in Bezug auf die Unterschriftenregelungen ist, dass die Kollektivunterschriftenregelungen im Electronic Banking Client abgebildet werden und der Vertrag mit dem Deutschen Finanzinstitut auf Einzelunterschrift umgestellt wird.

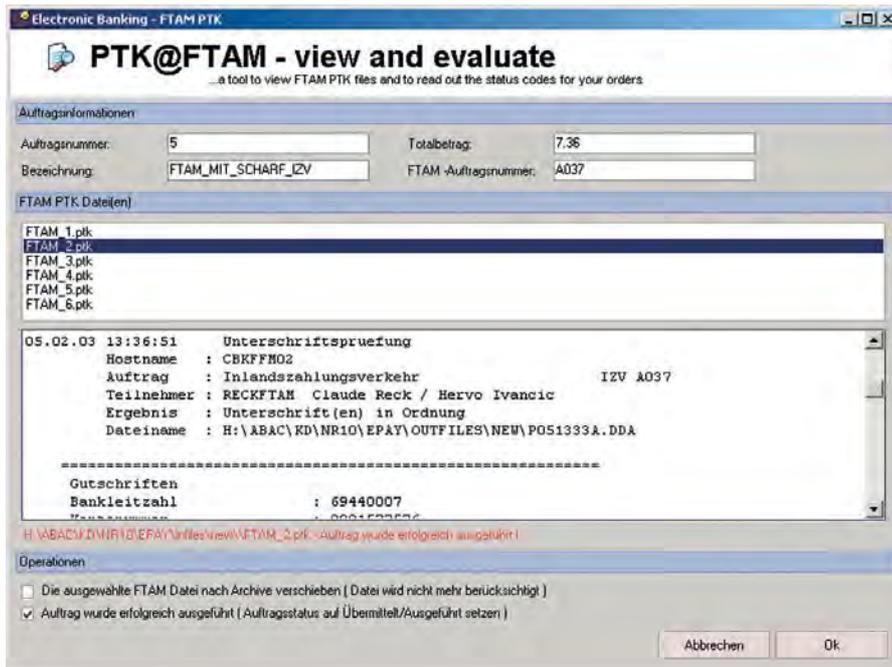


Eingabe FTAM Vertragswerte

FTAM unterstützt die Kommunikationsarten ISDN und X.25. Die ISDN-Kommunikation erfolgt über einen standard CAPI-Treiber. Welche Art der Kommunikation vom jeweiligen Institut angeboten wird, kann von Bank zu Bank variieren. Das Gleiche gilt auch für die Kompression der Daten und die elektronische Unterschrift. Weitere Auskünfte zum jeweiligen Kommunikationsverfahren sind vom jeweiligen Institut erhältlich.

Als Hilfe für die Einrichtung der FTAM-Verbindung zu den deutschen Instituten befindet sich eine vollumfänglich Installationsanleitung unter dem Link: <ftp://ftp.abacus.ch/Pub/Support/EB/InstallFTAM01.zip>.





FTAM Protokollfenster

### FAZIT

Das ABACUS Electronic Banking wird stets den sich verändernden technischen Rahmenbedingungen angepasst. Mit den realisierten Neuerungen bleibt das ABACUS Electronic Banking à jour und erfüllt dabei weitere Kundenbedürfnisse. ■

### DIE POSTFINANCE

Der Telebanking-Server der Direct Banking Lösung der PostFinance kann nun auch mit dem Protokoll TCP/IP angesprochen werden. Ab Mitte Februar 2003 ist es somit möglich, der PostFinance Zahlungsaufträge via Internet zu schicken und Kontoauszüge von der PostFinance über Internet zu beziehen. Diese Neuigkeit entspricht einem Kundenbedürfnis, da immer mehr Firmen ihre Daten über das Netzwerk oder mittels der neuen ADSL-Technologie mit der PostFinance austauschen wollen.

Für diese neue Kommunikationsvariante braucht es eine neue Schlüsseldiskette (Keypack) der PostFinance. Unternehmen, die bereits mit dem Telebanking-Server arbeiten, können ein neues Keypack unter der Nummer 031 338 67 57 bestellen. Andernfalls nimmt der PostFinance-Kundenberater die Anmeldung für das "Direct Banking mit TCP/IP" gern entgegen.

### ONBA – ONLINE BANKING

Die St. Galler und Zuger Kantonalbanken bieten seit 1999 den Zugang zu ihrer Bank ebenfalls via Internet an. Dabei können unter anderem Zahlungen übermittelt und Kontoauszüge gespeichert werden. Die Schnittstelle für den Datentransfer wird mit der ABACUS Electronic Banking Version 2003.2 ausgeliefert. Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen bietet sich damit nun eine zeitgemässe Alternative zur Telebanking-Kommunikation mit der Bank. Ein ausführlicher Bericht dazu erscheint in einer der nächsten Ausgaben des Pages.

# NEUERUNGEN DER VERSION 2003

## BUCHUNGSBELEG DRUCKEN

## Globale Reports für Bilanzen / ER

Die Version 2003 der ABACUS Finanzbuchhaltung kann mit zwei neuen Funktionen aufwarten, die jeder Buchhalter schätzen wird.

### BUCHUNGSBELEG DRUCKEN

„Keine Buchung ohne Buchungsbeleg“ – so lautet eine schon fast eiserne Buchhalterregel. Um dieser Forderung exakter Buchhalter Rechnung zu tragen, wurde in der Version 2003 der Finanzbuchhaltung im Buchungsprogramm die Funktion „Beleg drucken“ integriert. In der Buchungsmaske ist nun ein Button „Drucken“ zu finden, mit dem für jede erfasste Buchung ein Buchungsbeleg ausgedruckt werden kann. Der Ausdruck erfolgt via MS Word.

### Vorgehen

Die zu druckende Buchung muss markiert und anschliessend der Button „Drucken“ angeklickt werden. Das Programm schlägt eine Auswahl von möglichen Formularen vor, die als Word-DOT hinterlegt sind. Der Benutzer braucht nur das gewünschte Formular auszuwählen und die Buchung wird über die OLE-Schnittstelle ins Word übergeben und dort zum Ausdruck angezeigt. Allfällige Änderungen am Buchungsbeleg kann der Benutzer vor dem Ausdruck noch vornehmen.

### Eigene Formulare erstellen

Firmenspezifische Formulare resp. Buchungsbelege lassen sich auf einfache und schnelle Weise erstellen. Als Basis dazu dient das Beispiel Demo11.dot, das im Verzeichnis abacout\ abgelegt ist. Die in diesem Beispiel enthaltenen Formularfelder lassen sich beliebig anders positionieren oder auch löschen sowie durch das Firmenlogo ergänzen. Das so neu erzeugte Formular muss mit neuem Namen und der Extension .dot gespeichert werden.

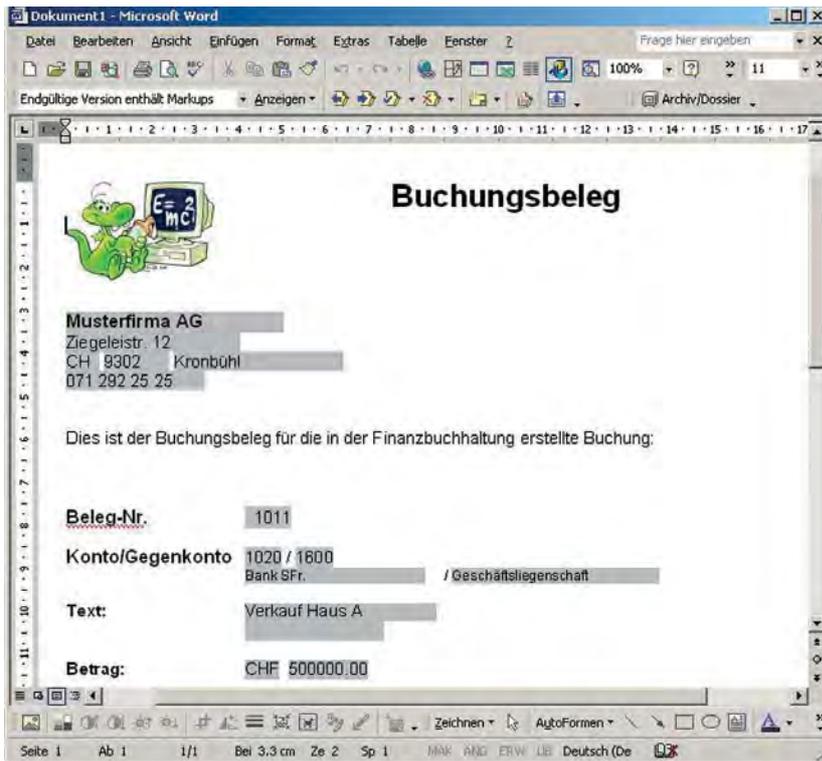
### AUS MANDANTENSPEZIFISCHEN WERDEN GLOBALE BILANZEN

Bis und mit der Version 2002 sind die Auswertungen der Bilanzprogramme und Programme für die Erfolgsrechnung (Programm 31, 33 und 392) immer mandantenspezifisch definiert. Das bedeutet, dass bis anhin eine Reportdefinition, die auch für einen anderen Mandanten eingesetzt werden sollte, aus dem Ursprungsmandanten als XML-Definition ausgelesen und beim anderen Mandanten wieder eingelesen werden musste.

Ab der Version 2003 ist ein Export und nachfolgender Import der Reportdefinitionen nicht mehr nötig. Die Verwendung mandantenspezifischer Auswertungen für mehrere Mandanten wurde in dem Sinne stark vereinfacht, dass nun eine beliebige Reportdefinition jederzeit in die Lasche „Global“ verschoben werden kann und somit sofort für sämtliche Mandanten verfügbar wird. Damit aus einem mandantenspezifischen Report ein global verfügbarer Report wird, muss folgender Arbeitsablauf ausgeführt werden.

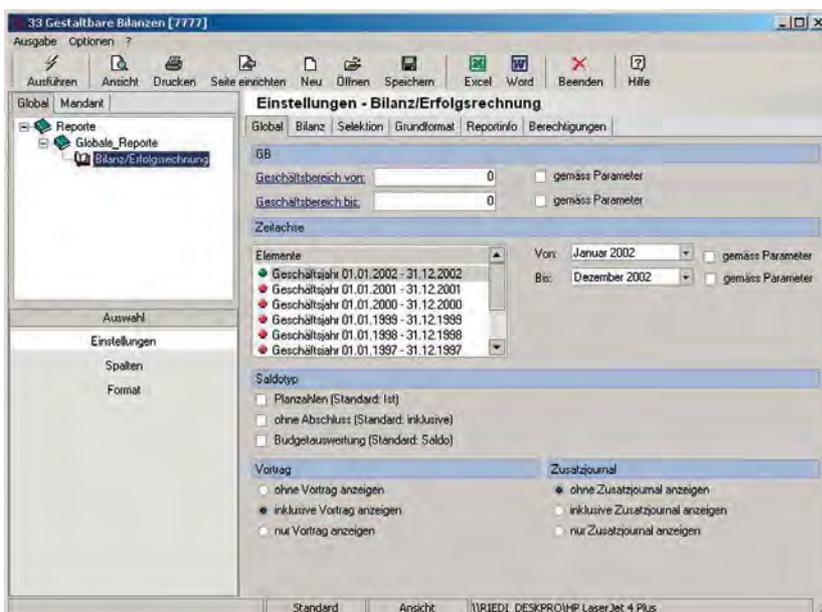
- Report selektieren
- Unter „Ausgabe – Speichern Global“ den Report in die Lasche „Global“ speichern.





Aufbereiteter Buchungsbeleg im Word

Die Möglichkeit des Exportes und Importes von Reportdefinitionen mittels XML wird auch weiterhin unterstützt. Die neue Lösung ist jedoch wesentlich komfortabler und Anwender der ABACUS Finanzbuchhaltung – insbesondere Treuhänder –, die viele Mandanten bearbeiten und pflegen, werden diese Funktion sehr zu schätzen wissen. ■



Globale, mandantenübergreifende Reports

# BILATERALE VERTRÄGE CH – EU/EFTA SEIT 1. JUNI 2002 IN KRAFT

Einführung in die Problematik des neuen Personenverkehrsabkommens in der Schweiz und mögliche Auswirkungen auf die Lohnbuchhaltung

Die bilateralen Verträge CH – EU gelten seit dem 1. Juni 2002. Das Personenverkehrsabkommen (PVA) ist eines der sieben Dossiers, welches letztes Jahr zusammen mit den anderen in Kraft getreten ist. Es erfasst die Schweizer-, EU- und (über ein separates Abkommen) die EFTA-Bürger und regelt andere, in diesem Artikel nicht erwähnte Punkte, wie z.B. die Anerkennung der Diplome etc.

## Arbeitsbewilligungen und Aufenthaltsbewilligungen

Nach Inkrafttreten der bilateralen Verträge scheint das Thema Arbeitsbewilligungen von EU-/EFTA-Bürgern in der Schweiz wenig Probleme zu bereiten – schliesslich bringt das Personenfreizügigkeitsabkommen in diesem Bereich grösstenteils Erleichterungen mit sich.

## Sozialversicherungen und Steuern

Wie verhält es sich jedoch mit den Auswirkungen im Bereich der Sozialversicherungen, Steuern und der Umsetzung in der Lohnbuchhaltungssoftware? Aufgrund diverser Begegnungen, Beratungsgespräche, Workshops, Reviews der Saläradministration bei Firmen und Kontakten mit Ämtern stellen wir fest, dass noch lange nicht alle gemerkt haben, dass sie von den Auswirkungen direkt betroffen sind.

## Grundsätzlich kann jede Firma in der Schweiz davon betroffen sein – auch die KMU

Die Annahme, dass kein Handlungsbedarf besteht, trifft nur dann zu, wenn es sich um ein Unternehmen handelt, in dem nur Schweizer Bürger angestellt sind – oder Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, die keine weitere Tätigkeit in einem EU-/EFTA-Staat ausüben, weder Familienangehörige noch Angestellte ihren Wohnsitz im Ausland haben und auch keine Entsendungen von Angestellten ins Ausland oder vom Ausland in die Schweiz erfolgt sind (unter Angestellten sind im Folgenden immer auch Geschäftsleitungsmitglieder und Verwaltungsräte gemeint).

Nebst den internationalen Firmen empfehlen wir insbesondere den Unternehmen in den Grenzregionen mit Grenzgängern, sich mit der Thematik intensiv auseinanderzusetzen und sich gegenüber Haftungsfolgen aufgrund einer falschen Beurteilung der Situation so weit als möglich abzusichern. Geschäftsführer, Manager und Verwaltungsräte von Firmen in der Schweiz mit Wohnsitz im Ausland sind weitere bedeutende Gruppen, die von den Neuerungen betroffen sein könnten.

## WESHALB DIESE ÄNDERUNGEN?

### Sozialversicherungen

Die übernommenen Regelungen in den EU-/EFTA-Staaten bestimmen, dass Personen im Grundsatz nur noch dem Sozialversicherungssystem eines Landes unterstellt sind. Natürlich gibt es diverse Ausnahmen und Sonderfälle und die Unterstellungsregeln sind vielfältig. Das folgende Beispiel eines unselbständig Erwerbstätigen soll die Problematik aufzeigen:

Arbeitete früher ein österreichischer Staatsangehöriger mit Wohnsitz in Österreich bei einem Unternehmen im Vorarlberg und in der Schweiz (z.B. je 50 %), waren beide Unternehmen verpflichtet, die Sozialversicherungen ihres Landes zu





berücksichtigen. Dieser Österreicher entrichtete demnach Versicherungsbeiträge in Österreich, aufgrund der Tätigkeit in Österreich und solche in der Schweiz, aufgrund der Tätigkeit in der Schweiz.

Seit dem Juni letzten Jahres ist dieser Arbeitnehmer nur noch in Österreich unterstellt und die Schweizer Unternehmung darf in diesem Fall keine Sozialversicherungsbeiträge der Schweiz mehr abführen. Der Schweizer Arbeitgeber hat nun zu entscheiden, ob er die Abrechnung der österreichischen Sozialversicherungen selber vornehmen will oder das Ganze dem Mitarbeiter delegiert, im Lohn also keine Arbeitnehmerbeiträge abzieht und dem Mitarbeiter zusätzlich die Arbeitgeberbeiträge nach österreichischem Recht ausbezahlt. Zu den Sozialversicherungen zählen in diesem Fall nicht nur die AHV/IV/EO und ALV, sondern auch das BVG, das UVG, die Krankenkasse und die Familienzulagen (nicht abschliessende Aufzählung). Das Krankentaggeld hingegen – da nicht obligatorisch in der Schweiz – ist direkt nicht betroffen, jedoch indirekt.

Gibt der Österreicher seine Tätigkeit in Österreich auf und arbeitet nur noch für den Schweizer Arbeitgeber, sind zumindest AHV/IV/EO/ALV/BVG und UVG-Beiträge wieder in der Schweiz zu berücksichtigen. Für die Krankenkasse und Familienzulagen kann die Konstellation der persönlichen Verhältnisse des Mitarbeiters ergeben, dass die Kinderzulagen von Österreich ausbezahlt werden und die Krankenkasse ebenfalls in Österreich bleibt.

Es ist zu beachten, dass eine Nebentätigkeit eines Grenzgängers im Wohnsitzstaat bereits bewirken kann, dass die Unterstellung der Sozialversicherungen in seinen Wohnsitzstaat fällt.

### Quellensteuern

Die neue Grenzgängerbewilligung EU regelt unter anderem, dass die Rückkehr zum Wohnort nur noch wöchentlich erfolgen muss. Die Steuern sind von den bilateralen Verträgen grundsätzlich nicht betroffen. Die Doppelbesteuerungsabkommen mit den umliegenden Ländern bestimmen im Grundsatz, dass die Grenzgänger nach wie vor täglich heimkehren müssen. Nimmt sich nun ein Grenzgänger ein Zimmer und kehrt nur noch wöchentlich nach Hause, sollte der Schweizer Arbeitgeber im Grundsatz davon ausgehen, dass er nicht mehr den Grenzgängertarif sondern den normalen Quellensteuertarif anwenden muss. Im Detail müssen jedoch noch weitere Abklärungen getroffen werden, auf welche hier nicht näher eingegangen wird. Für Personen, die aus einer Region als Grenzgänger eingestellt werden, die früher nicht in der Grenzzone war (z.B. ein Arbeitnehmer aus Mulhouse arbeitet in Zürich), muss immer der normale Quellensteuertarif angewendet werden, selbst wenn er täglich nach Hause zurückkehrt.

### UNVORBEREITET? MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN!

Auch wenn sich eine Firma noch gar nicht um die Fragen rund um das PVA gekümmert hat, gilt: Unwissenheit schützt vor Folgen nicht! Die Auswirkungen können sich von rein administrativen Mehrarbeiten bis zu Entschädigungssummen – im schlechtesten Fall in Millionenhöhe – erstrecken.

### Beispiele:

■ Falsch oder doppelt ausbezahlte Kinderzulagen können von einem Mitarbeiter für eine bestimmte Zeit auch rückwirkend wieder zurückverlangt werden. Inwieweit dies noch nach Austritt eines Mitarbeiters aus der Firma möglich ist, muss im Einzelfall bestimmt werden.

■ Ein Mitarbeiter darf aufgrund der Konstellation nicht mehr in den obligatorischen Schweizer Sozialversicherungen versichert sein. Die Firma merkt dies nicht. Es tritt ein Unfall mit lebenslanger Invalidität ein. Weder Schweizer noch ausländische Sozialversicherungen fühlen sich für den Fall zuständig. Der Arbeitgeber wird vom Arbeitnehmer für die Konsequenzen haftbar gemacht und der Schweizer Arbeitgeber muss bei Nichteinlenken der Behörden unter Umständen eine lebenslange Invalidenrente ausrichten.

■ Ein Mitarbeiter ist nicht mehr den Schweizer Sozialversicherungen unterstellt. Die Firma merkt dies und unternimmt die notwendigen Vorkehrungen, so dass der Mitarbeiter im entsprechenden Staat obligatorisch korrekt versichert ist. Dabei geht vergessen, dass im Arbeitsvertrag resp. im Personalreglement oder Gesamtarbeitsvertrag fixe Zusagen gemacht wurden, welche über die obligatorischen Bestimmungen hinausgehen. Der Arbeitnehmer wird sich bei schlechteren Leistungen der ausländischen Versicherung auf die Klauseln des Arbeitsverhältnisses berufen und die Differenz vom Arbeitgeber selbst verlangen (z.B. Lohnfortzahlung bei Unfall mit 80% bis 720 Tage etc.).

■ Ein Grenzgänger hat nicht mitgeteilt, dass er nur noch wöchentlich nach Hause zurückkehrt. Der Arbeitgeber hat nur die Grenzgängersteuern berücksichtigt. Bei einer Quellensteuerrevision wird dieser "Fehler" entdeckt und weil der Mitarbeiter bereits ausgetreten ist, muss der Arbeitgeber den Differenzbetrag selber nachzahlen.

## EMPFEHLUNG AN DIE ARBEITGEBER

### Mehr Informationen

Die Neuerungen bedeuten, dass der Arbeitgeber mehr Informationen über seine Mitarbeiter führen muss als vorher. Je nach Firmengrösse lohnt es sich deshalb, eine schriftliche Umfrage via Fragebogen, E-Mail, Intranet etc. vorzunehmen, bei der die relevanten Fragen gestellt werden. Um zukünftigen, veränderten Bedingungen vorzubeugen, werden dabei die Mitarbeiter gleichzeitig aufgefordert, relevante Veränderungen ihrer persönlichen Verhältnisse in Zukunft umgehend der Personalabteilung zu melden und dies mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Will sich der Arbeitgeber besonders gut absichern, wiederholt er dies jedes Jahr. Es ist zu empfehlen, diese zusätzlichen Informationen auch bei Neueintritten zu erfragen. Somit kann es auch notwendig werden, dass bestehende Personalstammblatt-Formulare ebenfalls angepasst und im Lohnsystem zusätzliche Datenfelder für eine bessere Transparenz eröffnet werden.

Die folgenden Beispiele (nicht abschliessend) sollen dies illustrieren:

- Die Nationalität des Erwerbstätigen kann dafür entscheidend sein, in welcher Höhe eine Kinderzulage für ein Kind im Ausland ausgerichtet wird.
- Die Erwerbstätigkeit des Ehepartners bestimmt unter Umständen, in welchem Land die Kinderzulage ausgerichtet und in welchem die Differenzzulage bezahlt wird.
- Die Erwerbstätigkeit des Ehepartners, die Nationalität und der Wohnsitzstaat der Familie mit Wohnsitz im Ausland bestimmen, ob die Krankenversicherung auch für die nicht erwerbstätigen Familienmitglieder in der Schweiz abgeschlossen werden muss.
- Ort/Kanton des Wochenaufenthalts und Wohnsitzstaat eines Grenzgängers sind wichtige Informationen, die für die richtige Bestimmung des Quellensteuersatzes benötigt werden. Dabei ist zu beachten, dass sie nicht mehr in allen Fällen auf die bewilligungsrechtliche Definition des Grenzgängers abgestützt werden kann. Auch die steuerrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Definition eines Grenzgängers können differieren.
- Ein Telearbeitsplatz zu Hause oder weitere Tätigkeiten eines Mitarbeiters mit Wohnsitz im Ausland können bewirken, dass diese Mitarbeiter trotz Erwerbstätigkeit in der Schweiz nicht mehr in der Schweiz obligatorisch versichert werden dürfen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE LOHNSOFTWARE

Das PVA hat für betroffenen Unternehmen verschiedenen Auswirkungen auf die Lohnverarbeitung und damit auf die eingesetzte Lohnsoftware.

### ■ Bewilligungstyp

Unterscheidung zwischen den "alten" Bewilligungen nach BVO und den EU-/EFTA-Bewilligungen betr. Kinderzulagen (kann von Kanton zu Kanton variieren):

- Erweiterte Informationen für die Kinderzulagen: Es wird empfohlen, diese Infos auch dann im System zu führen, wenn keine Kinderzulagen aus der Schweiz ausgerichtet werden können.
  - Nationalität des Arbeitnehmers
  - Land, in welchem die Kinder ihren Wohnsitz haben
  - Wohnsitz des Ehepartners
  - Erwerbstätigkeit des Ehepartners
  - Ja-/Nein-Feld, ob ein regulärer Anspruch auf eine Zulage in der Schweiz besteht

- Feld/Bemerkung oder Betrag betr. der Differenzzulage aus der Schweiz (1 x pro Jahr)
- Die bestehenden Kinderzulagenlohnarten müssen unter Umständen überdacht werden. Nicht mehr jeder Fall kann ohne Anpassung automatisiert über eine Tabelle berechnet werden.
- Auswirkungen auf die Darstellung der FAK-Abrechnung sind möglich.

### ■ Quellensteuern (es gelten die kantonalen Bestimmungen):

- Es werden erweiterte Informationen für die Quellensteuer benötigt, da ein Grenzgänger nicht mehr unbedingt den Grenzgängertarif erhält. Grundsätzlich würde jedoch mit den bestehenden Feldern die manuelle Bestimmung des richtigen Quellensteuernkantons, des korrekten Tarifs mit der Angabe der richtigen QST-Tabelle (10, 11, 12, 13) ausreichen, um auf den korrekten Betrag zu kommen.
  - Wohnsitzstaat
  - Wochenaufenthaltsort
  - Wochenaufenthaltskanton
- Mögliche Auswirkungen auf die Darstellung der QST-Abrechnung: Grenzgänger mit normalem Tarif, Grenzgänger mit dem Grenzgängertarif und Quellensteuerpflichtige mit dem normalen Tarif.

### ■ Unterdrückung von Lohnarten mit Schweizer Sozialversicherungsbeiträgen für Arbeitnehmer mit Versicherungsunterstellung im Ausland (individuell je nach Einrichtung der Lohnbuchhaltung).

### ■ Angaben betr. gültigem Formular E1XX mit Beginn- und Ablaufdatum.



- Eröffnung von zusätzlichen Lohnarten für die Berücksichtigung der ausländischen Versicherungsabzüge und Leistungen aus diesen ausländischen Versicherungen, idealerweise getrennt nach Abrechnungsland und Sozialversicherungsart (wie vergleichsweise AHV, Unfall, Krankheit etc.). Es ist zu beachten, dass die Fremdwährungsbeträge jeweils monatlich mit einem aktuellen Kurs in Schweizer Franken umgerechnet werden sollten.

Auf eine Abbildung der ausländischen Sozialversicherungssysteme mit Basen, Grenzen und Formeln in der Schweizer Lohnbuchhaltung muss verzichtet werden. Wir empfehlen, die Abzüge entweder durch einen externen Provider wie z.B. PwC oder bei genügend Kenntnissen der ausländischen Sozialversicherungen in einem separaten Excel-Sheet vorzubereiten und als Endbetrag in die Schweizer Lohnbuchhaltung zu übertragen.

- Steuerliche Berücksichtigung von Arbeitgeberbeiträgen nach ausländischem Recht im Bruttolohn, wenn diese in der Schweiz vergleichsweise aufzurechnen wären (wie z.B. Krankenkassenbeitrag).
- Neue Finanzbuchhaltungskonten für die separate Abstimmung der Abgaben nach Abrechnungsland und involvierten Behörden.
- Auswirkungen auf die Darstellung der ausländischen Versicherungen auf dem Lohnausweis (was ist vergleichbar abzugsfähig für den Nettolohn II (1G)?) und den diversen Deklarationen (AHV-Deklaration, Unfall-Deklaration, Mutterschaftsversicherung Genf, Krankentaggeldversicherung, Pensionskasse etc.)

#### FAZIT

Wir haben uns bereits im Vorfeld des Inkrafttretens des PVA intensiv mit der ganzen Thematik befasst und zusammen mit unserem internationalen Netzwerk sind wir in der Lage, Unternehmen in steuer-, sozialversicherungs-, bewilligungs- und arbeitsrechtlichen als auch in softwaretechnischen Fragen und der praktischen Umsetzung in allen genannten Bereichen zu unterstützen. Auch konnten wir mit der Lohnbuchhaltung ABACUS konkret bereits Fälle mit ausländischer Abrechnungspflicht einrichten und abwickeln.

Wir haben als Berater bereits diverse zusätzliche Unterlagen und Fragebogen erarbeitet, welche den Unternehmen ganzheitliche Hilfestellung bieten, ob sie z.B. von den Auswirkungen betroffen sind und wie sie einzelne Fälle lösen können. Der intensive Kontakt mit Behörden und Ämtern im In- und Ausland ermöglicht es uns, zusammen mit den Betroffenen Lösungen zu finden. ■

Diese Unterlagen finden Sie unter:  
[www.pwc.ch/pva](http://www.pwc.ch/pva)

oder Sie können nachfragen via Mail-Adresse: [Bilaterale@ch.pwcglobal.com](mailto:Bilaterale@ch.pwcglobal.com).

**PRICEWATERHOUSECOOPERS** 

#### PricewaterhouseCoopers AG

Frau Brigitte Zulauf  
Partner  
Beckenhofstrasse 6  
Postfach  
CH-8035 Zürich  
Telefon 01 630 47 47  
Fax 01 630 47 55

# E-COMMERCE MUSS NICHT TEUER SEIN

## ABASHOP – PREISGÜNSTIG DANK STANDARD

**Die E-Commerce Studie der Fachhochschule Beider Basel (FHBB) zur E-Commerce Nutzung – im letzten Pages 4/02 vorgestellt – hat gezeigt, dass KMU in den kommenden Jahren bereit sind, durchschnittlich 59'000 Franken in eine Shop-Lösung zu investieren.**

E-Shops werden oft immer noch speziell für Unternehmen programmiert, mit entsprechend hohen Kosten. Dabei wäre dies in vielen Fällen gar nicht nötig, denn mit AbaShop bietet ABACUS eine standardisierte E-Commerce Lösung an. Diese ist so konzipiert, dass mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Komponenten kostengünstige E-Shops realisiert werden können, die von Standard bis komplett individuell angepasst sein können. Die Flexibilität von AbaShop zeigt sich in den 150 Standarddesigns, die auf das Erscheinungsbild der Unternehmung angepasst werden können bis hin zu einer kompletten Integration in die Homepage der Unternehmung.

Eine Shop-Lösung kann dann ihren grossen Nutzen entfalten, wenn sie nahtlos in die Business Software integriert ist und dadurch Kosten für die Pflege der Shop-Daten sowie Handling-Kosten für Doppelerfassungen von Bestellungen entfallen.

Dies ist auch die grosse Stärke von AbaShop, der nicht nur nahtlos in der ABACUS Business Software integriert eingesetzt werden kann, sondern dank WeServices auch in Branchensoftware oder Individualsoftware.

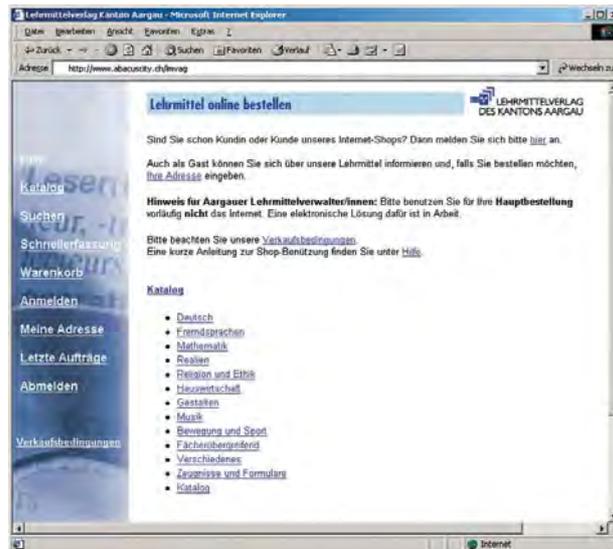
Am kostengünstigsten ist AbaShop in der Stand-alone Variante, bei der ein AbaShop über Internet direkt auf [www.abacuscity.ch](http://www.abacuscity.ch) eröffnet werden kann. In weniger als 15 Minuten ist so ein erster Schritt in die Welt des E-Commerce zu machen, mit der Option jederzeit den zweiten Schritt zu tun, nämlich den E-Shop zu einer komplett integrierten Business Software Lösung zu erweitern.

Die nachfolgenden Beispiele realisierter Shops auf Basis AbaShop zeigen, dass E-Commerce Lösungen schon zu vernünftigen Kosten zu haben sind.



**Kosten für AbaShop des Lehrmittelverlages**

Einmalig:		
Software (Option AbaShop für 4 User in der Auftragsbearbeitung)	Fr.	2'100.00
Design, Shoperstellung, Artikelstammdatenmutationen	Fr.	14'500.00
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>16'600.00</b>
Wiederkehrend (pro Monat):		
Hosting, Customizing, Preisfindung, zusätzlicher Speicherplatz	Fr.	230.00
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>230.00</b>



**ABASHOP LEHRMITTELVERLAG DES KANTONS AARGAU**

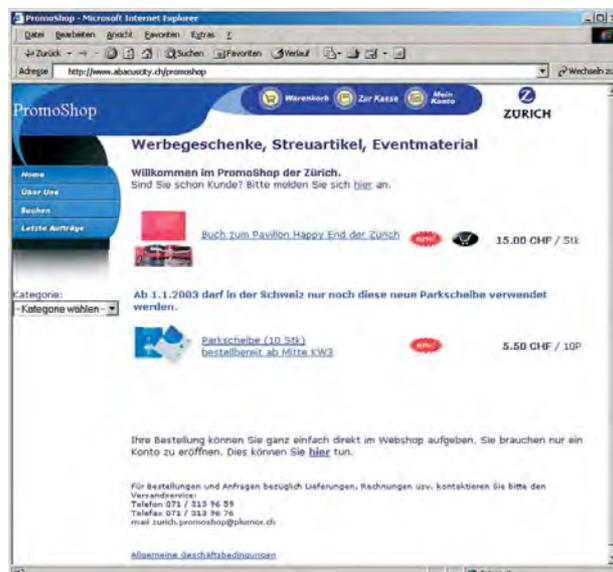
Der Lehrmittelverlag des Kantons Aargau setzt die E-Commerce Lösung von ABACUS in Ergänzung zur Auftragsbearbeitung, Finanz-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung ein. Über den AbaShop wird eine breite Auswahl an Lehrmitteln und Unterrichtshilfen geboten.

Den ausführlichen Artikel finden Sie unter [www.abacus.ch](http://www.abacus.ch) im Pages 2/2002, Seite 18-19.

Link zum Shop:  
[www.abacuscity.ch/lmvag](http://www.abacuscity.ch/lmvag)

**Kosten für AbaShop der Zürich Versicherung**

Einmalig:		
Software (Option AbaShop in der Auftragsbearbeitung)	Fr.	1'500.00
Design, Shoperstellung, Artikelstammdatenmutation	Fr.	12'000.00
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>13'500.00</b>
Wiederkehrend (pro Monat):		
Hosting, Customizing, 2 zusätzliche Sprachen	Fr.	110.00
Aufwendungen Bestellverarbeitung / Produktpflege (interne Kosten)	Fr.	400.00
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>510.00</b>



**ABASHOP FÜR ZÜRICH VERSICHERUNG**

Büroartikel werden in Grossfirmen zum Teil mit so genannten "E-Procurement-Systemen" (Beschaffungssystemen) beschafft. Bei Werbeartikeln, die zum Beispiel mit einem Firmenlogo individualisiert sind, liegt der Fall allerdings etwas anders. Da solche Artikel oft von verschiedenen Lieferanten bezogen werden und die Beschaffungszeiten auch länger sind als für normale Büroartikel, ist es unumgänglich, für sie ein eigenes Lager zu unterhalten. Die Firma Pluror AG in St. Gallen, die auf Promotionsartikel spezialisiert ist, konnte mit Hilfe von AbaShop für die Zürich Schweiz einen Intranet E-Shop realisieren.

Den ausführlichen Artikel finden Sie unter [www.abacus.ch](http://www.abacus.ch) im Pages 4/2001, Seite 12-13.

Link zum Shop:  
[www.abacuscity.ch/promoshop](http://www.abacuscity.ch/promoshop)

**Kosten für Swissair-Artikel AbaShop**

Einmalig:	
Software (Option AbaShop in der Auftragsbearbeitung)	Fr. 1'500.00
Design, Shoperstellung, Artikelstammdaten	Fr. 7'000.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 8'500.00</b>
Wiederkehrend (pro Monat):	
Hosting, Customizing, zusätzlicher Speicherplatz, 1 zusätzliche Sprache	Fr. 130.00
Aufwendungen Bestellverarbeitung/Produktpflege (interne Kosten)	Fr. 100.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 230.00</b>



**ABASHOP FÜR SWISSAIR-PROMOTIONSARTIKEL**

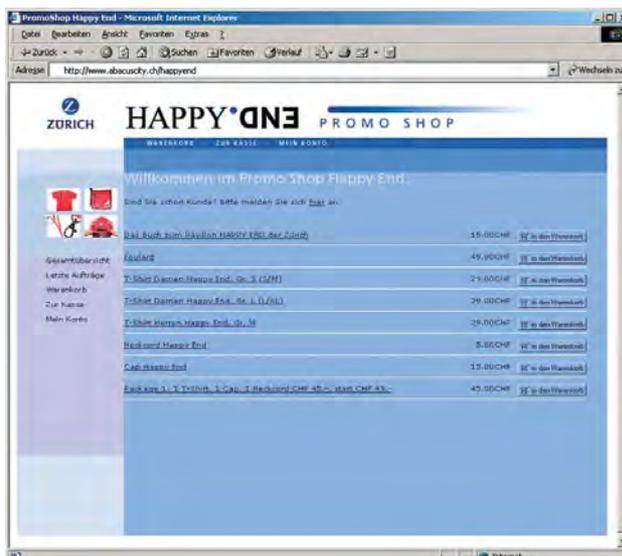
Der schnelle und völlig unerwartet Untergang der Swissair hatte viele Zulieferbetriebe vor grosse existenzielle Probleme gestellt. Eine der betroffenen Firmen war die Ostschweizer Firma Plumor. Die Spezialistin für Promotionsartikel war gezwungen, über Nacht auf diese Situation zu reagieren, um drohenden Schaden abzuwenden. Hilfe aus der Notlage bot ein funktionsfähiger Online-Shop, der innert kürzester Zeit auf der Basis von AbaShop realisiert wurde.

Den ausführlichen Artikel finden Sie unter [www.abacus.ch](http://www.abacus.ch) im Pages 1/2002, Seite 24-25.

Link zum Shop:  
[www.abacuscity.ch/swissair](http://www.abacuscity.ch/swissair)

**Kosten für Expo.02-AbaShop**

Einmalig:	
Design, Shoperstellung, Artikelstammdaten	Fr. 3'200.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 3'200.00</b>
Wiederkehrend (pro Monat):	
Hosting, Customizing	Fr. 90.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 90.00</b>



**ABASHOP FÜR EXPO.02 – SHOP DER ZÜRICH VERSICHERUNG**

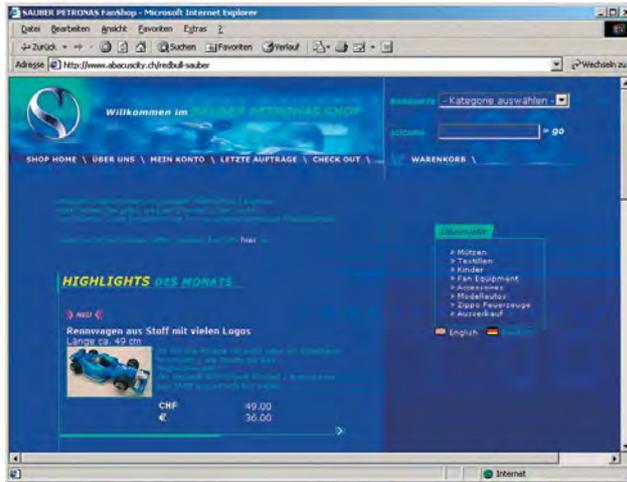
Die Expo.02-Besucher der Artepilger in Biel durften sich glücklich schätzen: im Pavillon Namens "Happy End – Auf den Spuren des Glücks" konnten sie auf einem Parcours sinnlicher und spielerischer Überraschungen neue Perspektiven über Momente des Glücks entdecken. Wer sich zu seinem Besuch im Pavillon der Zürich Versicherung als Erinnerung noch ein passendes Souvenir kaufen möchte, kann dies im AbaShop "Happy End" nachholen.

Den ausführlichen Artikel finden Sie unter [www.abacus.ch](http://www.abacus.ch) im Pages 4/2002, Seite 28-29.

Link zum Shop:  
[www.abacuscity.ch/happyend](http://www.abacuscity.ch/happyend)

**Kosten für AbaShop der Sauber Petronas-Fanartikel**

Einmalig:	
Design gemäss Normen des Corporate Design, Umsetzung Internet Shoperstellung, Artikelstammdatenmutationen	Fr. 25'000.00 Fr. 20'000.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 45'000.00</b>
Wiederkehrend (pro Monat):	
Hosting, Customizing, 1 zusätzliche Sprache	Fr. 120.00
Laufende Design- und Produkthanpassungen (interne Kosten)	Fr. 800.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 920.00</b>



**ABASHOP FÜR SAUBER PETRONAS-FANARTIKEL**

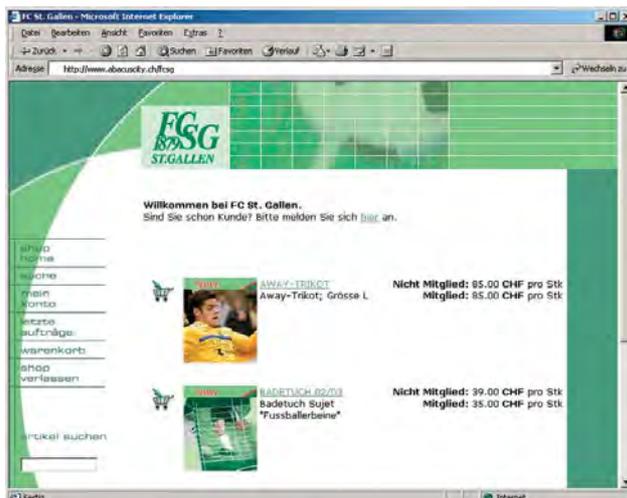
Die Formel 1 steht für Hightech, Innovation, Dynamik, Spannung und Emotionen. Jährlich werden weltweit 17 Grand-Prix durchgeführt. Über 300 Millionen Fernsehzuschauer pro Rennen garantieren eine einzigartige Markenpräsenz. Diese will natürlich auch im Bereich Merchandising national und global optimal genutzt werden. Darum hat sich die PERMASHOP AG, die offizielle Fanartikel-Vertriebspartnerin von SAUBER PETRONAS, für die E-Commerce-Lösung AbaShop von ABACUS entschieden.

Den ausführlichen Artikel finden Sie unter [www.abacus.ch](http://www.abacus.ch) im Pages 3/2001, Seite 24-25.

Link zum Shop:  
[www.abacuscity.ch/redbull-sauber](http://www.abacuscity.ch/redbull-sauber)

**Kosten für den FC St. Gallen Fanartikel-AbaShop**

Einmalig:	
Software (Option AbaShop für 4 User in der Auftragsbearbeitung) Design, Shoperstellung, Artikelstammdatenmutationen	Fr. 2'100.00 Fr. 12'800.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 14'900.00</b>
Wiederkehrend (pro Monat):	
Hosting, Customizing, Preisfindung, 1 Domäne	Fr. 125.00
<b>Total</b>	<b>Fr. 125.00</b>



**ABASHOP FÜR FC ST. GALLEN FANARTIKEL**

Seit mehr als einhundert Jahren besteht der FC St. Gallen. Er ist der älteste Fussballclub der Schweiz, der zweitälteste des europäischen Festlandes und der fünftälteste in ganz Europa. Tradition und Innovation schliessen sich nicht aus, darum setzt der FC St. Gallen für den Verkauf seiner Fanartikel den AbaShop ein, integriert in der Auftragsbearbeitung.

Link zum Shop:  
[www.abacuscity.ch/fcsg](http://www.abacuscity.ch/fcsg)



## E-COMMERCE MIT ABASHOP – EIN KLEINER SCHRITT

### Zukunftsgerichteter Service für Ihre Kunden...

- Bestellmöglichkeit während 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche
- Aktuelle Informationen über Verfügbarkeiten von Produkten
- Elektronischer Einkaufskorb
- Hierarchische Sortimentsgliederungen
- Bequeme Zahlungsmöglichkeiten (Rechnung, Kreditkarten, Postcard etc.)

### ...und überzeugende Vorteile für Sie

- 150 Designvarianten zur Auswahl
- Keine Kosten für Einrichtung des Standard AbaShop
- Keine Investitionen für AbaShop Software beim Einsatz der ABACUS Fakturierung (AbaShop optional bei ABACUS Auftragsbearbeitung)
- Geringe laufende Kosten (Hosting-Gebühr, Kommunikation), die ersten 2 Monate sind für das Hosting des AbaShop zum Ausprobieren gratis.
- AbaShop Easy – über Internet den Shop direkt auf [www.abacuscity.ch](http://www.abacuscity.ch) eröffnen, auch ohne installierte ABACUS Business Software
- Integration von Shop und ABACUS Business Software möglich und damit Kostensenkung durch Prozessautomatisierung

### AbaShop – multifunktionell

- Eigener www-Name möglich
- Warenkorb
- Produktbilder
- Freie Zusatzinformationen zu Produkten
- Mehrere Preise pro Produkt, Aktionspreise
- Preiskategorien kunden-, kundengruppenabhängig
- Versandarten, Versandkostenberechnung
- Klare Unterteilung des Angebotes durch hierarchische Sortiment-Gliederungen
- Neuheitenauszeichnung
- Volltext-Suchfunktionen für schnelles Auffinden von Produkten
- Zahlungsarten: Rechnung, Nachnahme bzw. Zahlung bei Lieferung, Postcard, Kreditkarten
- Optionale Hyperlinks zu weiteren Internet-Seiten (z.B. zum Hersteller des Produktes)
- E-Mail, Fax oder SMS-Benachrichtigung bei Bestellungseingang zusätzlich zur automatischen Bestellsübernahme in AbaWorX / ABEA
- Anpassungen, Erweiterungen des Standard-Shops jederzeit möglich (HTML)
- Integrierte Mailboxen (gleicher www-Name wie Shop) inkl. Virenchecks
- Offertanfrage-Funktion
- Fremdsprachen und -währungen ■

# MESSAGE-FUNKTION

## MEHR SICHERHEIT UND INFORMATION

Beim tagtäglichen Arbeiten mit einer Software für die Auftragsbearbeitung treten immer wieder Situationen ein, die vom Benutzer erhöhte Aufmerksamkeit oder eine Interaktion verlangen. Manchmal muss auch eine bestimmte Person über ein Ereignis orientiert werden. Message-Funktionen – mit Scripting einfach in die Auftragsbearbeitung integrierbar – sorgen für mehr Sicherheit und Transparenz.

Als interaktives ERP-System bietet die ABACUS Auftragsbearbeitung mit der Integration von Message-Funktionen die Möglichkeit, den Anwender bei bestimmten Ereignissen mit einem Hinweis auf etwas aufmerksam zu machen. Gleichzeitig kann automatisch auch ein E-Mail zur Orientierung an eine oder mehrere Personen versandt werden.



### SICHERHEIT DURCH MESSAGE-FUNKTION

Die Eingaben der Benutzer können durch Message-Funktionen überwacht werden und bei Abweichungen oder unerlaubten Eingaben erfolgt ein entsprechender Hinweis auf dem Bildschirm. Der Hinweis kann zusätzlich erweitert werden, so dass der Benutzer den betreffenden Arbeitsschritt erst dann abschliessen kann, wenn er die Daten korrekt erfasst hat.

Ereignisse, die eine Message auslösen sollen, können für jede Unternehmung individuell definiert werden, abgestimmt auf ihre Arbeitsprozesse.

### Beispiele aus der Praxis:

- Mindestmarge wird bei Auftragserfassung unterschritten.
- Zu kleine Menge bei Erfassung einer Lieferantenbestellung.
- Kunde muss aufgrund Auftragstotal auf seine Solvenz überprüft werden.
- Vertreter soll benachrichtigt werden, wenn für einen seiner Kunden ein Auftrag erfasst wird.
- Mitteilung an Produktmanager, falls ein bestimmtes Produkt ausgeliefert wird.

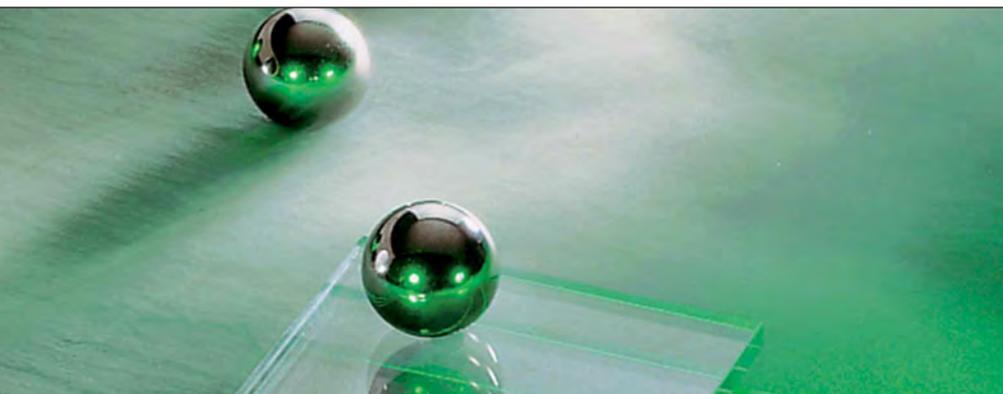
### AUTOMATISCHE MITTEILUNGEN DANK MESSAGE-FUNKTION

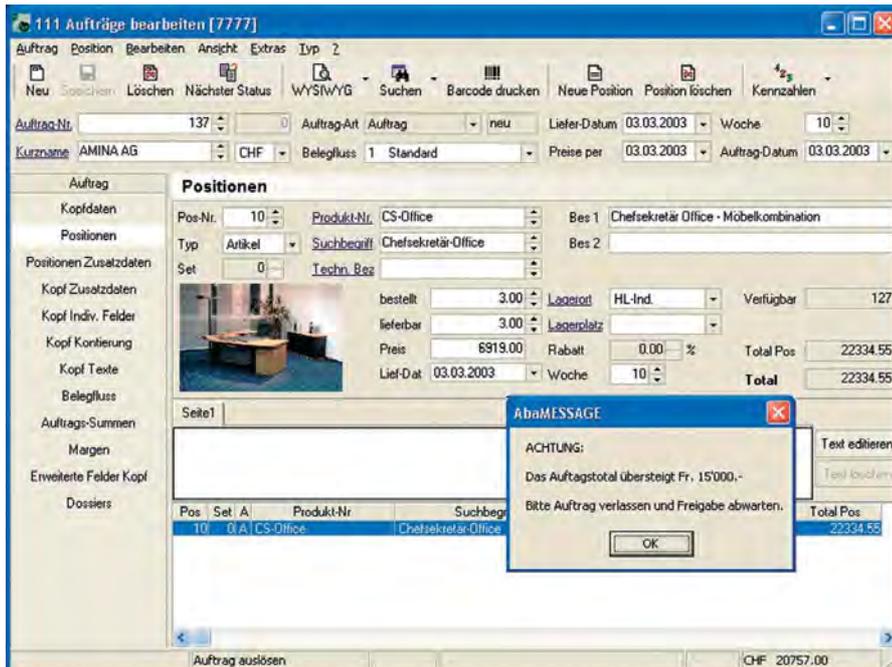
Die Mitteilung an den Sachbearbeiter, der beispielsweise einen Auftrag erfasst, kann zusätzlich durch eine Meldung ergänzt werden, indem durch das System automatisch zum Beispiel ein E-Mail an eine bestimmte Person gesendet wird. Das kann der Vorgesetzte sein oder ein bestimmter Lieferant, der über E-Mail orientiert wird, dass der Mindestbestand eines bestimmten Artikels unterschritten wurde.

### Beispiel:

Bei einer Auftragssumme von Fr. 15'000.– wird der Anwender mit einer Warnung orientiert, dass der Auftrag gesperrt wird. Gleichzeitig wird ein E-Mail an den Vorgesetzten geschickt mit der Mitteilung, dass ein Auftrag mit einer Auftragssumme grösser als 15'000 Franken erfasst wurde. Der Vorgesetzte muss dann den gesperrten Auftrag für die Weiterverarbeitung freigeben.

Welche Information mit dem E-Mail übermittelt wird, kann frei bestimmt werden. Es lassen sich sämtliche Daten und Informationen des Auftrages auch im E-Mail integrieren.





### MESSAGE-FUNKTION IN DER ABEA

Message-Funktionen können in den folgenden Programmen der Auftragsbearbeitung genutzt resp. integriert werden:

#### Verkauf

Offerte, Auftrag, Projektauftrag

#### Einkauf

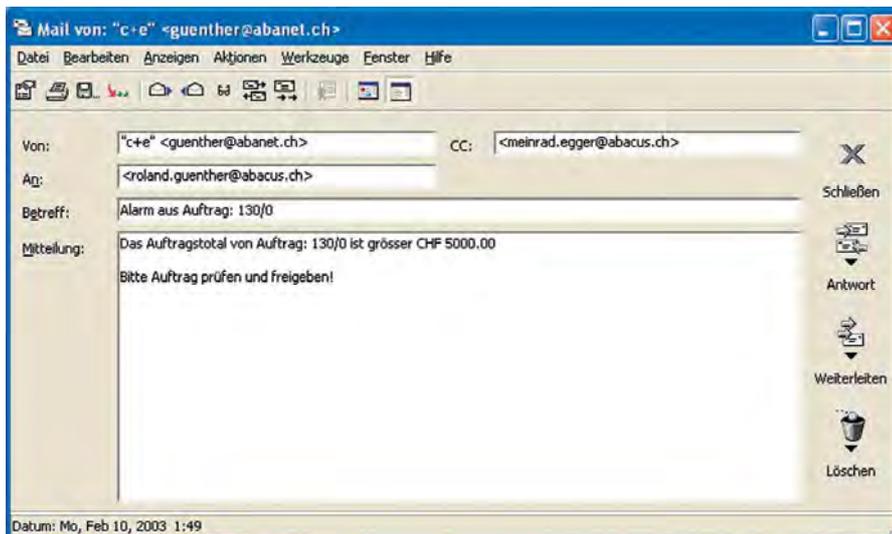
Bestellanfrage, Bestellung, Bestellung auf Projekt

#### Lager

Lagereingänge, Lagerausgänge, Lagerumbuchungen

### SCHLUSSWORT

Je nach Bedürfnis einer Unternehmung kann die Message-Funktion entsprechend ausgelegt werden. Jede Datenerfassung oder damit verbundene Datenveränderung in den Bereichen Verkauf, Einkauf und Lager – zum Beispiel das Unterschreiten einer Mindestlagermenge – kann als Ereignis für das Auslösen einer Mitteilung verwendet werden. Zusätzlich zu den bereits durch die ABACUS Software standardmässig integrierten Warnfunktionen können qualifizierte Benutzer selbst oder der zuständige Berater weitere Message-Funktionen mit der Programmiersprache VBScript integrieren. ■



Mit der Freigabe des Auftrages durch den Vorgesetzten kann wiederum ein E-Mail an den Sachbearbeiter gesandt werden, das ihn orientiert, dass der Auftrag geprüft ist und weiterverarbeitet werden kann.

# MOBILE, DEZENTRALE AUFTRAGSERFASSUNG MDE-GERÄTE MIT AUFTRAGSBEARBEITUNG

**SIEGRIST** *NICI*  
H.Siegrist – Import AG

Bei der Firma H. Siegrist-Import AG im st. gallischen Flawil nahm in den vergangenen Jahren die Zahl der täglich manuell zu erfassenden Auftragspositionen aufgrund des Unternehmenswachstums stark zu. Im Frühjahr 2002 wurde schliesslich ein Projekt in Angriff genommen, um die Aufträge, die durch die Aussendienstmitarbeiter direkt beim Kunden entgegengenommen werden, schnell und fehlerfrei zu erfassen. Die durch die Firma Crown Informatik realisierte Lösung mit MDE-Geräten (Mobile Datenerfassung) und ergänzender Standardsoftware, konnte bereits im Juni darauf erfolgreich in Betrieb genommen werden.

## H. SIEGRIST-IMPORT AG

Die H. Siegrist-Import AG ist ein klassisches Handelsunternehmen in den Sparten Plüschtiere, Geschenkartikel, Spielwaren und Papeterieartikel. Als Importeur der Marke "NICI", verfügt die Firma über ein bestens eingeführtes Produkte-Portfolio, welches vor allem Kindern bestens vertraut sein dürfte. 34 Jahre nach der Unternehmensgründung durch Hans Siegrist 1967 brachte der Umzug nach Flawil im Jahr 2001 ein ideales Umfeld mit einer 2000m<sup>2</sup> grossen Lagerfläche und insgesamt 720 Palettenplätzen. An der Spitze des Unternehmens stehen Bruno Munz, der 1991 die Aktienmehrheit vom Firmengründer Hans Siegrist übernommen hat und sein Sohn Christian Munz, der heutige Geschäftsführer.

## DIE ABACUS GESCHICHTE

Bis Anfang 1988 war bei H. Siegrist-Import AG eine sehr einfache Fakturierungssoftware als Einplatzlösung im Einsatz. Das gesamte Rechnungswesen wurde vollständig extern erledigt. Dass diese Lösung zukünftigen Anforderungen nicht mehr genügen würde, war bereits damals unbestritten. So evaluierte sie eine moderne, integrierte betriebswirtschaftlichen Softwarelösung und entschied sich für die Crown Informatik, ABACUS Vertriebspartner in Arbon. Nach einer Analyse der Bedürfnisse kam Herr Rossi von Crown Informatik zum Schluss, dass sich die ABACUS Auftragsbearbeitung hervorragend für die Auftragsabwicklung in diesem klassischen Handelsbetrieb eignen würde. Die Verantwortlichen der H. Siegrist-Import AG entschlossen sich, als erstes mit der Einführung der Auftragsbearbeitung im März 1998 zu starten. Nur drei

Monate später erfolgte bereits der Produktivstart und ersetzte damit die bis dahin verwendete Lösung. Seit diesem ersten Meilenstein vor fünf Jahren wurden zwischenzeitlich zusätzlich die Module Adressverwaltung, Debitorenbuchhaltung und Lohnbuchhaltung eingeführt. Demnächst werden auch die Kreditorenbuchhaltung und die Finanzbuchhaltung implementiert.

Rückblickend betrachtet kann festgestellt werden, dass die ABACUS Software bis heute alle Erwartungen erfüllen konnte, die vom Kunden an eine Business Software gestellt wurden.

## DIE EINFÜHRUNG VON MDE-GERÄTEN

### Ausgangslage

Vier MitarbeiterInnen sind im Aussendienst tätig und besuchen täglich Kunden in der ganzen Schweiz. Der grösste Teil der Kundenbestellungen werden von den Aussendienstmitarbeitern direkt vor Ort beim Kunden während der Verkaufsberatung mit Zeigebüchern entgegen genommen. Dabei wurden früher pro Tag von jedem Aussendienstler etwa 1000-1500 Auftragspositionen auf einem Bestellformular manuell erfasst. Am Abend übermittelten sie dann jeweils diese Bestellungen via Fax in die Firma, wo man sie am anderen Tag manuell in der Auftragsbearbeitung erfasste. Dieser Zustand schrie geradezu nach einer Rationalisierung!





## Die Lösung

Im Artikelstamm war bereits bei der Einführung der ABACUS Auftragsbearbeitung konsequent auch der entsprechende EAN-Strichcode (Europäische Artikel Nummer) erfasst worden. So konnten mit dem Report Writer AbaView für sämtliche Produkte die Strichcode-Etiketten gedruckt werden, mit denen die Zeigebücher dann versehen wurden. Die Aussendienstmitarbeiter brauchen für die Erfassung der Bestellungen nur noch mit dem Lesegerät direkt in den Zeigebüchern die Artikel resp. die Strichcodes zu scannen. Das heisst, es muss nicht mehr geschrieben, sondern nur noch gescannt, die Menge eingegeben und die Taste „Enter“ gedrückt werden. So sparen die Verkaufberaterinnen und Berater wie auch die Kunden wertvolle Zeit bei der Erfassung der Bestellungen – Zeit die sinnvoller verwendet werden kann.

Die Weiterverarbeitung der erfassten Daten erfolgt am Ende eines oder mehrerer Arbeitstage beim Aussendienstmitarbeiter zu Hause, wo auf einer am PC installierten Dockingstation das Handy-Terminal „entladen“ wird. Das Resultat davon ist eine Textdatei, die dem Schnittstellenformat der ABACUS Auftragsbearbeitung entspricht. Der Aussendienstler schickt diese Datei via E-Mail an eine spezielle E-Mailadresse der Firma Siegrist. Dort liest ein Innendienstmitarbeiter diese so empfangenen Dateien über die Auftragsschnittstelle in die ABACUS Auftragsbearbeitung ein. Das Programm verarbeitet diese Bestellungen aufgrund der Definitionen, die bei der Auftragserfassung beim Kunden auf dem MDE-Gerät gewählt wurden, d.h. der gewählte Belegfluss steuert den Ausdruck der benötigten Dokumente. Typischerweise ist dies ein „MDE-Erfassungsbeleg“, der dem entsprechenden Aussendienstmitarbeiter zu Kontrollzwecken zur Verfügung gestellt wird, sowie allenfalls eine Auftragsbestätigung für den Kunden.

Mit dieser Automatisierung vom Moment der Auftragserfassung bis zum Ausdruck der Dokumente wird der eigentliche Rationalisierungseffekt und die Zeitersparnis erreicht. Vor der Einführung der ABACUS Auftragsbearbeitung mussten die Aufträge alle manuell erfasst werden, was vielen Stunden und Tage an Aufwand pro Monat erforderte; etwas, das nun in wenigen Minuten automatisiert erledigt wird.

Der heikelste Teil des ganzen Projektes war weder die Integration der MDE-Geräte in die ABACUS Auftragsbearbeitung noch die Datenübertragen sondern die Gestaltung der Zeigebücher. Denn die sinnvolle Anordnung der Produkte und der Strichcodes, die Grösse der Strichcodes wie auch ganz banal die Reflektionen von Folien etc. sind ausserordentlich wichtig für eine spätere effiziente Erfassung via Scanner. Auch die Qualität der Etiketten, der Farbbänder und natürlich der Etikettendrucker sind von entscheidender Bedeutung für das einwandfreie Funktionieren.

## MDE AUCH AN VERKAUFSMESSEN

An Fachmessen kommen die Mobilen Erfassungsgeräte ebenfalls zum Einsatz. Mit 6 Erfassungsgeräten am Ausstellungsstand werden Bestellungen von Kunden entgegengenommen und an einem PC-Arbeitsplatz, der mit dem Terminalserver im Geschäft verbunden ist, direkt entladen und sofort verarbeitet. So kann die Auftragsbestätigung direkt auf dem Stand am angeschlossenen Laserdrucker ausgedruckt und dem Kunden gleich mitgegeben werden. Das funktioniert schnell und zuverlässig und hat sich mittlerweile schon zweimal im Messeinsatz bestens bewährt.



## WELCHE GERÄTE KOMMEN ZUM EINSATZ?

Für die Realisierung der beschriebenen Lösung kam die hervorragende Standardsoftware AbeaMDE zum Einsatz, welche speziell für die ABACUS Auftragsbearbeitung von der Firma Spirig-Systems GmbH in Frumsen entwickelt wurde. Diese bewährte, parametrisierbare Standardsoftware wurde auf den robusten Barcode-Handy-Terminals Denso BHT-5179 installiert. Sowohl die Software als auch die BHT-5179 haben bisher ihren Dienst klaglos und zuverlässig ohne Pannen verrichtet! Die Qualität der eingesetzten Hardware ist entscheidend, befinden sich doch im Verlauf eines Arbeitstages Kundenbestellungen von erheblichem Wert ungesichert auf dem Gerät. An dieser Stelle zu sparen, wäre fehl am Platz!



### BESONDERHEITEN DER LÖSUNG

Um die Bedienung für den Anwender möglichst komfortabel zu gestalten und allfällige Bedienungsfehler von vornherein auszuschliessen, wurden einige wichtige Arbeitsgänge mit Hilfe von Individualprogrammierung zusätzlich automatisiert. Um keine unnötig hohen Kosten zu generieren, kam dafür die Programmiersprache Visual-Basic-Script zum Einsatz, welche Microsoft kostenlos mit ihrem Betriebssystem ausliefert (Windows-Script-Host). Auf dem PC der Aussendienstmitarbeiter werden von einem solchen Individualprogramm folgende Schritte ausgeführt:

Zuerst wird das Verzeichnis, in welchem die Files des Barcode-Handy-Terminals automatisch abgelegt werden, durchsucht. Anschliessend wird das File – im Normalfall ein File pro Tag – in einen eindeutigen Namen umbenannt, archiviert und an Outlook übergeben. Outlook erzeugt automatisch ein E-Mail mit Anhang und sendet dieses an eine spezielle Mailadresse.

Die Datenübertragung vom Barcode-Handy-Terminal zu Hause beim Aussendienstmitarbeiter in die bei der H. Siegrist-Import AG installierte Auftragsbearbeitung erfolgt also mit dem berühmten "einen" Mausclick!



Die so mit den E-Mails empfangenen Anhänge werden von den Innendienstmitarbeitern in ein dafür vorgesehenes Verzeichnis gespeichert, worauf auch hier wieder ein Visual-Basic-Script folgende Arbeitsschritte automatisch auslöst:

Zuerst werden die Dateien auf dem Server abermals archiviert und anschliessend automatisch in die Auftragschnittstelle eingelesen. Somit muss sich auch intern niemand mit der Auftragschnittstelle oder ähnlichen technischen Dingen auseinandersetzen, alles wird automatisch erledigt.

### SCHLUSSWORT

Diese MDE-Lösung bei H. Siegrist-Import AG, die sich mit minimalstem Aufwand implementieren und auch schulen liess, wurde nicht zuletzt auch durch die beiden individuell entwickelten Zusatzprogramme für die Automatisierung der einzelnen Arbeitsschritte möglich. Dieses Projekt zeigte, dass mit geringem Aufwand eine praktikable Lösung realisiert werden kann, die auf der Seite des Kunden einen enorm hohen Nutzen stiftet. ■

Für Auskünfte zur realisierten Lösung wenden Sie sich an:



#### Crown Informatik

Rossi, Züllig & Partner  
Hauptstrasse 1  
CH-9320 Arbon  
Herr Luciano Rossi  
Telefon 071 440 06 07  
www.crown.ch  
lrossi@crown.ch

# ABACUS ALS OPTIMALE SOFTWARE-LÖSUNG FÜR HANDELSFIRMA

Seit dem 1. März 2002 ist die Firma PowerParts AG mit Sitz in Mägenwil – hervorgegangen aus einem Management-buy-out der Abteilung Elektronische Komponenten der ehemaligen ABB Normelec AG – selbstständig tätig. PowerParts AG handelt mit elektronischen Komponenten und Zubehör der mittleren bis höchsten Leistungsklassen und bedient Ingenieurbüros, KMUs und namhafte Grossunternehmen der Elektronik- und Maschinenindustrie. PowerParts AG führt ein gut dotiertes Warenlager in der Schweiz, was für eine optimale Erfüllung der Kundenbedürfnisse unabdingbar ist. Im globalisierten Markt wird die rasche Verfügbarkeit von Waren und Informationen immer wichtiger. Entsprechend zählt auch eine adäquate EDV-Lösung mit zu den Erfolgsfaktoren innovativer und kundenbezogener Unternehmen.

Bereits während der Evaluationsphase für eine IT-Gesamtlösung vermochte die ABACUS Software selbst und der Vertriebspartner fidevision AG zu überzeugen. Ausschlaggebende Faktoren, die schliesslich zur Vertragsunterzeichnung führten, waren die folgenden:

## ■ Funktionsfähige Demoversion

Ohne umfangreiche Parametrierungen konnten die Prozesse mit Praxisbeispielen getestet und analysiert werden. Ein wichtiger Aspekt war dabei der Zeitaufwand für die Erfassung eines Auftrages mit allen relevanten Daten.

## ■ Datenaustausch mit Outsourcing-Partnern

Schnittstellen zum Logistik- und Factoring-Partner konnten auf einfache Weise in die definierten Abläufe integriert und damit kostengünstig und effizient genutzt werden.

## ■ Fremdwährungen

Im Handel mit elektronischen Komponenten werden die Bauteile in unterschiedlichsten Währungen eingekauft und verkauft. Dabei ist unabdingbar, dass pro Lieferant und pro Kunde mehrere Währungen geführt werden können.

## ■ Zeitfaktor

Von der Bestellung der Software bis zu deren Inbetriebnahme verblieben nur 3 Monate Zeit, in welcher keine Experimente mit Individualprogrammierungen und umfangreichen Parametrierungen gemacht werden konnten. Da sich die Abläufe durch einfache Einstellungen in der Auftragsabwicklung an die Bedürfnisse anpassen liessen, konnte viel Zeit eingespart werden. Diese Zeiteinsparung hatte auch einen positiven Nebeneffekt auf die Installations- und Dienstleistungskosten.

Sehr nützlich hat sich bei der Projektrealisierung erwiesen, dass der Projektleiter der Firma PowerParts AG bereits über ABACUS Erfahrung verfügte. So konnte bereits in der Vertragsphase das Projekt in entsprechende Etappen aufgeteilt und der Umfang der notwendigen Dienstleistungen entsprechend der Planung definiert werden. Basierend auf dem fidevision-Projekthandbuch, gemäss dem alle notwendigen Prozesse abgehandelt wurden, konnte trotz tiefen Einführungskosten eine hohe Qualität in der Projektrealisierung erreicht werden.

## EINGESETZTE ABACUS MODULE

- Finanzbuchhaltung mit Fremdwährung und Budgetierung
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung mit Fremdwährungen
- Auftragsbearbeitung mit Einkauf, Bestellwesen und Lager





### BESONDERHEITEN DER LÖSUNG

Eine wesentliche Anforderung an die neue IT-Lösung war, dass die reibungslose Zusammenarbeit zwischen PowerParts AG und ihren Outsourcing-Partnern für die Bereiche Wareneingang, Warenlagerung, Distribution und auch Debitorenbuchhaltung gewährleistet ist.

### Outsourcing-Partner für Distribution

Der Halbleiterhandel wird oft mit dem Börsenhandel verglichen, zählen doch tagesaktuelle Bestände und aktuell verfügbare Informationen über die Verfügbarkeiten der einzelnen Artikel sowie den geplanten Zu- und Abflüssen zu den Grundlagen des Geschäftes. Daraus ergab sich die Bedingung, dass die ABACUS Software mit integrierter Lagerverwaltung auch mit dem System des Logistikpartners Cargologic AG kommunizieren muss. Mit dem ABACUS Report Writer konnten entsprechende Schnittstellen definiert und innert kürzester Zeit realisiert werden.

Der Cargologic AG werden anstehende Wareneingänge elektronisch voravisert, damit die Ware beim Eintreffen fehlerfrei und rasch im Lagersystem eingebucht und im Lager untergebracht werden kann. Für Auslieferungen erhält der Logistikpartner von PowerParts die Rüstaufträge in Form von Datenfiles, die alle nötigen Informationen enthalten. Die Aufbereitung dieser Files erfolgt automatisch aus dem Belegfluss der Auftragsbearbeitung. Der Anwender erhält auf dem Bildschirm in einem Pop-up Fenster den Hinweis, dass der Datentransfer erfolgreich durchgeführt wurde. Durch die bei PowerParts geführte Lagerverwaltung mit den Schnittstellen zum Logistiksystem von Cargologic sind die Lagerbestände in beiden Systemen immer topaktuell.

### Outsourcing-Partner für Debitorenbewirtschaftung

Nach dem Druck der Rechnungen werden die Rechnungsdaten an das Debitorenmanagement der Firma InterFactoring AG übermittelt. Diese Firma ist von PowerParts mit dem Inkasso der Forderungen und der Führung der Debitorenbuchhaltung beauftragt. Nach erfolgtem Zahlungseingang erhält PowerParts ein Datenfile mit den Zahlungsdetails, das in der ABACUS Debitorenbuchhaltung eingelesen wird.

### ERSTE PRAXISERFAHRUNGEN

Für die operative Inbetriebnahme der neuen Lösung standen nur gerade drei Monate zur Verfügung. Der 1. April war dabei die "Deadline", weil auf diesen Zeitpunkt der Umzug in die neuen Geschäftslokaltäten und damit der Start der Geschäftstätigkeit auf dem eigenen EDV-System der jungen Unternehmung terminiert war. Somit mussten alle Details parallel zum Tagesgeschäft geplant, definiert und umgesetzt werden, was für die involvierten Personen einige Nachtschichten mit sich brachte: Die Systemparametrierung musste abgeschlossen, jede Schnittstelle und der ganze Belegfluss definiert und funktionsfähig zur Verfügung gestellt werden. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit der Projektverantwortlichen konnten die vereinbarten Meilensteintermine auch erreicht werden.

Mitte März war dann das System soweit bereit, dass mit dem Erfassen des Warenlagers begonnen werden konnte. Die ersten Einkaufsbestellungen wurden generiert, Einlagerungspapiere für den Logistikpartner gedruckt und gleichzeitig auch die entsprechenden Datenfiles via E-Mail übermittelt.

In der Woche vor Ostern fand dann der lang ersehnte aber auch etwas gefürchtete grosse Umzug in die neue Geschäftslokalität statt. Mit zehn Sattelschlepperfahrten wurde das ganze Material – etwa 270'000 Einzelteile der ca. 1'000 Artikel – zum neuen Lagerstandort Spreitenbach transportiert. Noch vor Ostern war alles wieder eingelagert und im System eingebucht.

### Produktivstart

Spannend war dann der 2. April, der erste offizielle Arbeitstag als nun eigenständige Firma, denn durch die knappe Realisierungszeit musste auf die sonst üblichen Testläufe mit dem neuen System verzichtet werden. Training-on-the-job war dann auch für die folgenden Tage und Nächte angesagt. Nach kurzer Einführungszeit waren aber die Mitarbeiter bereits in der Lage, selbständig Kundenaufträge und Einkaufsbestellungen zu erfassen. Das Ziel, in der ersten Woche bereits voll operativ und lieferfähig zu sein, konnte allerdings wegen zwei Stolpersteinen nicht ganz erreicht werden:

- Bei den ersten Auslieferungen traten Kommunikationsprobleme bei der Übermittlung der Datenfiles auf, welche der externe Mail-Client verursachte. Dieses Programm manipulierte die Datenfiles derart, dass das System des Logistikpartners die Daten nicht mehr verarbeiten konnte. Somit waren Auslieferungen nur in dringenden Fällen und nur mit Papierdatenaustausch via Fax möglich.
- In der ersten Woche nach Produktivstart mussten über 300 Aufträge erfasst werden. Die Erfassung dieser Bestellungen war prioritär, um einen Überblick über die Verfügbarkeit der einzelnen Artikel zu gewinnen und das Lager entsprechend zu disponieren.

Mit einer Woche Verzögerung konnten dann die ersten Aufträge mittels automatischem Datentransfer vom Logistikpartner ausgeliefert werden. Seither werden monatlich ca. 300 Aufträge mit mehreren Positionen und ca. 80 Einkaufsbestellungen abgewickelt – und dies zuverlässig und praktisch fehlerfrei. Von den Mitarbeitern werden die übersichtlichen Eingabemaschinen und die einfache Bedienung der ABACUS Auftragsbearbeitung sehr geschätzt. Dies senkt gegenüber dem vorherigen System nicht nur die Fehlerrate sondern auch die Durchlaufzeit eines Auftrages markant.

#### MWST-Abrechnung auf Knopfdruck

Ein weiterer Meilenstein war die erste Mehrwertsteuerabrechnung, die ohne Probleme und Fehler erstellt werden konnte.

#### Kreditorenbuchhaltung

Als nächster Schritt wurde die Kreditorenbuchhaltung implementiert. Dabei werden aus der Auftragsbearbeitung automatisch Kreditorenbelege generiert, die mit der Lieferantenrechnung abgeglichen und kontrolliert werden. Dies wurde so realisiert, weil in der Lagerbewirtschaftung mit einem gleitenden Einkaufspreis gearbeitet wird und dieser möglichst genau sein muss. Zudem wird so die Rechnungskontrolle vereinfacht und kann an Mitarbeiter delegiert werden, die sonst nicht in Buchhaltungsprozesse involviert sind.

Zum Zeitpunkt der Übergabe in das Kreditorenmodul ist der Rechnungsbeleg bezüglich der gelieferten Menge und der Preise aktualisiert und kontrolliert. Allfällige Differenzen müssen durch den verantwortlichen Mitarbeiter vorgängig geklärt und bereinigt werden. Damit entfallen spätere Diskussionen über Mengen- oder Preisdifferenzen mit den Lieferanten.

Die Schnittstelle zwischen der Auftragsbearbeitung und Kreditorenbuchhaltung verursachte anfangs allerdings Probleme und es brauchte etwas Zeit, bis die Ursachen eruiert waren. Danach wurden sie aber zusammen von fidevision und ABACUS speditiv behoben.

#### Informationssystem

Nach einem Jahr Produktiveinsatz hat sich schon ein ansehnlicher Datenbestand angesammelt und ein weiteres Tool wird nun für die Materialdisposition genutzt und vor allem auch vom Aussendienst eingesetzt: das Management-Informationssystem MIS. Damit erhält der Anwender sofort Auskunft auf verschiedenste Fragen, wie zum Beispiel:

- Welche Produkte hat der Kunde X wann gekauft?
- Welche Kunden kauften das Produkt Y?
- Welche Aufträge des Kunden Z stehen zur Lieferung an?

Für spezielle Auswertungen kommt zusätzlich der Report Writer AbaView zum Einsatz, dessen Anwendung allerdings vertiefte Kenntnisse der Datenbank und der Relationen zwischen den einzelnen Dateien erfordert. Ohne solche Kenntnisse sind ausführlichere Auswertungen für einen normalen Benutzer wohl kaum selber erstellbar. Dann ist Hilfe von einem qualifizierten Anwender oder einem kompetenten Berater gefordert. Trotzdem ist der AbaView ein einfach bedienbares Tool.

#### FAZIT

Für PowerParts steht nach einem Jahr Produktivbetrieb mit ABACUS fest, das sie das richtige Produkt für ihr Geschäft gewählt haben. Die kurze Installationszeit, der relativ geringe Dienstleistungsaufwand für die Einführung sowie die Stabilität des Systems und der kompetente Support sind die wesentlichen Vorteile, die erst einige Zeit nach dem Vertragsabschluss zum Vorschein kommen. Die günstigste Lösung ist eben nicht immer die wirklich preiswerteste! ■



Für weitere Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



#### fidevision ag

Herr Guido Morger  
Steinwiesenstrasse 3  
CH-8952 Schlieren/Zürich  
Telefon 01 738 50 70  
www.fidevision.ch  
guido.morger@fidevision.ch

PowerParts AG  
Schareggstrasse 1  
Postfach 108  
CH-5506 Mägenwil  
Tel. +41 62 896 70 80  
Fax +41 62 896 70 88  
info@powerparts.ch  
www.powerparts.ch



# TAUCHEN SIE EIN IN DIE WELT DES WOHLBEFINDENS

## GRAND HOTELS BAD RAGAZ UND UBS KEYDIRECT

### GRAND HOTELS BAD RAGAZ – RELAXEN, WO KÖRPER UND SEELE HOCHZEIT FEIERN

Die Grand Hotels Bad Ragaz sind das einzige Health, Spa & Golf Resort der Schweiz mit eigenem Thermalwasser und 18-Loch-Golfplatz. Die Wellness-Oase erstreckt sich auf über 2'500 m<sup>2</sup> klassisches Beauty- und Hairstylingcenter für Damen und Herren. Ebenfalls haben die Gäste direkten Zugang zum Medizinischen Zentrum, welches unter anderem auch den Bereich der Medizinischen Kosmetik umfasst.

Neben diesem Angebot bieten die Grand Hotels Bad Ragaz ein Business-Center, das sich für Anlässe in der Grösse von bis zu 250 Personen eignet.

Das Casino Bad Ragaz öffnete seine Tore im Dezember letzten Jahres.



### ABACUS ELECTRONIC BANKING UND UBS KEYDIRECT – DIE INTEGRIERTE LÖSUNG FÜR DEN ZAHLUNGSVERKEHR

Gerade im Hotelbereich ist es von entscheidender Bedeutung, ein effizientes und transparentes Cash Management zu betreiben. Aus diesem Grund war eine Plattform gefragt, über welche die Grand Hotels Bad Ragaz aktuelle Saldoauskünfte erhalten und sowohl Kontoüberträge als auch Salär- und Einzelzahlungen problemlos tätigen können.

Die Grand Hotels Bad Ragaz haben sich deshalb vor einigen Monaten für die integrierte Zahlungsverkehrslösung UBS KeyDirect entschieden. Nachdem einige Angebote geprüft wurden, gab nicht zuletzt die gute und kompetente Beratung des UBS e-banking Consultants den entscheidenden Ausschlag.

UBS KeyDirect passt ideal zu der bereits vorhandenen Software der Firma ABACUS Research AG, welche die Grand Hotels Bad Ragaz seit gut 10 Jahren einsetzen. Vor kurzem erweiterten sie ihre Applikation zusätzlich durch das Modul Abacus Electronic Banking, womit sie nun via Internet mit der UBS verbunden sind und den gesamten Zahlungsverkehr abwickeln. Die Zahlungsübermittlung direkt aus der ABACUS Software mit UBS KeyDirect vermindert massgebend den Aufwand des Zahlungsverkehrs und hilft zudem Fehler zu vermeiden.

### UBS MULTIBANKING SERVICES – ALLE KONTI AUF EINEN BLICK

Als grosser Hotelbetrieb unterhalten die Grand Hotels Bad Ragaz Kontoverbindungen in Schweizerfranken wie auch in Fremdwährungen. Um alle Konti von einer Schnittstelle aus zu bewirtschaften, haben sie sich zusätzlich für UBS Multibanking Services über UBS KeyDirect entschieden. Dank dieser Dienstleistung können Zahlungsaufträge über die UBS zulasten ihrer Drittbankkonti gesendet und ebenso die Bewegungs- und Bestandesinformationen der Konti bezogen werden. Die Kontodetails werden dabei direkt in die betriebswirtschaftliche Software von ABACUS übernommen und für den Abgleich mit der Debitoren- bzw. Kreditorenbuchhaltung verwendet.

Dank dem Einsatz der integrierten Lösung UBS KeyDirect können die Grand Hotels Bad Ragaz aus einer Software, über einen Kanal und mit einem Knopfdruck den gesamten Zahlungsverkehr regeln. ■

Für Auskünfte über UBS KeyDirect und UBS Multibanking Services wenden Sie sich bitte an:

#### UBS AG

Electronic Banking Center (EBC)  
Infoline: 0848 877 770  
[www.ubs.com/keydirect](http://www.ubs.com/keydirect)



# HR-PROZESSE

## EFFIZIENTE UNTERSTÜTZUNG MIT HUMAN RESOURCES

### **COSBA PRIVATE BANKING AG, ZÜRICH**

Seit 25 Jahren sind cosba privat banking und ihre Vorgängerinstitute am Finanzplatz Zürich präsent. Gegründet als BEG Bank Europäischer Genossenschaften, hat die Bank als 100 % Tochter der DG BANK, Deutsche Genossenschaftsbank AG, Frankfurt, viele Jahre erfolgreich unter dem Namen DG Bank (Schweiz) gearbeitet. Mit der Erweiterung des Aktionärskreises um den Schweizer Verband Raiffeisenbanken (SVRB) und die WGZ-Bank eG im Rahmen des Aufbaus einer Plattform für das Schweizer Private Banking firmierte die Bank um und heisst seit dem 2. Mai 2001 cosba private banking, stehend für COoperative Swiss BAnking. Der Hauptsitz von cosba private banking befindet sich mitten im Herzen von Zürich.

cosba private banking ist auf die Vermögensverwaltung spezialisiert. Ganz besonderen Wert legt cosba auf die persönliche Betreuung und die Realisierung der individuellen Zielvorstellungen der Kunden. Das Wachstum der cosba private banking ag erfordert daher zunehmend mehr qualifiziertes Personal. Keine einfache Aufgabe für die Personalverantwortlichen ist es, entsprechende Mitarbeitende auf dem Markt zu rekrutieren und, ebenso wichtig, das bestehende Personal weiterhin gut zu betreuen.

Den hohen Ansprüchen dieses internen Services gegenüber den Fachabteilungen mit ca. 150 Mitarbeitenden, bei gleichbleibendem Bestand von vier Personen (3.6 Stellenprozent) in der Abteilung Human Resources, glich der Quadratur des Kreises. Für die HR-Verantwortlichen stellte sich die Frage, wie die Prozesse im HR mit Informatiklösungen besser unterstützt werden können.

Der Fokus bei der Evaluation einer geeigneten Standard-Software für das HR lag daher insbesondere auf der optimalen Unterstützung bei der Abwicklung der verschiedenen HR-Prozesse, einem einfachen Handling bei schnellen Zugriffen auf jederzeit aktuelle Daten und auf einem übersichtlichen Reporting für die optimale Unterstützung der Führung. Zudem soll das neue System den Datenaustausch mit der extern geführten Lohnbuchhaltung optimal unterstützen.

Im Sommer 2001 hat cosba verschiedenen Anbietern ein Anforderungsprofil für ein Human Resources-System zugestellt.

Zielsetzung war die Vorselektion von möglichen Lieferanten, welche in der Lage sind, die geforderten Leistungen grundsätzlich zu erfüllen. In einem weiteren Schritt erhielten die potentiellen Anbieter ein detailliertes Pflichtenheft als Grundlage für eine detaillierte Offerte. Mit der neuen Software sollen im wesentlichen folgende Prozesse unterstützt werden:

- Personalrekrutierung, Bewerberverwaltung
- Stellenplanung und Organisation
- Personalbudgetierung
- Aus- und Weiterbildung
- Qualifikation
- Inventar
- Statistiken
- Workflow-Unterstützung der Prozesse
- Datenaustausch mit externem Lohnsystem

Im Wettbewerb entschied sich cosba private banking für das Modul Human Resources von ABACUS mit KPMG als Vertriebspartner. Mit dieser etablierten Standard-Lösung konnten die Anforderungen erfüllt werden, und KPMG verfügt über die notwendigen Erfahrungen in komplexen Projekten. Dass die bei einer Treuhandgesellschaft im Outsourcing geführte Lohnbuchhaltung mit ABACUS Software verarbeitet wird, war ein weiteres Argument für diesen Entscheid.

### **KONZEPTION**

In der Konzeption wurden sämtliche HR-Prozesse einer eingehenden Prüfung unterzogen und die Anforderungen des Pflichtenheftes nochmals kritisch hinterfragt. Wo immer möglich wurden die Prozesse optimiert und neuen Erkenntnissen und Erfahrungen angepasst. Die Benutzer zeigten sich sehr offen und flexibel gegenüber der Anpassung von so genannten traditionellen Abläufen, wenn daraus entsprechende Nutzen resultieren.



## REALISIERUNG UND UMSETZUNG

### Datenübernahme und Datenaustausch

Die gewählte Lösung bot den wesentlichen Vorteil, dass die Personendaten bereits in der extern geführten ABACUS Lohnbuchhaltung vorhanden waren. Die Datenübernahme in das inhouse geführte Human Resources erfolgte über die Standard-Schnittstelle und konnte gleichzeitig als Test für den späteren Datenaustausch genutzt werden.

Eine besondere Aufgabe ist der regelmäßige Datenaustausch zwischen der ABACUS Lohnbuchhaltung (extern) und dem Human Resources (inhouse), welche unterschiedliche Versionen aufweisen (cosba private banking arbeitet mit Version 2002, die Treuhandgesellschaft mit Version 2001). Der Datenaustausch erfolgt über die Standardschnittstelle, welche die beiden ABACUS Module gemeinsam anwenden. Notwendig war die präzise Definition der Prozesse und Aufgaben sowie der Verarbeitungsfristen zwischen den beiden Partnern. Die Verwaltung der Personaldaten liegt in der Verantwortung von cosba private banking, die Lohnverarbeitung wird nach wie vor extern durchgeführt. Für die Zukunft wird nicht ausgeschlossen, die Lohnbuchhaltung ebenfalls inhouse zu führen.

### Stellenplan

Der Stellenplan wurde definiert und im System hinterlegt. Die Standardauswertungen ermöglichen eine schnelle Übersicht über die vakanten Stellen, welche ebenfalls für die Budgetierung berücksichtigt werden können. Zudem ist die Auswertung der Kapazitätsauslastung jederzeit möglich.

### Elektronisches Mitarbeiterdossier

Mit der elektronischen Dossierverwaltung werden diverse Dokumente der Mitarbeitenden wie z.B. Zeugnisse, Lebensläufe, Qualifikationen, etc. verwaltet und auto-

**cosba private banking**

Auswertung aller im HR-System ABACUS erfassten Ausbildungen

Name: **Muster**  
Vorname: **Hans**  
Mitarbeiter-Nr.: 814

Nr.	Ausbildung		Beginn	Ende	Darlehensbetrag
230020	AZEK (Finanzanal.&Vermögensvew.)	1 Ausbildung	01.01.2003		6.775,00
200010	KBM / PWA Bankpraktikum	1 Ausbildung	01.01.1998	31.12.1999	
260130	Rechtswissenschaftstudium	1 Ausbildung	01.10.1994	31.07.1997	
180540	Typus E (Wirtschaftlich)	1 Ausbildung	01.07.1988	31.01.1994	
15070	Einführungskurs Word & Excel	2 Kurs			
18110	"Fit for Finance"-Vortragsreihe HSG	2 Kurs	01.01.2002		
2510	2. Muttersprache englisch	3 Sprache			

Falsche Angaben bitte im Formular mit roter Farbe korrigieren.

Sollten Sie noch weitere Ausbildungen/Kurse/Sprachen haben, welche hier nicht aufgeführt sind, bitte ergänzen und Kopie Diplom beilegen.

Ausbildungsart: \_\_\_\_\_ Beginn: \_\_\_\_\_ Ende: \_\_\_\_\_

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

matisch den elektronischen Personaldossiers zugeordnet. Dadurch wird der einfache Zugriff der berechtigten Personen auf die jederzeit aktuellen Mitarbeiterdossiers sichergestellt.

### Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden wurden aufgrund der Daten in den Dossiers erfasst. Um die Vollständigkeit und Aktualität der Daten mit den Mitarbeitenden abzustimmen, wurden aus der ABACUS Software Mitarbeiterbriefe erstellt, welche eine Korrektur bzw. Ergänzung der Daten ermöglichte. Die vollständige Nachbearbeitung der historischen

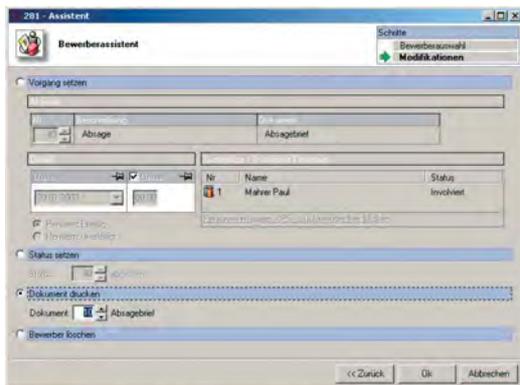
Aus- und Weiterbildungsdaten und deren konsequente Nachführung ermöglicht es, jederzeit aktuelle Mitarbeiterprofile zu erstellen.

### Gegenstandsverwaltung

Mit der Sachmittelverwaltung werden Schlüssel, Handys, Laptops und weiteres Firmeninventar von Mitarbeitenden registriert und verwaltet. Mit der Verwaltung dieser Gegenstände sind zwei Personen ausserhalb der HR-Abteilung beauftragt. In der flexiblen Benutzersteuerung sind die entsprechenden Zugriffsrechte für explizit diese Funktionalitäten hinterlegt.

**Bewerberverwaltung**

Alle eintreffenden Bewerbungen werden in der Bewerberverwaltung erfasst und die entsprechende Korrespondenz (Bestätigungs-, Geduld-, Einladungs- oder Absagebriefe etc.) direkt aus der ABACUS Software erstellt. Das System unterstützt dabei den gesamten Bewerbungsprozess bis zur Einstellung oder bis zur Absage. Die Daten von eingestellten Kandidatinnen und Kandidaten werden direkt in die Personaldaten übernommen und, falls notwendig, die Vertragsvereinbarungen ergänzt.



**HR-Statistiken**

Die Auswertungsbedürfnisse wurden, soweit nicht bereits im Pflichtenheft definiert, in der Konzeption festgelegt. In Ergänzung zu den zahlreichen Standard-Auswertungen wurden mit dem Report Writer AbaView spezielle, auf die besonderen Bedürfnisse der cosba zugeschnittene Reporte parametrisiert.

Für den HR-Anwender wird für eine optimale Report-Übersicht der Menügenerator AbaSmart eingesetzt. AbaSmart ist eine ABACUS Funktion, die bereits in der Grundversion enthalten ist. Sämtliche Reporte können direkt via AbaSmart gestartet werden, ohne dass sich der HR-Anwender mit dem technischen Hintergrund auseinandersetzen muss. Für komplexere Statistiken werden unter anderem Zwischenreporte erstellt, welche im AbaSmart durch ein Batchfile gestartet und automatisch aufbereitet werden.

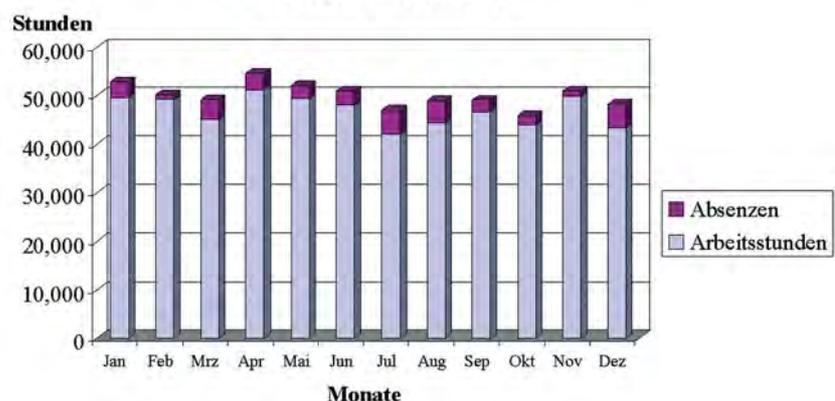


Einzelne Reports dienen als Basis für Excel-Grafiken, wie z.B. die Absenz-Statistik. Die Grunddaten werden dabei im Hintergrund aufbereitet und ins Excel exportiert. Bei jedem Export wird die Grafik im Excel automatisch aktualisiert, da diese mit den Grunddaten verknüpft ist.

Eine Vollzeitrapportierung der Mitarbeiterstunden war nicht notwendig. Trotzdem waren Auswertungen über die Dauer und die Art der Absenzen erwünscht. In der Option "Kontenführung" werden die Absenz-Stunden erfasst und der Grund einer Tabelle zugewiesen. Mit diesen Grundlagen können die Absenzen nun ausgewertet werden.



**Absenzstatistik**





AbaView 2002 - D:\Kunden\cosba\Reports\Personalisten\Grundliste\_Excel.rpt

Personalgrundliste cosba private banking ag

Stichtag Mitarbeiter per: 01.01.2003

5	Anselin	Reto	30	Produktion	131	Aussendienst	ANC	Angestellter	5,000.00	100.00
9	Baumann	Kurt	30	Produktion	120	AVOR	ANC	Angestellter	3,750.00	100.00
10	Berger	Hansjörg	20	Verkauf	131	Aussendienst	ABT	Abteilungsleiter	5,900.00	100.00
3	Egg	Barbara	10	Verwaltung	150	Verwaltung	SEK	Sekretärin	3,600.00	100.00
6	Fischer	Karl	30	Produktion	120	AVOR	ANC	Angestellter	4,400.00	100.00
17	Gigandet	Philip	30	Produktion	111	Lager	HAF	Hilfsarbeiter	5,000.00	100.00
7	Gmünder	Dario	30	Produktion	124	Montage	MOT	Monteur	3,860.00	100.00
19	Heinzer	Christa	10	Verwaltung	120	AVOR	ANC	Angestellter	5,000.00	100.00
4	Hess	Livia	30	Produktion	150	Verwaltung	SPE	Spengler	4,450.00	100.00
11	Isenring	Evelyne	30	Produktion	130	Sachbearbeitung	SPE	Spengler	4,110.00	100.00
6	Högler	Anton	30	Produktion	124	Montage	MOT	Monteur	5,200.00	100.00
14	Langenegger	Melirad	20	Verkauf	131	Aussendienst	ANC	Angestellter	0.00	100.00
18	Müller	Yes	10	Verwaltung	110	Einkauf	ANC	Angestellter	5,800.00	100.00
1	Mährer	Paul	20	Verkauf	131	Aussendienst	PRC	Prokurist	8,000.00	20.00
15	Peterhans	Willi	20	Verkauf	131	Aussendienst	IV	Handlungsbevollmächtigter	5,860.00	100.00
2	Schneider	Kurt	10	Verwaltung	150	Verwaltung	GF	Geschäftsführer	7,800.00	100.00
12	Züger	Marlin	30	Produktion	111	Lager	ABT	Abteilungsleiter	5,100.00	100.00
13	Zamorano	Ernesto	30	Produktion	111	Lager	HAF	Hilfsarbeiter	0.00	100.00

### ABACUS Software bei cosba private banking

- Human Resources: Version für 500 verwaltbare Mitarbeiter
- Lohnbuchhaltung: Version für 500 abrechenbare Mitarbeiter
- AbaView Report Writer

### Grundliste Excel

Damit die HR-Anwender ohne AbaView-Reportgenerator-Kenntnisse die Daten selbstständig und schnell aufbereiten können, wurde zudem die "Grundliste Excel" geschaffen. Dieser AbaView Report exportiert sämtliche Stammdaten auf einen gewünschtem Stichtag automatisch ins Excel. Anschliessend können die HR-Anwender die benötigten Listen je nach Anforderung zusammenstellen, sortieren, definieren und gestalten.

### ZIEL ERREICHT!

Das System konnte im Juli 2002 in den produktiven Betrieb überführt werden. Der Projektausschuss hat das Projekt im Oktober 2002 abgenommen und festgestellt, dass:

- die hohen Anforderungen vollumfänglich erfüllt wurden.
- das System termingerecht in Betrieb genommen werden konnte.
- das Projektbudget eingehalten wurde.
- die Benutzer nach kurzer Zeit mit dem System vertraut waren.
- die gewünschten Nutzen des neuen Systems bereits spürbar sind. ■



cosba private banking ag  
Münsterhof 12  
Postfach  
CH-8022 Zürich

Projektleitung:  
Paul Rösli  
Telefon 01 214 91 11  
paul.roosli@cosba.ch



KPMG Fides  
BOS ABACUS ERP  
Stauffacherstrasse 45  
Postfach  
CH-8026 Zürich

Projektleitung:  
Ueli Aebersold, Beratung und Verkauf  
Telefon 01 249 27 12  
uaebersold@kpmg.com

Einführung  
Corinne Mahler  
Telefon 01 249 29 46  
cmahler@kpmg.com

# DESKTOP ETIKETTENDRUCKER FÜR ABACUS DOKUMENTENVERWALTUNG

Mit der ABACUS Dokumentenverwaltung und Archivierung können beliebige Originaldokumente gescannt und dank einem auf dem Dokument aufgebrachten Strichcode automatisch im richtigen Dossier oder Archiv elektronisch abgespeichert werden. Das Anwendungsgebiet von Strichcode-Etiketten ist so vielfältig wie die unterschiedlichen Arbeitsbereiche selbst. So finden Strichcodes Verwendung in der Administration, im Lager, in der Produktion und Spedition wie auch in Labors. Wie werden nun aber diese Strichcodes erstellt? Einfach geht dies zum Beispiel mit einem Zebra LP2844 Barcode-Etikettendrucker.

## ZEBRA LP2844 DESKTOP ETIKETTENDRUCKER

Waren Sie bisher der Meinung, Sie könnten sich keinen professionellen Etikettendrucker für die Etikettierung leisten, da meist nur grössere und vor allem teurere Geräte erhältlich sind, sollten Sie Ihre Meinung jetzt ändern. Mit dem platzsparenden und leisen Zebra LP2844 Thermo Direkt Etikettendrucker verwirklichen Sie eine schnelle, professionelle Etikettierung auf Ihrem Schreibtisch oder wo immer Ihre Etiketten, Belege und Anhänger gedruckt werden müssen.

## ROBUST UND EINFACH IM HANDLING

Der LP2844 Etikettendrucker, der auch mit dem Thermo Transfer Druckverfahren in der Version TLP2844 erhältlich ist, wurde im Hinblick auf einfachste Bedienung entwickelt, so dass jeder sofort mit ihm zu recht kommt. Gerade bei der ABACUS Dokumentenverwaltung bietet der LP2844 mit der optional erhältlichen Etiketten-Spendevorrichtung willkommenen Komfort. Sofort nach dem Druck wird das Etikett vom Trägerband getrennt und auf einer Spendeplatte bereitgestellt. Einhändig können Sie dieses abnehmen und auf dem zu scannenden Dokument anbringen. Ein Sensor überwacht permanent die Spendeplatte und erst wenn diese wieder frei ist, wird das nächste Etikett ausgedruckt.

## Ausstattungsmerkmale

- Robustes, doppelwandiges ABS-Gehäuse
- OpenACCESS™ für schnelles und einfaches Auswechseln der Druckmedien
- Grosses Sichtfenster zur einfachen Kontrolle des Etikettenvorrates
- Farblich markierte Bedienelemente
- Integrierte Etiketten-Spendevorrichtung

## Schneller, effizienter Druck

- 8 Punkte pro mm (203 dpi) Druckauflösung
- Bis 102 mm/Sek. Druckgeschwindigkeit
- Etikettenrolle mit 127 mm Durchmesser

## EINFACHE INTEGRATION

Anschlussprobleme beim LP2844 gibt es keine. Standardmässig ist er mit einer seriellen, parallelen und USB-Schnittstelle ausgestattet, so dass er problemlos in jedes System integriert werden kann. Wer den LP2844 als Netzwerkdrucker verwenden möchte, dem steht optional ein direkt im Drucker integrierter Ethernet-Anschluss zur Verfügung.

## UNTERSTÜTZUNG FÜR ETIKETTENDRUCK-LÖSUNGEN

Als Schweizer Importeur berät und unterstützt Sie mobit ag gerne bei allen Fragen rund um die Themen Barcode-/Etiketten-Printing und Barcode-Scanning.

ABACUS Vertriebspartner können leihweise und kostenlos Demogeräte bei mobit ag anfordern. So sind Vorführungen bei Interessenten jederzeit durchführbar.

Weitere Informationen über unsere Produkte und Dienstleistungen sind auf dem Internet unter [www.mobit.ch](http://www.mobit.ch) zu finden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an:

**mobit**

**mobit ag**

Herrn Marcel Burri  
Oberfeldstr. 10  
CH-8302 Kloten  
Tel. 01 800 16 30  
Fax 01 800 16 36  
[www.mobit.ch](http://www.mobit.ch)  
[marcel.burri@mobit.ch](mailto:marcel.burri@mobit.ch)



**KOSTEN ETIKETTENDRUCKER FÜR ABACUS DOKUMENTENVERWALTUNG**

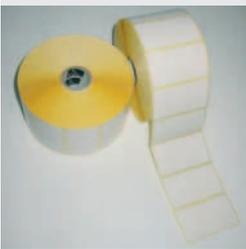
**LP2844 Thermo Direkt Etikettendrucker mit Spendevorrichtung** CHF 1'165.–  
- serielle, parallele und USB-Schnittstelle

**LP2844 Thermo Direkt Etikettendrucker mit Spendevorrichtung** CHF 1'665.–  
- serielle, USB- und Ethernet-Schnittstelle

Im Lieferumfang enthalten sind: Drucker, Netzteil, Druckerkabel, Kurzbedienungsanleitung, 1 CD mit allen Handbüchern und Druckertreibern, 1 Reinigungsstift für die Druckleiste. Das gewünschte Druckerkabel muss bei der Bestellung spezifiziert werden.

**Dokument-Etiketten für ABACUS Dokumentenverwaltung**

- Thermo Direkt Papier
- Format 88 x 29 mm
- auf Rollen zu 2'100 Etiketten



Verpackungseinheit 1 Rolle CHF 42.–  
Verpackungseinheit 3 Rollen CHF 114.–

Weitere Standard Etikettenformate auf Anfrage

Alle Preise exkl. MWST / Stand Januar 2003

**TESTERGEBNISSE ZEBRA LP2844 THERMO DIREKT DRUCKER MIT ABACUS SOFTWARE**

Effizientes Handling mit gleichbleibender Qualität des Ausdrucks sind die zwei wichtigsten Faktoren, um eine einwandfreie Erkennung des Strichcodes zu gewährleisten. Über einen längeren Zeitraum wurde von ABACUS ein Zebra LP2844 Thermo Direkt Drucker praktischen Tests unterzogen.

Die Installation des LP2844 Etikettendruckers mit der neusten Treibersoftware war auf den Betriebssystemen Windows 2000 und Windows XP problemlos möglich. Da das Gerät standardmässig mit einer seriellen, parallelen und USB-Schnittstelle ausgestattet ist, kann es in Kombination mit beliebigen PCs installiert werden.

Das Einlegen der Etikettenrolle und die korrekte Zuführung des Etikettenträgers lässt sich mit einigen wenigen Handgriffen erledigen, auch von weniger geübten Benutzern. Da der Printer über eine ansprechende Druckgeschwindigkeit verfügt, können mit dem LP2844 nicht nur einzelne Etiketten in den ABACUS Applikationen sondern auch Mehrfachausdrucke von Etiketten mit dem ABACUS "Barcode Printer Programm" produziert werden. Die Spendevorrichtung für einzelne Etiketten lässt sich für den Mehrfachausdruck deaktivieren.

Das gleichbleibend gute Druckbild und die klare Trennung der einzelnen Strichcode-Elemente gewährleisten eine hohe Erkennungsrate beim Scanning-Vorgang und bei der Strichcodeerkennung.

**FAZIT**

Der Zebra LP2844 Thermo Direkt Drucker ist ein einfach zu bedienendes Gerät mit einem tadellosen Druckbild und einer ansprechenden Druckgeschwindigkeit, wodurch eine effiziente Auszeichnung von Originalbelegen und deren Archivierung möglich wird. Als sehr angenehmes – allerdings optionales – Zubehör erweist sich die Spendevorrichtung, die automatisch die einzelnen Etiketten vom Trägerpapier löst. ■

**KURZPORTRAIT MOBIT AG**

Die Firma mobit ag, Kloten, ist ein führendes Handels- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich der "Automatischen Identifikation". Als Distribution Partner von Zebra Technologies und Certified Business Partner von Symbol Technologies vertritt mobit ag die beiden führenden Hersteller von Barcode-Etiketten Druckern, Barcode-Scannern und Mobilien Datenerfassungsgeräten in der Schweiz.



Zu den Kernkompetenzen von mobit ag gehört die Entwicklung, Integration und der Vertrieb von Hardware- und Software-Lösungen in den Bereichen:

- Professionelle Produktauszeichnung (Barcode und Etikettendrucksysteme)
- Verbrauchsmaterialien (Farbbänder, selbstklebende Etiketten, Anhänger, Tickets, etc.)
- Produktidentifikation (Barcode-Lesesysteme)
- Mobile Datenerfassung (Batch- und Online-Systeme)

# HP UND ABACUS IM AXPO KUNDEN-RECHENZENTRUM

Die Axpo Gruppe ist das führende Energieunternehmen in der Schweiz. Ihre Geschäftstätigkeit umfasst die Produktion, die Übertragung, den Handel und den Verkauf elektrischer Energie sowie das Anbieten von energienahen Dienstleistungen und Produkten. Zusammen mit über 400 Partnern versorgt die Axpo die Nordost- und Innerschweiz mit Energie. Seit der Rückführung der Watt Gruppe in Schweizer Hände gehören auch die Unternehmen der Central-schweizerischen Kraftwerke AG (CKW) und die Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg AG (EGL) zur Axpo Gruppe. Der Axpo Anteil am Energie-Endverbrauch in der Schweiz beträgt rund 30 Prozent.

Axpo steht nicht nur für Energie, sondern auch für Kompetenz und Innovation, Kontinuität und Zuverlässigkeit in den Leistungsbereichen rund um die Energie. AXPO setzt auf Lösungen von HP und ABACUS.

Das Interesse der Schweizer Elektrizitätswerke zum Thema Energieverrechnung war bis zur Abstimmung über das Elektrizitäts-Marktgesetz im September 2002 gross. Die Schweizer Energieversorgungsunternehmen hatten vor den kommenden Verrechnungsprozessen Respekt, hätte doch jedes Produkt, jede Dienstleistung, jeder Energieträger (Strom, Erdgas und Wasser) und deren charakteristische Eigenarten im Fokus des liberalisierten Marktes neu beurteilt werden müssen. Die Verrechnungskomplexität in den verschiedenen Bereichen wäre also in beträchtlichem Masse gestiegen und Anpassungen an viele der aktuell eingesetzten Verrechnungssysteme damit unumgänglich geworden. Im Hinblick auf diese Entwicklung baute die Axpo in St. Gallen das erste eigenständige und zukunftsorientierte Kunden-Rechenzentrum für Energieversorger und eröffnete dieses noch vor dem Abstimmungssonntag im letzten September. Einer der grossen Kostentreiber ist die Abrechnung, die traditionell beim Energieversorger angesiedelt ist. Je mehr Kunden mit

dem gleichen System arbeiten und mit diesem die Energie abrechnen und das Rechnungswesen führen, desto besser ist die Möglichkeit der Nutzung von Synergien und damit von Kostensenkungen. Aus diesem Grund spielen Energieversorgungsunternehmen mit dem Gedanken, ihre bestehende Hard- und Software zur Energieverrechnung zu ersetzen. Sie prüfen dabei auch die Frage, ob sie diese Aufgabe weiterhin eigenständig wahrnehmen oder outsourcen sollen.

## KOMPETENZ UND TÄTIGKEITSBEREICH

Kompetenz-Splitting im Sinne der Professionalisierung ist der Hauptgrund, externe Unternehmensleistungen durch Outsourcing zu nutzen. Auch der Energiemarkt und damit die einzelnen Versorgungsunternehmen müssen ihre Arbeitsbereiche optimieren. In vielen Unternehmen, besonders bei den KMUs, reicht die personelle Kapazität dafür nicht aus und die Einstellung von Spezialisten zeigt sich für die betroffenen Firmen als zu unwirtschaftlich. Genau hier zahlt sich die Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern wie dem Axpo Kunden-Rechenzentrum aus. Unter dem Motto "Zielgerecht – Kosten optimiert – sicher" stellt das Axpo Kunden-Rechenzentrum selbständigen KMU Energieversorgern sowie Städten und Gemeinden mit eigenen Werksbetrieben, wirtschaftliche, marktkonforme, benutzerfreundliche und leistungsfähige Informatiklösungen für die Abrechnung und für das betriebliche Rechnungswesen im Rechenzentrumsbetrieb zur Verfügung. So lassen sich auch ohne ein EMG-Ja Einsparungen erzielen. Zumal der Fremdbezug von bestimmten Leistungen deutlich günstiger ausfällt als Investitionen zum Aus- und Aufbau von eigenen Abteilungen und Kompetenzen. Mit dem effizienten Outsourcing können sich Unternehmen auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.



### KOSTEN SPAREN

Das Axpo Kunden-Rechenzentrum bietet seinen Kunden dank hoher Fachkompetenz in den Bereichen Energiewirtschaft und Informatik einen hohen Nutzen aus den angebotenen Dienstleistungen. Da das Rechenzentrum seine Dienstleistungen, z.B. die Verrechnung für mehrere Energieversorger besorgt, verbessern Skaleneffekte die Kostenstruktur. Die hohen Investitionen in eine moderne, sichere IT-Infrastruktur inkl. Software werden auf eine grössere Anzahl Kunden verteilt. Damit verringern sich die Kosten im Vergleich zum eigenständigen Betrieb erheblich. Gleichzeitig profitieren alle Kunden von den gleichen, professionellen, sicheren und marktfähigen Systemen. Es können Synergien genutzt werden, zu denen der Kunde mit einer Einzellösung isoliert keine Chancen hat.

### INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Abgestimmt auf die unterschiedlichsten Anforderungen und Voraussetzungen der Kunden bietet das Axpo Kunden-Rechenzentrum individuelle Dienstleistungspakete an. Ob es sich dabei um die Abrechnung von Strom, Erdgas, Wasser, Abwasser oder um andere Dienstleistungen, spielt keine Rolle, denn die dafür eingesetzten Systeme IS-E und ABACUS erledigen diese Aufgabe flexibel und effizient. ABACUS bietet dabei nicht nur eine perfekte Debitorenbuchhaltung, sondern spielt im fortschrittlichen und Markt orientierten EVU eine besonders wichtige Rolle, garantiert dieses System doch eine moderne, marktgerechte Kosten- und Projektrechnung. IS-E und ABACUS sind auch wichtige Teil der weit verbreiteten Lösung NEST für Städte und Gemeinden. Das Axpo Kunden-Rechenzentrum ist in der Lage, den sicheren Betrieb von Einzel- und Komplettlösungen anzubieten, von IS-E/NEST und ABACUS bis zur Backoffice-Lösungen mit MS Office und E-Mail-Services oder den Betrieb kompletter Internet-Sites.



EW Betriebsleiter oder Pikettdienst-Mitarbeiter wünschen heute einen von Ort und Zeit unabhängigen Zugang auf die für sie wichtigen Informationssysteme. Das Axpo Kunden-Rechenzentrum realisiert deshalb für seine Kunden über das Internet kostengünstig den "virtuellen Arbeitsplatz". Dabei werden mehrstufig modernste Sicherheitstechniken eingesetzt, welche eine Manipulation der Daten durch unbefugte Dritte wirkungsvoll verhindern.





## DIE TECHNIK

Das Axpo Kunden-Rechenzentrum garantiert einen absolut zuverlässigen Betrieb rund um die Uhr (7x24). Der RZ-Betreiber und die Kunden müssen sich auf die eingesetzten Systeme verlassen können. Mit Hardware von HP verfügt das Rechenzentrum über Komponenten, welche diese Ansprüche in jedem Anwendungsbereich erfüllen. Redundante Systeme arbeiten im Dauerbetrieb für das Hosting von Websites, als Terminalserver, Datenbankserver für IS-E und ABACUS, als Server für Printing, Backup und zur Überwachung der Systeme. Im Serverraum an der St. Leonhardstrasse in St. Gallen war die bauliche Situation eine besondere Herausforderung, denn das rund 100 Jahre alte Gebäude liess den Einbau eines Containments nicht zu. Die komplette Server-, Storage- und Kommunikations-Infrastruktur wurde deshalb in klimatisierte ModulSafes eingebaut. Ein quasi nicht begehbare, aber komplettes Rechenzentrum wurde so in einem eigens dafür ausgebauten Kellerraum installiert. Die gesamte Infrastruktur ist auf diese Weise optimal gegen Feuer, Wasser, Gas, elektromagnetische Strahlung sowie Einbruch geschützt. Eine leistungsfähige USV-Anlage mit externer Not-einspeisung sowie die modernste Klimaanlage mit USV-geschütztem Freecooling gewährleisten einwandfreie Betriebsbedingungen für sämtliche installierten Anlagen. Das Rechenzentrum bietet eine Kapazität von ca. 120 Servern vom Format des HP ProLiant DL 360 G2, was einer Abrechnungskapazität von über 1.5 Millionen Strom-, Gas- und Wasserzählern entspricht. ■

Mehr Infos erhalten Sie bei:



**Axpo Informatik**  
Kunden-Rechenzentrum  
Pestalozzistrasse 6  
Postfach 2041  
CH-9001 St. Gallen  
Telefon 071 229 5757  
Fax 071 229 53 77  
[www.billingcenter.ch](http://www.billingcenter.ch)  
[billingcenter@axpo.ch](mailto:billingcenter@axpo.ch)



**i n v e n t**  
**Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH**  
Überlandstrasse 1  
CH-8600 Dübendorf  
Telefon 058 444 55 55  
Fax 058 444 66 66  
[www.hp.com/ch](http://www.hp.com/ch)

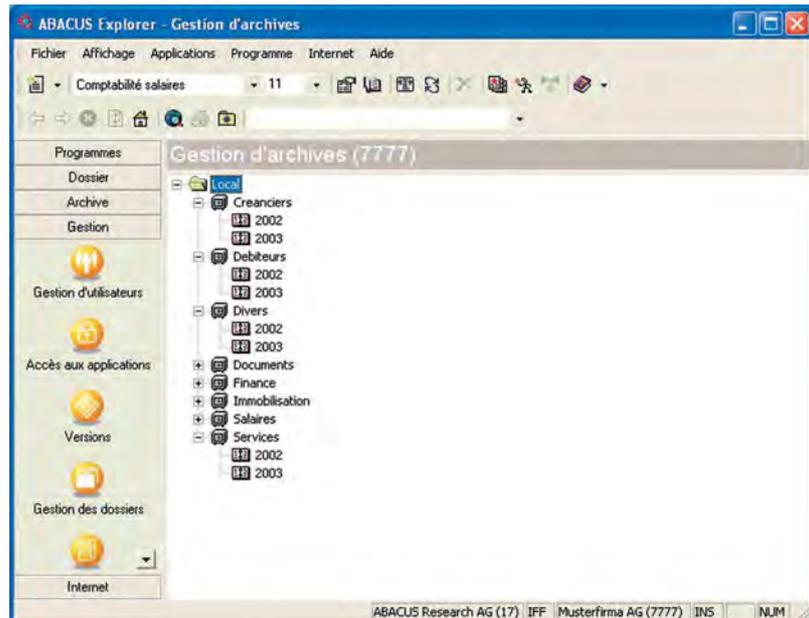
## Eingesetzte Hardware von HP:

Server HP ProLiant DL360 G2	12
Backup Library HP MSL 5026	1
Drucker HP LaserJet 4050 TN	2
Drucker HP ColorJet 8600	1
Drucker HP LaserJet 5000	1

# NUMERIQUE OU PAPIER? L'ARCHIVAGE ABACUS SUPPRIME LES ARCHIVES PAPIERS

Copies de factures, bilans, journaux, extraits de compte, décomptes TVA, décomptes de salaires, listes PO, etc., sont régulièrement imprimés puis classés. Toute la cave est remplie de factures fournisseurs, de correspondance et de bien d'autres documents.

Une grande partie de ce classement peut être remplacée par un archivage électronique. L'archivage ABACUS garantit un classement électronique complet des extraits et des documents créés par les différents programmes ABACUS ou par des programmes tiers.

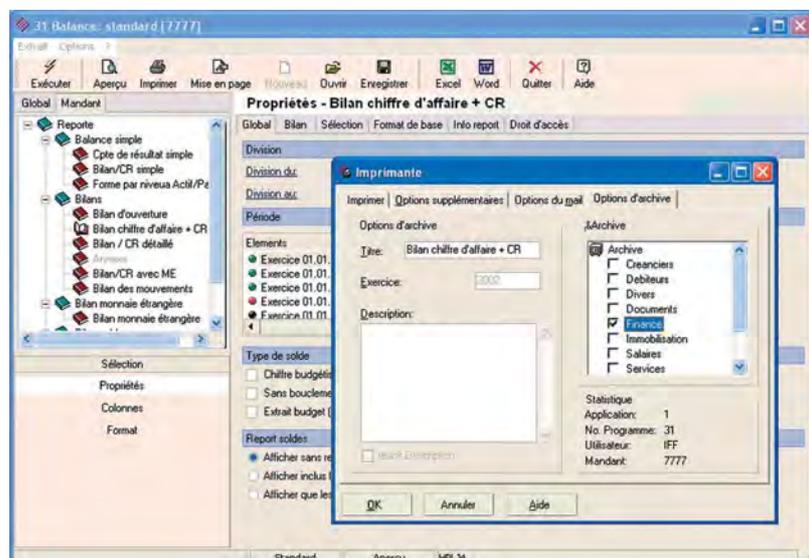


## L'INTÉGRATION PERMET UN ARCHIVAGE AUTOMATIQUE DES DOCUMENTS

Une très bonne intégration de l'archivage ABACUS dans les programmes ABACUS est un des aspects les plus importants. La sauvegarde automatique des documents ABACUS dans l'archivage est ainsi garantie. Si l'utilisateur active l'option "Classer la copie dans les archives", tous les documents imprimés seront automatiquement

archivés. Simplicité et sécurité – l'intégrité des données est donc garantie.

Cette intégration permet également de procéder à des classifications automatiques. Il est, par exemple, possible d'enregistrer automatiquement un décompte de salaire dans le dossier de l'employé concerné ou un rappel dans le dossier du débiteur concerné.





## LES AVANTAGES DE L'ARCHIVAGE ABACUS

### Un accès illimité aux informations

Selon vos droits, vous avez accès immédiatement et à tout moment à l'ensemble des données et des documents archivés. Vous ne perdez plus votre temps dans de longues et fastueuses recherches.

### Une organisation professionnelle de l'information.

Vous réduisez le temps de réaction que ce soit au sein de l'entreprise même ou avec des partenaires extérieurs comme les clients, les fournisseurs, les autorités administratives, etc. Vous gérez les informations avec compétence.

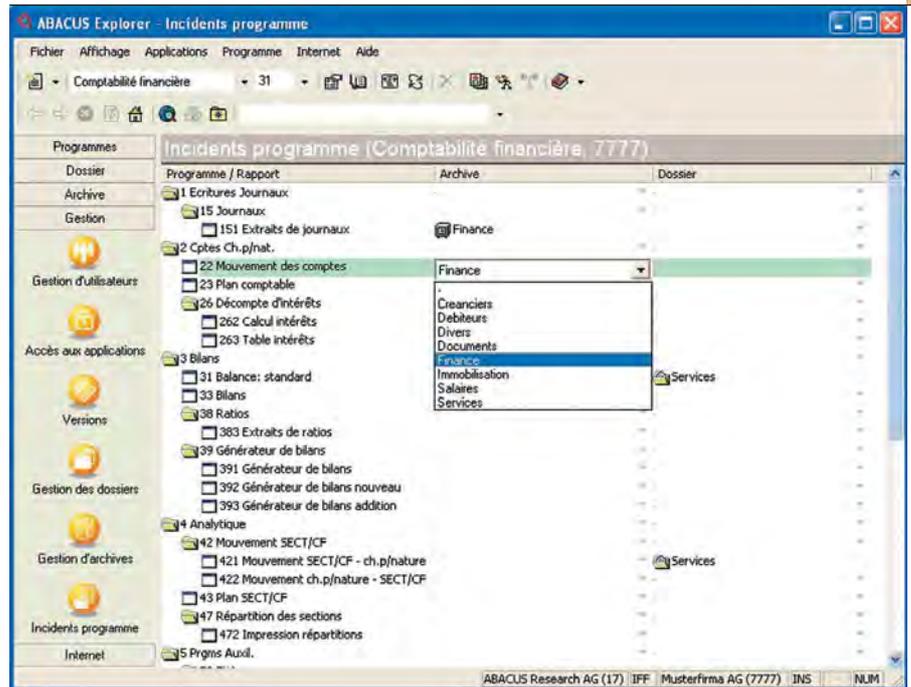
## CE QUE VOUS OFFRE L'ARCHIVAGE ABACUS

Un archivage doit répondre aux exigences suivantes:

### Sécurité

Toutes les données archivées sont sauvegardées et codées. L'accès aux données est réglementé. Seules les personnes autorisées peuvent accéder aux informations et personne ne peut effacer les documents archivés.

La sécurité est assurée, à la fois, par un mot de passe pour chaque archive et par les droits d'accès de la gestion des utilisateurs.



### Intégralité

Les documents à archiver peuvent se définir au niveau central, indépendamment de l'utilisateur et du travail qu'il accomplit. L'intégralité des données archivées est ainsi assurée. Pour chaque programme d'édition, on vous demande si le document doit être archivé. Le système archive automatiquement les extraits, tels que les décomptes TVA définitifs, les bilans, sans tenir compte de l'utilisateur qui a établi les extraits et de l'imprimante sur laquelle ils sont imprimés.

Cette automatisation permet de supprimer la sélection manuelle des documents à archiver avant chaque impression. Pour des travaux réguliers et répétitifs, tels que des extraits mensuels, ABACUS vous conseille de travailler avec le générateur de menus AbaSmart.

### Totalité

Tous les extraits, documents et données enregistrés dans les archives ne peuvent pas être modifiés. Vous ne pouvez plus les supprimer ou les modifier de façon sélective.

## ARCHIVAGE D'AUTRES DOCUMENTS

### Autres formats

L'archivage ABACUS n'enregistre pas uniquement des documents créés avec les programmes ABACUS. Des documents Word, WordPerfect, PowerPoint, Excel et la plupart des images peuvent également être archivés. 200 formats de fichier les plus connus seront directement affichés lors de la procédure de recherche. Il n'est pas nécessaire que le programme concerné soit installé.

## Intégration dans Windows et MS Office

L'intégration parfaite de l'archivage ABACUS dans Microsoft Windows et dans l'environnement Office permet de choisir directement dans Windows Explorer un ou plusieurs fichiers et de le(s) enregistrer dans une archive ABACUS.

Une nouvelle position a été créée dans le menu contextuel de Windows Explorer, elle s'ouvre avec la touche droite de la souris. Cette option permet de sauvegarder les fichiers désirés dans une archive. La sécurité de ce procédé est évidemment garantie par la protection du mot de passe dans les archives et par le contrôle du mot de passe dans la gestion des utilisateurs.

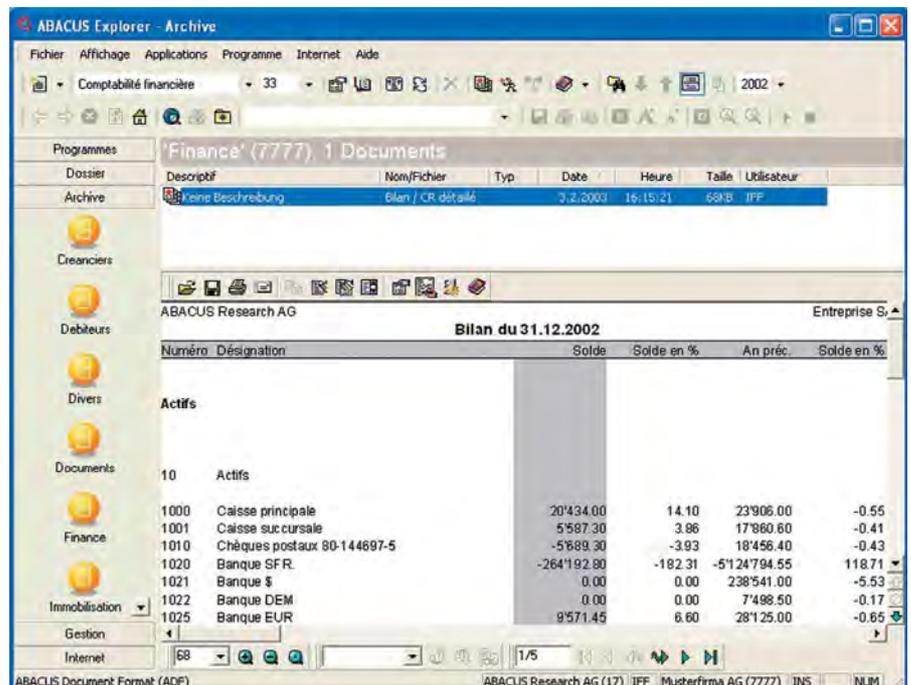
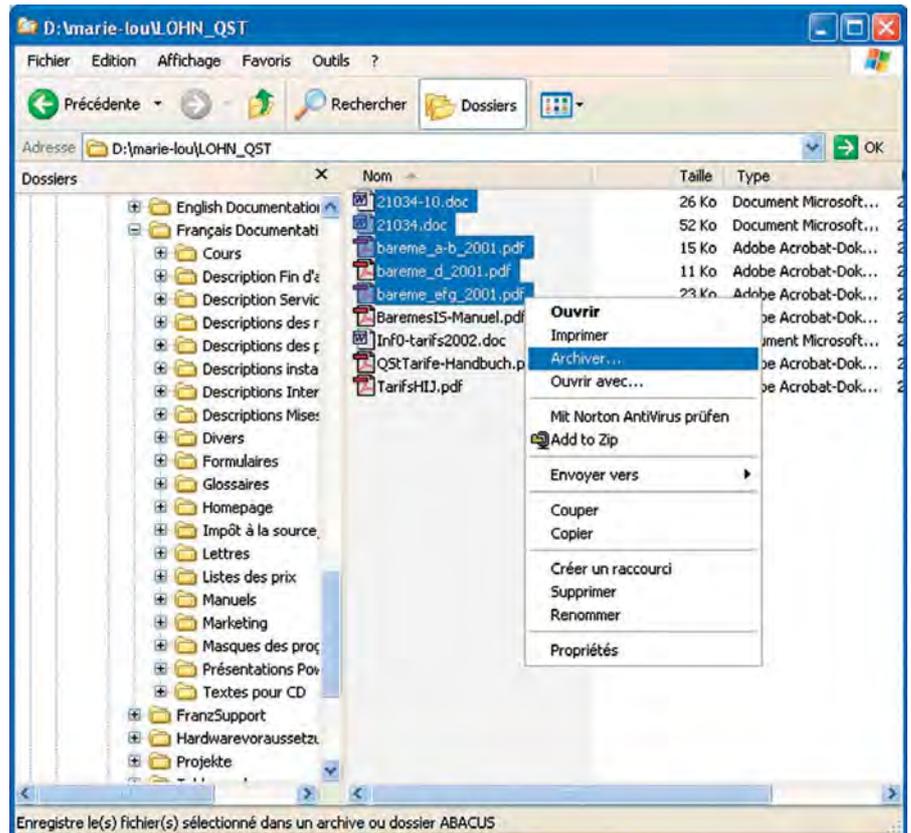
Un Office Plug-In spécialement conçu par ABACUS pour Word et Excel permet un archivage direct depuis les versions Office 2000 et XP. En installant ce Plug-In, un nouveau bouton est intégré dans la barre d'outils de chaque programme Office.

## UN SYSTÈME DE RECHERCHE POUR RETROUVER FACILEMENT DES DOCUMENTS

Vous pouvez retrouver immédiatement et à tout moment des documents archivés grâce au système de recherche et de navigation AbaPilot et grâce à un système de recherche intégré. Les documents apparaissent dans leur forme originale grâce à un viewer spécial.

Grâce à ce système de recherche performant, vous pouvez retrouver rapidement le document voulu parmi des milliers de données. Ce système vous offre:

- une recherche selon des fragments de mots
- une combinaison de différents éléments de texte





Le plus grand problème de chaque classement, c'est à dire la découverte et l'affichage immédiat des informations recherchées, est résolu grâce au système de recherche AbaSearch et à AbaPilot.

### **LE NUMÉRIQUE AVEC ABASCAN: SCANNER AVEC DES CODE- BARRES**

L'option AbaScan vous permet, avec l'archivage ABACUS, de scanner tous les documents originaux. Les documents ainsi digitalisés peuvent ensuite être classés dans une archive ou dans un dossier. Lors de cette procédure, les documents passés au scanner sont automatiquement indexés selon les textes complets. Cela permet une recherche ultérieure très rapide avec le système de recherche sur les textes entiers.

Pour automatiser le classement des documents scannés dans les dossiers correspondants, une étiquette code-barre peut être imprimée pour chaque document. Par exemple, les factures fournisseurs qui ne peuvent plus être rangées dans un classeur, faute de place, peuvent être digitalisées et sauvegardées dans un dossier fournisseur. Le programme peut effectuer l'attribution automatique dans les dossiers concernés. Pour cela, il faut qu'une étiquette code-barre soit imprimée lors de la saisie des documents dans la comptabilité des créanciers. La facture fournisseur pourvue de cette étiquette code-barre sera automatiquement classée dans le dossier document ou dans le dossier fournisseur après avoir été scannée.

La conservation de la facture originale devient, dans la plupart des cas, superflue et son classement également. ■

### **DONNEES SUR LE LOGICIEL D'ARCHIVAGE ABACUS**

#### **Gestion des dossiers**

Gratuit, fait partie de ABACUS Tool Kit

#### **Archivage**

Fr. 1500.— Single-User, 4 User +40 %

Option AbaScan Fr. 2'500.— Single-User

#### **Système de recherche sur les textes entiers**

Système de recherche et de navigation AbaPilot

Fr. 1000.— Single-User, 4 User +40 %

# SCANNER DES RAPPORTS MANUSCRITS ECONOMISER AVEC ABACUS RAPPORT-SCANNING

Dans de nombreuses entreprises par exemple dans la construction, les rapports de chantier sont toujours écrits à la main. Puis, ils sont saisis manuellement dans le système informatique pour un traitement ultérieur. Cette saisie manuelle est coûteuse car elle prend du temps et est source d'erreur. Grâce au développement de la reconnaissance optique des textes manuscrits, nous disposons d'une technique qui offre des solutions professionnelles pour le traitement automatique des données issues de formulaires sur papier, à un prix très avantageux. Avec AbaForm, ABACUS propose un logiciel permettant de scanner les rapports. Il s'intègre parfaitement par exemple également aux solutions SORBA / ABACUS déjà existantes.

## DONNEES STRUCTUREES MANUSCRITES

Les heures de travail effectuées sont inscrites dans un rapport spécial, par exemple par jour et par projet. La conception de ce formulaire, avec des champs de saisie pré-définis, permet à AbaForm (outil ABACUS pour la reconnaissance des données structurées) de lire ces informations. En utilisant AbaForm, la reconnaissance des textes a un nouveau but. En plus de l'archivage électronique des documents, les données seront transmises aux applications concernées comme la comptabilité des salaires ou le programme de décompte SORBA pour la facturation.

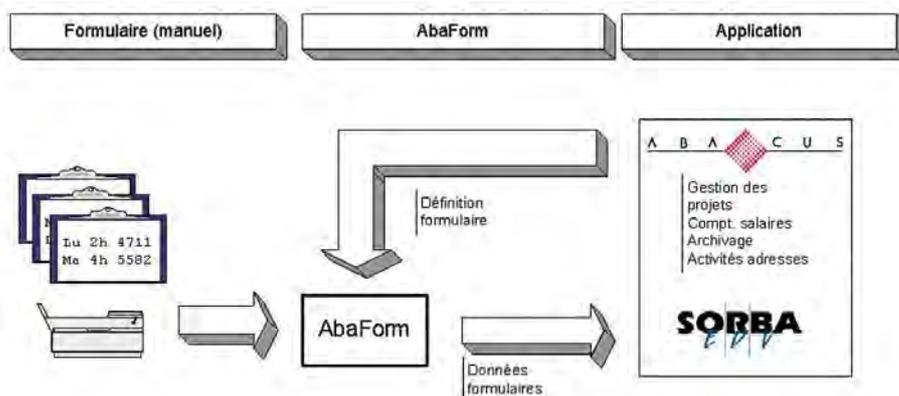
Avec AbaForm, la saisie des données s'étend à la reconnaissance optique des textes. Par exemple, la saisie manuelle des heures travaillées dans la comptabilité des salaires ou l'importation de données avec

des interfaces ou les méthodes basées sur le Web dans la gestion des prestations et des projets.

## EXEMPLE POUR DES RAPPORTS DE TRAVAIL ECRITS A LA MAIN

- Rapport horaire : traitement dans la comptabilité des salaires ou la gestion de projets
- Rapport des machines : traitement dans la comptabilité des immobilisations et/ou la comptabilité analytique
- Rapport des contacts : traitement dans la gestion des adresses, activités
- Commandes : Traitement dans la gestion de commande

En règle générale, tous les rapports écrits à la main, pour lesquels seuls des chiffres doivent être saisis, se prêtent à un traitement.



Un aperçu d'AbaForm



## RAPPORT-SCANNING AVEC ABAFORM

AbaForm est utilisé comme module permettant de gérer le scannage des formulaires.

- Lecture des données manuscrites
- Vérification des données importées
- Transmission des données aux applications suivantes pour le traitement ultérieur.



Statut des documents	Signification
Nouveau	Le formulaire a été scanné et préparé. La reconnaissance du texte s'est effectuée à l'aide des définitions du type de formulaire établi.
Traité	Le formulaire a été ouvert et sauvegardé, si nécessaire, avec des corrections manuelles.
Libérer pour la transmission	Les données ont été transmises à l'application suivante, celle-ci ayant déclarée toutes les informations correctes. Les données ne sont cependant pas encore définitivement importées dans l'application. Si les données sont une nouvelle fois modifiées, le statut revient à "Traité". Le formulaire doit être à nouveau "libéré" avant une transmission définitive.
Transmis à l'application	Les données ont été définitivement transmises à l'application. Elles ne peuvent plus être modifiées ou une nouvelle fois libérées.

main ou à la machine), le type (numérique, alphanumérique, date) ainsi que le taux de reconnaissance. Les champs importants, comme par exemple les numéros des employés, peuvent être spécialement indiqués. Ils devront ainsi toujours être explicitement contrôlés par l'utilisateur lors de la vérification, indépendamment de leur probabilité lors de la reconnaissance.

**INTEGRATION**

L'avantage déterminant de la solution ABACUS Rapport-Scanning réside dans le fait que AbaForm soit parfaitement intégré aux applications suivantes pour lesquelles les données seront scannées. Cette intégration permet de disposer online de tous les données de base des applications pour le contrôle de probabilité. La modification des données de base a une influence immédiate sur la saisie des données avec AbaForm.

Avant qu'un formulaire et que les données soient importés par l'application suivante, les informations de ce formulaire sont d'abord contrôlées sur leur probabilité. La comptabilité des salaires vérifie, par exemple, la validité des numéros employés, des composants de salaires et des périodes de salaire. Si des erreurs apparaissent lors de ce contrôle, elles seront marquées et dotées du texte erroné de l'application. Elles devront être corrigées par l'utilisateur.

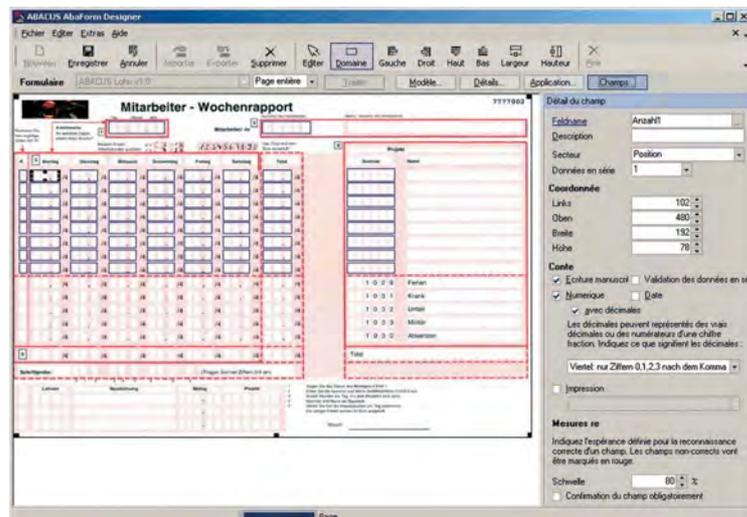
Grâce au contrôle des données à ce stade du traitement, vous atteignez une qualité optimale des données. Il n'est donc pas nécessaire de retravailler ces données dans l'application.

**Designer**

Dans le "Designer", les définitions des champs et des formulaires ainsi que les informations spécifiques aux applications sont définies pour les formulaires à scanner.

Pour chaque champ, vous devez définir l'emplacement, le genre d'écriture (à la

conception d'AbaForm devrait permettre de supporter, en principe, n'importe quel logiciel. Dans la version 1.0 d'AbaForm, vous pouvez saisir des données pour les applications ABACUS de comptabilité des salaires, de gestion des prestations et des projets (AbaProject) et de gestion des adresses (activités), ainsi que pour les logiciels SORBA.



Scanner un formulaire avec l'assistant

## CONDITIONS PREALABLES POUR UNE SOLUTION SCANNING

Pour une utilisation réussie d'AbaForm, les conditions suivantes doivent être remplies :

### Scanner

Aujourd'hui, la gamme des prix d'un scanner est large, entre 200 et 20'000 francs. Un scanner professionnel peut même coûter jusqu'à 50'000 francs. A l'inverse, vous pouvez trouver des scanners pour une utilisation à domicile. Mais ils ne sont pas adaptés car ils offrent très peu de fonctionnalités (impossibilité de masquer les couleurs), ne supportent aucune entrée multiple ou sont trop lents.

Les conditions obligatoires d'un scanner: Masquer les couleurs, guider correctement les documents et introduire plusieurs feuilles.

#### ■ Masquer les couleurs

Lors de la création du formulaire, le domaine des chiffres à identifier est bordé d'une couleur qui peut être masquée par le scanner lors du scannage (rouge la plupart du temps). Les chiffres seront ainsi clairement séparés les uns des autres et pourront être facilement identifiés.

#### ■ Guidage des documents

A partir de 3'000 francs, les scanners se différencient dans le guidage des documents et par le support des interfaces.

Le but est d'empêcher que plusieurs feuilles soient prises en même temps ou d'identifier ce cas ou bien, grâce à un meilleur guidage du papier, d'éviter si possible dès le début les problèmes d'insertion.

Les scanners ayant un boîtier pour le papier, d'où la feuille placée au-dessus est tirée, sont beaucoup plus fiables que les scanners où les feuilles sont introduites verticalement dans un feeder.

#### ■ Interface SCSI – USB

USB est exclusivement utilisé dans le domaine low cost. SCSI est plutôt utilisé dans le domaine du scanner de documents, USB est parfois utilisé comme alternative. Bien que USB apparaisse plus simple lors de l'installation, le SCSI standard a fait ses preuves pour les utilisations professionnelles, ce qui suppose l'utilisation du pilote approprié pour le système d'exploitation existant.

### Formulaires

Les formulaires utilisés pour le scannage devraient être présentés de telle sorte que le programme AbaForm reconnaisse sans problème les chiffres manuscrits. Les facteurs suivants doivent être pris en considération lors de la présentation :

- Couleur rouge idéale pour la délimitation des champs
- Taille des champs chiffres environ 5mm x 8 mm
- Espace suffisant entre les champs numériques
- Marquages pour l'organisation du formulaire

### Imprimante

Il faudrait utiliser une imprimante laser couleur pour pouvoir adapter et produire les formulaires soi-même de façon flexible. L'impression couleur est particulièrement importante (possibilité de masquer les couleurs lors du scannage). De plus, les informations modifiées d'un formulaire (par exemple les périodes de travail, les informations sur l'employé) peuvent être déjà imprimées et n'ont pas besoin d'être remplies à la main, ce que la reconnaissance du texte améliore considérablement.



### REMARQUE FINALE

Grâce au Rapport-Scanning AbaForm, ABACUS élargit les variantes de saisie des données pour des produits comme la comptabilité des salaires, la gestion des prestations et des projets, la gestion des adresses et pour le logiciel de construction SORBA.

AbaForm se démarque clairement des autres solutions scanning en se focalisant sur la reconnaissance des textes manuscrits et en s'intégrant parfaitement dans les applications suivantes. AbaForm ne doit donc pas remplir plusieurs exigences, comme par exemple la reconnaissance des textes en fonction de la langues. Le coût total de la solution Scanning avec AbaForm est faible. Le prix du logiciel est avantageux et AbaForm peut s'utiliser rapidement après une courte introduction.

Les premières expériences ont démontré que la reconnaissance des textes se situe entre 75 et 85 % si les rapports sont bien structurés. En raison des économies de coûts réalisées dans l'administration, l'utilisation d'AbaForm offre ainsi un profit optimal pour le client. ■

### Disponibilité de AbaForm :

- Installation Béta de la version 2003.1
- Disponibilité intégrale dès la version 2004

Informations :  
[martin.riedener@abacus.ch](mailto:martin.riedener@abacus.ch)



# ABACUS BASISKURSE

BIS JUNI 2003

Basiskurse	Kronbühl-St. Gallen	Luzern	Bern	Preis pro Person
Finanzbuchhaltung	Mi 09. April Di 06. Mai Mi 04. Juni	Mi 23. April Di 20. Mai Mi 17. Juni	Mi 16. April Di 13. Mai Mi 11. Juni	Fr. 530.–
FibuLight	Di 27. Mai	Do 03. April	Do 12. Juni	Fr. 480.–
Gestaltbare Bilanzen	Mi 11. Juni		Mi 14. Mai	Fr. 530.–
Anlagenbuchhaltung	Do 05. Juni	Fr 16. Mai		Fr. 530.–
AbaProject Leistungs-/ Projekt abrechnung	Di 06. Mai			Fr. 530.–
Lohnbuchhaltung	Mi 30. April Di 20. Mai Do 19. Juni	Di 06. Mai Fr 13. Juni	Di 15. April	Fr. 530.–
Human Resources			Di 29. April	Fr. 530.–
Debitorenbuchhaltung	Mi 23. April Mi 21. Mai Do 19. Juni	Do 12. Juni	Mi 07. Mai	Fr. 530.–
Kreditorenbuchhaltung	Di 15. April Do 12. Juni	Do 22. Mai	Do 24. April Di 03. Juni	Fr. 530.–
Electronic Banking	Mi 30. April Mi 18. Juni			Fr. 480.–
Adressverwaltung	Mi 14. Mai			Fr. 530.–
AbaLight	Mi 11. Juni			Fr. 530.–
AbaWorX	Di 29. April			Fr. 530.–
AbaWorX Formulargestaltung			Do 15. Mai	Fr. 530.–
Gestaltbare Auswertungen			Fr 16. Mai	Fr. 530.–
AbaShop E-Commerce	Mi 25. Juni			Fr. 530.–
ABACUS Tool-Kit	Mi 16. April	Di 24. Juni		Fr. 530.–
Dokumentenverwaltung	Do 15. Mai Di 27. Mai Fr 27. Juni			Fr. 530.–
AbaVision	Mi 07. Mai Di 03. Juni			Fr. 530.–
Workshops	gemäss Ankündigung			
Firmen-Seminar	auf Anfrage			

Les cours sont organisés dès 4 inscriptions, inscrivez-vous donc sans tarder !

Pour toute information quant aux cours en français, veuillez vous adresser à ABACUS Research SA, Ziegeleistrasse 12, CH-9302 Kronbühl-St. Gallen, Téléphone 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

Cours français de tiers :

Pour autres cours en français organisés à Neuchâtel, veuillez consulter le site internet [www.logiquinche.ch](http://www.logiquinche.ch) ou vous adresser à Logiquinche SA, Rue du Môle 1, CH-2000 Neuchâtel, Téléphone 032 729 93 93, Fax 032 729 93 99

## COURS JUSQU'EN JUIN 2003

Cours de base en français	Berne	Prix par personne
Comptabilité financière	Mercredi 28. Mai	Fr. 530.–
Comptabilité salaires	Jeudi 29. Mai	Fr. 530.–
Comptabilité débiteurs	Vendredi 23. Mai	Fr. 530.–
Comptabilité créanciers	Jeudi 22. Mai	Fr. 530.–

# ABACUS SPEZIALKURSE

BIS JUNI 2003

Auftragsbearbeitung	Kronbühl-St. Gallen	Luzern	Bern	Preis pro Person
ABEA Verkauf I	Do/Fr 24./25. April Do/Fr 05./06. Juni			Fr. 1060.–
ABEA Verkauf II	Fr 23. Mai			Fr. 530.–
ABEA Lager/Einkauf	Di/Mi 24./25. Juni		Di/Mi 20./21. Mai	Fr. 1060.–
ABEA VBScript & Com-Objekt	Di 08. April			Fr. 650.–
PPS	Do 22. Mai			Fr. 650.–

Spezialkurse	Kronbühl-St. Gallen	Luzern	Bern	Preis pro Person
FIBU Optionen I	Fr 16. Mai Fr 20. Juni	Do 10. April		Fr. 650.–
FIBU Optionen II	Di 20. Mai			Fr. 650.–
Bilanzsteuerung			Di 24. Juni	Fr. 650.–
Bilanzsteuerung Master	Di 01. April		Mi 25. Juni	Fr. 650.–
Anlagenbuchhaltung Customizing	Di 15. April			Fr. 650.–
AbaProject Customizing	Do/Fr 22./23. Mai			Fr. 1300.–
AbaProject Fakturierung	Fr 13. Juni			Fr. 650.–
AbaProject Optionen	Di 24. Juni			Fr. 650.–
Kostenrechnung	Do/Fr 08./09. Mai	Di/Mi 03./04. Juni		Fr. 1300.–
Kostenrechnung Master	Di 17. Juni			Fr. 650.–
Geschäftsbereiche	Daten auf Anfrage			Fr. 650.–
Lohnarten	Di/Mi 08./09. April	Mi/Do 14./15. Mai	Do/Fr 05./06. Juni	Fr. 1300.–
Lohnbuchhaltung Customizing	Do 12. Juni		Mi 30. April	Fr. 650.–
Human Resources Master	Daten auf Anfrage			Fr. 650.–
DEBI Customizing			Do 08. Mai	Fr. 650.–
DEBI Master	Mi 07. Mai			Fr. 650.–
KREDI Master			Fr 25. April Mi 04. Juni	Fr. 650.–
Adressverwaltung Master	Mi 04. Juni			Fr. 650.–
AbaWorX Optionen I	Mi 18. Juni			Fr. 650.–
AbaView Report Writer	Do/Fr 08./09. Mai		Do/Fr 19./20. Juni	Fr. 1060.–
AbaView Report Writer Master	Di 20. Mai			Fr. 650.–
Technischer Workshop	Di 29. April			Fr. 650.–

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:  
 ABACUS Research AG  
 Sekretariat Schulungen  
 Ziegeleistrasse 12, CH-9302 Kronbühl-St. Gallen  
 Telefon 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

**ANMELDUNGEN AUCH ÜBER INTERNET: [WWW.ABACUS.CH](http://WWW.ABACUS.CH)**

## IMPRESSUM PAGES 1/2003 MÄRZ 2003

Kundeninformation der  
ABACUS Research AG  
Ziegeleistrasse 12  
Postfach  
CH-9302 Kronbühl-St.Gallen  
Telefon 071 292 25 25  
Fax 071 292 25 00  
www.abacus.ch  
info@abacus.ch

Konzept/Gestaltung:  
Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW  
CH-9101 Herisau

Produktion:  
Ostschweiz Druck, CH-9302 Kronbühl

Gezeichnete Artikel müssen nicht  
die Meinung der ABACUS Research AG  
wiedergeben.

Auflage: 15'300 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

### VERFÜGBARE PROGRAMME DER VERSION 2002/03

Finanzbuchhaltung  
Anlagenbuchhaltung  
Lohnbuchhaltung  
Human Resources (HR)  
Debitorenbuchhaltung  
Kreditorenbuchhaltung  
Electronic Banking  
Auftragsbearbeitung  
PPS  
Leistungs-/Projektrechn. AbaProject  
AbaView Report Writer  
Archivierung  
AbaShop E-Commerce

FibuLight  
LohnLight  
Fakturierung AbaWorX  
Adressverwaltung

ABACUS Tool-Kit  
AbaVision  
AbaAgent

# WINDOWS 98 / NT 4 DAS ENDE EINER ÄRA

**Der Lebenszyklus von Windows NT 4 Workstation und auch Windows 98 geht am 30. Juni 2003 zu Ende, weil – wie von Microsoft angekündigt – der Support und Unterhalt dieser Betriebssysteme eingestellt wird.**

Dies zeichnete sich bereits Mitte des letzten Jahres ab, als der Support für gewisse Bereiche bereits heruntergefahren und auch der Unterhalt dieses Betriebssystem durch Service Packs eingestellt wurde.

Eine Verlängerung der Unterstützung von Windows NT 4 *Server* durch Microsoft bis Dezember 2004 erfolgte vermutlich aufgrund der grossen Anzahl Installationen. Fehlerkorrekturen wird es aber auch für dieses Betriebssystem mit Sicherheit nicht mehr geben.

Windows 98, das im professionellen Bereich wenig Akzeptanz finden konnte, wurde bereits vor 1 1/2 Jahren durch Windows XP/Home abgelöst und wird ebenfalls ab 1. Juli 2003 von Microsoft nicht mehr unterstützt.

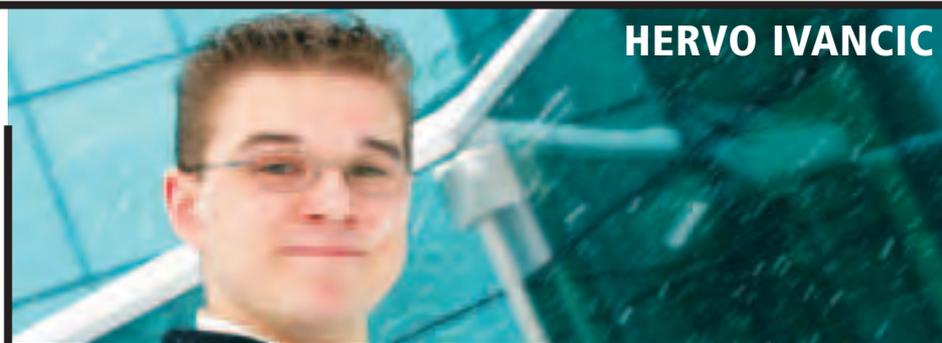
Die "Lifecycle Dates" von Microsoft Produkten haben auch eine Auswirkung auf den Lebenszyklus von anderen Softwareprodukten, die auf diesen Betriebssystemen aufsetzen. Stellt Microsoft den Support und Fehlerkorrekturen für ein Betriebssystem ein, können auch Applikationen für dieses Betriebssystem nicht mehr weiterentwickelt und auf diesen Plattformen unterstützt werden.

Für die ABACUS Software bedeutet dies, dass die Version 2003 der letzte Release sein wird, der auf Windows NT 4 Workstation und Windows 98/SE noch lauffähig sein wird.

Die kommende ABACUS Version 2004 wird somit nur noch für Windows 2000 und XP inkl. Citrix/TSE freigegeben werden. Aufmerksam verfolgt wird selbstverständlich auch die Entwicklung des von Microsoft angekündigten Betriebssystems Windows Server 2003. ■



## ALLES BEGANN IM ELECTRONIC BANKING TEAM



Der gelernte Landschaftsgärtner mit Berufsmatura hatte seinen ersten Arbeitstag bei der ABACUS am 1. Mai 2001. Für die Programmierung in Java eingestellt, beschäftigt er sich jedoch bereits seit mehr als einem Jahr ausschliesslich mit Delphi. Er schätzt das tolle Arbeitsklima im Electronic Banking Team, das ihm die Möglichkeit bietet, eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einbringen zu können. Auch die Firmenphilosophie, die den Mitarbeiter ins Zentrum stellt, ist ganz nach seinem Geschmack. Dazu gehören für ihn die flexiblen Arbeitszeiten und die Unterstützung bei seinem Studium im Bereich Informatik/Softwareengineering, das er parallel zu seiner Arbeit an der Fachhochschule in St. Gallen absolviert. Obwohl er froh ist, dass er sich für den Quereinstieg in die Informatik entschieden hat, spielt die Natur in seinem Leben nach wie vor eine wichtige Rolle. So legt er grossen Wert darauf, seine Freizeit zusammen mit seiner Freundin draussen zu verbringen, zum Beispiel bei Spaziergängen mit den Hunden des Tierheims "Sitterhöfli", die ihm besonders ans Herz gewachsen sind. Innere Ruhe und Ausgeglichenheit schöpft Martin aus Yoga und Meditation; etwas, das für ihn immer wichtiger wird.



### PHILIPP HUG



Rolf's Weg zur ABACUS war ein langer: Nach seiner Lehre als Elektroniker studierte er Informatik an der HTL Brugg-Windisch. Danach arbeitete er als PPS Software-Entwickler auf Unix/Oracle-Systemen und später bei der Grossbank UBS auf Windows-Plattformen, bis er am 1. Oktober 1997 dann seinen ersten Arbeitstag bei der ABACUS hatte – natürlich im Electronic Banking Team, wie könnte es anders sein. Berufsbegleitend absolvierte er ein Nachdiplomstudium zum Wirtschaftsingenieur FH, um für seine Aufgaben bei der Entwicklung von Business Applikationen gerüstet zu sein. Seit einem Jahr ist Rolf nun Projektleiter der ABACUS Archivierung. Er engagiert sich aber nicht nur in der Entwicklung der ABACUS Software sondern zupft in der AbaBand als Bassgitarrist die Saiten. Diese Passion, die sympathischen Mitarbeiter(innen), die interessante Arbeit und flexiblen Arbeitsbedingungen, das ausgezeichnete Restaurant und der Fitnessraum sind einige der Gründe, warum er täglich zwischen Winterthur und St. Gallen pendelt.

Im Winter 2001/2002 schaltete er ein sechs monatiges Sabbatical ein, um sich ganz seiner grössten Leidenschaft, dem Segeln, zu widmen. Der Törn von den Fiji-Inseln bis in die Karibik gehörte mit zu den Vorbereitungen für die kommende Antigua Sailing Week 2003, an der Rolf als Skipper anzutreffen sein wird.



Wenn bis spät in die Nacht das Licht bei der ABACUS noch brennt, dann ist vermutlich Hervo am Programmieren und macht die Nacht zum Tag. Denn als neuer Projektleiter des ABACUS Electronic Banking hat er eine grosse Verantwortung übernommen. Die Freiheit, seine Arbeitszeit weitgehend selber zu gestalten, schätzt Hervo sehr. Er stammt aus Kroatien, wo er sich im Betrieb seiner Familie, einem führenden Unternehmen in der Optikbranche, zum Informatiker ausbilden liess. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung wollte er Neues sehen und kennenlernen. Eine Herausforderung fand er im August 2001 im Entwicklungsteam des ABACUS Electronic Banking. Die Möglichkeit, mit neuesten Technologien zu arbeiten und das angenehme Arbeitsklima schätzt er besonders. Obwohl Hervo fließend Kroatisch, Deutsch, Pascal und Englisch spricht, lernt er bereits weitere Sprachen: Java und Italienisch. Selbst in seiner Freizeit kann er das Programmieren fast nicht lassen. Bleibt ihm doch noch etwas Zeit, so dreht er als leidenschaftlicher Autofreak gerne mal eine schnelle Runde.

**MARTIN FRITZ**

Nach vier Jahren Kantonsschule und einem Jahr ETH hatte Philipp Hug genug von der Schulbank und startete vor ca. 3 Jahren seine Laufbahn bei ABACUS. Angefangen hat er ebenfalls im Electronic Banking Team und war dort zuständig für die Banken-Kommunikations-Module. Anschliessend wechselte er ins neu formierte Archivierungsteam und widmete sich der Entwicklung von AbaForm und AbaScan. Im so genannten "4th floor" programmiert Philipp heute hauptsächlich zentrale Komponenten für die Applikationsentwickler in Java, Delphi und C++. Dank seinen Kenntnissen von Linux, PHP und MySQL ist er auch für den technischen Teil der Homepage, das Versionskontrollsystem und weitere Webtechnologien zuständig. Auf die Frage, wie er denn seine Freizeit verbringe, antwortete er: "Freizeit? Welche Freizeit?" Diese hat ziemlich viel mit Computer und Internet zu tun, denn Philipp beschäftigt sich intensiv mit alternativen Betriebssystemen und neuen Internet-Technologien, zudem ist er Mitglied der "Swiss Internet User Group". Interessiert ist Philipp aber auch an Musik, Filmen und gutem Essen.

**ROLF ZUMSTEG**